Anzeigen:
Die 1spaltige Kleinzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachlaß. Reklamezeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr per Tausend Mk. 3.50.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General Anzeiger

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg.; durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 außer Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

mit Beilage
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: „Der Landwirth". — „Der Humorist" und die illustrirten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 9 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann **keine Bürgschaft** übernommen werden.

Nr. 134. Freitag, den 9. Juni 1905. 20. Jahrgang.

Der norwegische Staatsstreich.

Die gestern unter „Pol. Uebersicht" besprochene Erwartung, der entschlossene, langem Wägen abholde Sinn der Norweger werde sie zu einem entscheidenden Schritt drängen, der das staatsrechtliche Verhältniß der beiden skandinavischen Reiche zueinander in seiner Grundlage angreift, hat sich rascher erfüllt, als man ahnen konnte; der Schritt, den das norwegische Storthing soeben gethan hat, ist auch viel bedeutender und weiter ausgreifend geworden, als man nach den Rathschlägen, welche die norwegische Presse der Regierung und den Landesvertretern in diesen kritischen Tagen glaubte geben zu müssen, annehmen durfte. Anstatt sich mit der Einsetzung einer provisorischen Regierung zu begnügen und es dem König und seinen schwedischen Rathgebern zu überlassen, die Folgerungen daraus zu ziehen, anstatt so der Dynastie wenigstens noch die Möglichkeit offen zu lassen, durch theilweises Entgegenkommen gegen die norwegischen Wünsche eine gütliche Beilegung des Zwistes einzuleiten, hat das Storthing mit harter Hand den immer wirrer gewordenen Knoten einfach durchhauen und das Band durchschnitten, das beide Reiche seit fast einem Jahrhundert zusammenschloß: es hat die Union mit Schweden gekündigt und den König abgesetzt. Damit hat der gestrige Tag eine historische Bedeutung erlangt. — Folgende Meldungen liegen vor:

Das norwegische Storthing erklärte, da der König aufgehört habe, als norwegischer König zu fungiren, die Vereinigung mit Schweden unter einem König für aufgelöst, übertrug die Regierungsgewalt dem bisherigen Kabinett und ersucht den König, mitzuwirken, daß ein jüngerer Prinz des Hauses Bernadotte den norwegischen Thron besteige.

In ihrem Schreiben an König Oskar betonen die Mitglieder der norwegischen Regierung unter Hinweis auf den in dem Staatsrathe am 27. Mai ausgesprochenen Beschluß des Königs, die Abschiedsgesuche der Staatsräthe nicht zu bewilligen, daß es dem Grundgesetze gemäß der königlichen Gewalt oblige, dem Lande eine konstitutionelle Regierung zu geben. Dann heißt es weiter:

In demselben Augenblick, wo die Politik des Königs die Bildung eines verantwortlichen Rathes hindert, ist die norwegische Königsgewalt außer Funktion getreten. Das hierdurch etablirte Verhältniß läßt sich nicht aufrechterhalten. Gegen ihren Willen kann die Regierung nicht gezwungen werden, auf ihrem Posten zu bleiben. Eine andere Regierung zustande zu bringen, hat Majestät nicht einmal einen Versuch gemacht. Da die Politik der königlichen Gewalt bei der Frage der Sanktionirung des Konsulatsgesetzes mit der Verfassung nicht vereinbar ist, und da die neue Regierung die Verantwortung für diese Politik nicht übernehmen und ebensowenig wie die gegenwärtige sich daran betheiligen will, indem sie im Amte verbleibt, halten es die Minister für ihre Pflicht, zurückzutreten und sofort den Storthing Mittheilung davon zu machen. — Weiterhin heißt es in dem Schreiben: Der Rahmen des konstitutionellen norwegischen Königthumes ist gesprengt und die Lösung des Unionsverhältnisses durch den Beschluß des Königs eingeleitet worden, hoffentlich zum Glück und Frommen der beiden bisher vereinigten Völker. — Schließlich bringen die Minister ihren Dank dar für das persönliche Wohlwollen, das der König ihnen habe zu Theil werden lassen.

Das norwegische Storthing beschloß ferner in einer Abendsitzung eine Proklamation an das norwegische Volk, in der es nach einem historischen Ueberblick über die bisherigen Vorgänge heißt:

Wenn der Gang der Entwickelung, der mächtiger war als die Wünsche und der Wille des Einzelnen, Schritte gefordert hat, die der Storthing gethan hat, so ist es unsere sichere Hoffnung, daß das norwegische Volk das Glück haben werde, in Frieden und gutem Einvernehmen mit allen Völkern und nicht zum wenigsten mit dem schwedischen zu leben, mit dem wir durch so viele natürliche Bande verbunden sind. In der sicheren Ueberzeugung, daß das norwegische Volk sich mit dem Storthing und der Regierung vereinigen wird zur Festhaltung der vollen Selbständigkeit des Reiches unter Bewahrung derselben Festigkeit, Besonnenheit und würdigen Ruhe, die bisher unser Auftreten gekennzeichnet hat, und daß es willig die Opfer tragen wird, die verlangt werden sollten, erwartet das Storthing, daß jeder Unterthan sich vollständig nach den Anordnungen und Vorschriften richtet, ebenso, daß alle Beamten, zivile, militärische und geistliche in jeder Hinsicht der Regierung Gehorsam zeigen, den zu verlangen sie auf Grund der Gewalt, welche ihr das Storthing im Namen des norwegischen Volkes übertragen, das Recht hat.

Sämmtliche Blätter Christianias stellen die Ruhe und Würde fest, mit der das Storthing und die Regierung den wichtigen Schritt unternommen haben, und sprechen ihre Freude darüber aus, daß der Beschluß des Storthings einstimmig erfolgt sei; sie erkennen die Loyalität des Storthings gegenüber dem König an durch das Anerbieten des norwegischen Thrones an einen Prinzen aus dem Hause Bernadotte und hoffen, daß die loyale Rücksichtnahme verstanden und gewürdigt wird. Die Blätter geben der Freude und Genugthuung darüber Ausdruck, daß Norwegen von heute an ein völlig unabhängiger und souveräner Staat sei.

In Christiania herrscht ruhige Stimmung. Vor dem Storthinggebäude war gestern den ganzen Tag eine große Menschenmenge angesammelt, welche die Mitglieder der Regierung und den Präsidenten des Storthing, Berner, beim Verlassen des Gebäudes mit Hurrahrufen begrüßten. Als Berner die Johannstraße passirte, wo eine Militärkapelle spielte, wurde die Nationalhymne intonirt. Die Menge bildete, die Häupter entblößend, Spalier, und grüßte den Präsidenten.

Der König von Schweden richtete ein Telegramm an den Präsidenten des Storthings, Berner, in welchem er mittheilt, daß er an Staatsrath Michelsen telegraphisch den bestimmtesten Protest gegen die Handlungsweise des Staatsrathes gerichtet habe.

Die Stockholmer Blätter, welche noch in der Lage waren, Besprechungen über die gestrigen Begebenheiten in Norwegen zu bringen, stellen fest, daß eine Revolution ausgebrochen sei und behaupten, daß die Union nicht allein durch den Beschluß Norwegens aufgelöst werden könne; dazu gehöre auch die Zustimmung Schwedens.

Kaiser und Papst.

Der N. A. Z. zufolge überreichte Kardinal D. Kopp in der vorgestrigen Audienz dem Kaiser ein eigenhändiges Glückwunschtelegramm des Papstes. Das Vermählungsgeschenk des Papstes, welches Kardinal Kopp der Herzogin-Braut überreichte, ist eine Mosaikdarstellung der Aurora von Guido Reni aus der päpstlichen Mosaikfabrik. Bei dieser Audienz hielt Kardinal Kopp eine Ansprache, in der er sagte er überbringe im Auftrage des Papstes den Ausdruck jener innigen Gefühle der liebevollsten Theilnahme, mit der der Papst heute des Kaiserhauses gedenke und für die hohe Braut bete. Der Hinblick auf Millionen katholischer Unterthanen, die in treuer Liebe zu dem Kaiser als einem gütigen und gerechten Landesvater emporblicken, die erhabene Stellung des Kaisers, dessen Einfluß von einem Pole zum anderen sich geltend mache und mit fester, aber auch sanfter Hand den Verkehr der Völker auf die ewigen Grundsätze christlicher Ordnung zurückzuführen bestrebt sei, das Band der persönlichen und vertrauensvollen Beziehungen, die der Kaiser in seiner Würdigung der segensvollen Bedeutung des kirchlichen Friedens zu dem früheren wie zu dem jetzigen Papste pflege, alles dies dränge den Papst zu der innigen Theilnahme an der heutigen Feier. Kardinal Kopp fuhr fort, er überbringe auch die Glückwünsche des preußischen Episkopates und der zu dem Fuldaer Bonifacius-Jubiläum versammelten deutschen Bischöfe, Aebte und Prälaten, die betend des hohen Brautpaares gedenken. Zu der Herzogin-Braut gewendet, sagte Kardinal Kopp: Himmelslicht und Himmelssegen möge nach dem Wunsche des Papstes ihrer Laufbahn voraneilen wie die Morgenröthe dem Tagesgestirn auf Renis Bild, und gleich dem Beispiel der Kaiserin und ihrer beiden Vorgängerinnen mögen die Hände der Braut Rosen streuen auf den Lebensweg ihres Gemahls und in die Herzen des deutschen Volkes. In der Weihegabe wolle der Papst sein Ideal der zukünftigen Kö-

Kleines Feuilleton.

Das Balletröckchen vor Gericht. Wir berichteten vor einiger Zeit über einen amüsanten Pariser Theaterprozeß, den die Direktoren Isola gegen Fräulein Sarcy angestrengt hatten, weil die Dame, ein „Stern" des Balletts, sich gesträubt hatte, in dem Ballett „Herodias" in einem anderen Kostüm als dem historischen Balletträckchen „tutu" zu tanzen. (Man muthete ihr nämlich zu, ein „echtes" und „historisches" Gewand anzulegen.) Nun hat das Gericht gesprochen und der Dame recht gegeben. In dem Urtheil, das sehr langathmig ist, heißt es u. a.: In Anbetracht dessen, daß die Künstlerin ein „Stern" eine erste Tänzerin sich auf der Bühne nur im „tutu" präsentiren kann und nicht in einem Kostüm welches man ihr aufdrängen wolle . . . In Anbetracht dessen daß es gewiß erforderlich ist, Ort und Zeit der Handlung charakteristisch anzudeuten. — In Anbetracht dessen aber, daß ja doch alle Vorgänge und Kostüme auf der Bühne falsch sind, und daß sich das Publikum hierdurch gar nicht in seinem Vergnügen stören läßt, daß das Publikum gar nicht wissen will, wie die Kostüme zur Zeit des Herodes und der Herodias aussahen. — In Anbetracht dessen, daß — und das ist der springende Punkt — das „Tutu" das historische Kostüm des „Sterns" ist — — wurden die Gebrüder Isola verurtheilt, eine Konventionalstrafe von 1200 Fr. an Mlle Heva Sarcy zu zahlen.

Vom Duellunfug. Aus Caserta in Italien wird berichtet: Vor etwa anderthalb Monaten hatte der 28jährige Kavallerieleutnant Florestano Mattei, ein Neapolitaner, die Tochter des in Rom lebenden pensionirten Artillerieobersten Cameranti, eine reizende Blondine, geheirathet, und das Paar hatte sich überglücklich, wie es schien, in Caserta der Garnison des Offiziers niedergelassen. Hier machten die Ehegatten sofort ein großes Haus und empfingen vor allem die Offiziere aus dem Reiterregiment, dem Mattei angehörte. Nun wollte es ein verhängnißvoller Zufall, daß im Hause Mattei eine Postkarte von Frauenhand eintraf, die von Liebesbetheuerungen strotzte. Die Karte war nicht für den Leutnant, sondern für einen gleichnamigen Soldaten des Regiments bestimmt, die junge Frau ließ sich aber von der fixen Idee nicht abbringen, ihr Mann habe ein Verhältniß. Ihre ganz unbegründete Eifersucht steigerte sich zu dem Grade, daß sie ihrem Gatten ins Gesicht erklärte, wenn er eine Geliebte habe, so werde sie sich einen Geliebten halten, ja . . . sie habe einen solchen schon bei der Hand, wobei die Thörin den Namen eines im Hause verkehrenden Oberleutnants Del Torre nannte. Mattei entfernte sich scheinbar ganz gleichgültig und stellte Del Torre zur Rede, der alles leugnete. Dann wandte sich Mattei an seinen Rittmeister der Del Torre wie die junge Leutnantsfrau kommen ließ, und dem beide ein Geständniß ihrer Schuld ablegten. Man erfuhr, daß — nach anderthalb Monaten, also noch im vollen Honigmond ihrer Ehe! — Frau Elena Mattei Beziehungen zu dem Leutnant Del Torre unterhielt, mit ihm in Briefwechsel stand, ihm Locken sandte, ja sogar — eine Reise nach Rom mit ihm machte! Nachdem die junge Frau und Leutnant Del Torre (auch ein Neapolitaner) dies Geständniß abgelegt, reichte dieser seinem hintergangenen Kameraden Mattei einen geladenen Revolver mit den Worten: „Ich habe Deine Freundschaft verrathen, also erschieße mich!" Aber Mattei lehnte als Gentleman solch brutale Rache ab, und es kam Tags darauf zum Pistolenduell, bei dem auf 28 Meter Distanz 20 Schüsse ohne Resultat gewechselt wurden. Am anderen Morgen nahm das Duell seinen Fortgang: auch jetzt wechselten die Gegner erst wiederum je 6 Schüsse, wobei Mattei einen Schuß durch die Beinkleider erhielt. Dann griff man zum Säbel. Der beleidigte Gatte fiel seinem Gegner voll Ungestüm an aber Del Torre wich (was nach italienischem Duellkomment erlaubt ist) zwei Schritte zurück und hielt zur Parade den Säbel vor, in den Leutnant Mattei blindlingshineinlief. Die Klinge Del Torres durchbohrte ihn durch und durch, und ein paar Sekunden später war der Unglückliche eine Leiche. An der Bahre führte die eifersüchtige Sünderin eine große Rührkomödie auf und beschwor ihre — Unschuld.

Folgen der Muskelbewegung. Ein amerikanischer Physiologe R. B. Hawk, hat eine große Anzahl Untersuchungen über den Zusammenhang von Muskelbewegung und Anzahl der Blutkörperchen angestellt und dabei gefunden, daß sich durch Körperübungen die Zahl der rothen Blutkörperchen stark vermehrt. Dies geschieht wahrscheinlich dadurch, daß viele derselben, die sonst unthätig in den Organen lagerten, durch die Bewegung in die Blutbahn gebracht und wieder zur Thätigkeit angeregt wurden. Hierin ist sicher eine der Hauptursachen zu finden, weshalb geregelte Körperübungen so werthvoll für die Erhaltung der Gesundheit sind. Doch auch für die Heilung gewisser Konstitutionskrankheiten wie Blutarmuth, Bleichsucht u. a. sind die Ergebnisse von großer Wichtigkeit indem sie uns zeigen, wie diese Krankheiten durch richtig geleitete Körperübungen sicher viel leichter geheilt werden können, als durch Arzneimittel.

Ueber Nacht Herzog geworden. Aus London wird geschrieben: Herr James Edwin Cole, ein bescheidener englischer Rechtsanwalt, der sich vor einigen Jahren von den Geschäften zurückzog und seitdem als Friedensrichter in der kleinen Stadt Swineshead bei Boston in Lincolnshire wohnte, ist plötzlich ein großer Würdenträger geworden, und die Landleute ziehen heute den Hut noch einmal so tief vor ihm. Der Mann, der bis gestern James Edwin Cole war, ist nämlich heute Herzog und Marquis von Polignano. Der Marquistitel ist sehr alt, er stammt aus dem 15. Jahrhundert, wo die Polignanos im Heiligen Römischen Reiche Deutscher Nation eine große Rolle spielten. Ihr Stammsitz war das Schloß Polignano, das romantisch am Adriatischen Meere liegt. Der Titel ging unter Kaiser Karl 6. auf dessen spanischen Minister Don Gaetano de Leto über und der Kaiser machte diesen im Jahre 1730 in Anerkennung seiner Verdienste zum Herzog mit der Bestimmung, daß auch der hohe Titel auf die Nachkommen beiderlei Geschlechts nach dem Rechte der Erstgeburt übergehen solle. Die männlichen Nachkommen der Polignanos sind nunmehr alle ausgestorben, und durch eine Tochter des letzten Herzogs geht der Titel jetzt auf Herrn Cole über. Es war nicht ganz leicht dies nachzuweisen, aber schließlich ist es dem Rechtsanwalt doch gelungen, und er hat heute das unbestrittene Recht, sich Herzog Polignano zu nennen. Ob der Titel in England anerkannt werden wird, ist freilich eine andere Frage. Uebrigens ist die Stadt, wo der neue Herzog wohnt, trotz ihres eigenthümlichen Namens „Swineshead", gewöhnt, wichtige Persönlichkeiten in ihren Mauern zu beherbergen, denn König Johann flüchtete einst dorthin und wohnte einige Zeit in Swineshead Abbey.

nigin und Kaiserin versinnbildlichen, welches die Braut mit Gottes Gnade und Beistand verwirklichen werde. — Der Kaiser dankte mit warmen und gnädigen Worten, indem er seine Freude über die Aufmerksamkeit des Papstes und seine Verehrung für die Person des Papstes aussprach. Er dankte zugleich herzlich für die Glückwünsche des preußischen Episkopates und der deutschen Bischöfe, Aebte und Prälaten. Auch die Herzogin-Braut dankte für die Freude, die der Papst ihr bereitet habe.

Der russisch-japanische Krieg.

Die Friedensaussichten.

In Zarskoje Selo hat am Montag unter dem Vorsitz des Zaren eine Konferenz der höheren Militärbeamten über die Fortführung des Krieges oder einen Friedensschluß stattgefunden. Graf Lambsdorff und die übrigen Minister sollen bestrebt sein, den Frieden herbeizuführen und es sei Hoffnung vorhanden, daß diese Bewegung nicht fruchtlos bleibt. Aus zuverlässiger Quelle verlautet, ein baldiger Friede liege nicht im Bereich der Unmöglichkeit. Nach einer Meldung aus Guntschulin soll General Linewitsch in einem Gespräch über die Frage, ob Krieg oder Frieden geäußert haben: Natürlich Krieg! Er fühle sich stark genug, selbst eine Offensive zu ergreifen. Die Verluste zu Wasser hätten darauf keinen Einfluß.

Das Reutersche Bureau meldet aus Petersburg: In Verfolg der vorgestrigen Berathung des Ministerkomitees in Zarskoje Selo wurden gestern Nachmittag an die russischen Botschafter in Washington und Paris Instruktionen des Inhalts telegraphirt: **Rußland wünscht die Friedensbedingungen Japans zu erfahren.**

Die Russen vor Manila.

Reuter meldet aus Manila, 7. Juni: Heute Vormittag 11 Uhr wurde dem General Enquist die Verfügung des Präsident Roosevelt übermittelt, nach welcher er entweder in 24 Stunden, von heute Mittag ab gerechnet, Manila zu verlassen hat oder internirt wird.

Die Japaner kommen!

Der von der Mitsui Bussan Gomei Dampfschiffsgesellschaft in Nagasaki gecharterte englische Dampfer „Ciburnum" wurde am Freitag 80 Seemeilen vor Wusung durch den russischen Hilfskreuzer „Rion" angehalten und durchsucht. Die Luken wurden geöffnet und darauf 411 Säcke Bohnen, 125 Ballen Baumwolle und 12 Kisten mit Antimon über Bord geworfen. Dann wurde das Schiff wieder verlassen. Der so plötzlich befreite Dampfer erklärt dies damit, daß der „Rion" durch drahtlose Telegraphie die Annäherung der Japaner erfahren habe.

Die Mächte und die Friedensfrage.

Washington, 8. Juni. (Reuter.) Präsident Roosevelt hatte gestern mit dem italienischen Botschafter eine Besprechung, hauptsächlich über die Lage in Ostasien. Der Präsident konferirte bis jetzt mit jedem hiesigen Botschafter über diesen Gegenstand; es ist Grund zu der Annahme vorhanden, daß die Mächte im Einvernehmen untereinander handeln, um die Beendigung der Feindseligkeiten in Ostasien herbeizuführen.

* * *

(Telegramme.)

Roschdjestwenski über seine Gefangennahme.

Petersburg, 8. Juni. (Petersb. Tel.-Ag.) Admiral Roschdjestwensky telegraphirt aus Tokio am 6. Juni: Am 27. Mai um 1½ Uhr begann der Kampf mit 12 großen japanischen Schiffen und 12 japanischen Kreuzern. Um 2½ Uhr mußte ich das Kommando auf dem „Knjäs Suworow" abgeben um 3½ Uhr, als ein Theil meines Stabes und ich selbst das Bewußtsein verloren hatte, mußten wir auf den „Buiny" überführt werden, wo sich bereits die Mannschaft des untergegangenen „Ossljabja" befand. Das Kommando wurde dem Admiral Nebogatow übergeben. Die Buiny kam während der Nacht von dem Geschwader ab; am Morgen sichteten wir den „Dmitri Donskoi" mit zwei Torpedobooten, und brachten die Besatzung des „Ossljabja" auf ihm unter. Ich wurde auf den „Bjedowy" gebracht, welcher am 28. Mai Abends mit der „Gromky" weiterfuhr. Der „Bjedowy" ergab sich zwei japanischen Torpedobooten, er kam am 31. Mai in Sasebo an; ich erfuhr, daß Admiral Nebogatow sich in Sasebo befindet.

Umgetaufte Schiffe.

Tokio, 8. Juni. Die bei der Seeschlacht in der Koreastraße erbeuteten russischen Schiffe, die jetzt der japanischen Flotte einverleibt sind, erhielten japanische Namen. Panzer „Orel" heißt jetzt „Swami", „Nicolai I.": „Iki", der Torpedobootszerstörer „Bjedowy", auf welchem Admiral Roschdjestwensky gefangen genommen wurde, erhielt den Namen „Hartsuky", „Admiral Apraxin: „Okinoschima", „Admiral Sjenjawin": „Minschima".

Die Unruhen in Rußland.

Ein neuer Mord.

Während des Gottesdienstes in der lutherischen Kirche in Groß-Büzzei, unweit Riga, stürzten sich auf einen in der Kirche anwesenden Polizeileutnant drei Arbeiter warfen ihn zu Boden und feuerten darauf mehrere Revolverschüsse auf ihn ab. Der Polizeileutnant wurde tötlich getroffen und starb nach einigen Augenblicken. Die Mörder entkamen.

Warschau, 8. Juni. (Tel.) Gestern wurde in Warschau der Besitzer der Seifenfabrik Noumanowitsch in der Leschnostraße durch zwei Revolverschüsse getötet. Die Thäter entkamen.

Politische Tages-Uebersicht.

* **Wiesbaden**, den 8. Juni 1905.

Zu der bevorstehenden Kaiserreise

die, wie bereits gemeldet, in diesem Jahre nicht über die Ostsee hinausgehen wird, wird berichtet, daß die Yacht Hohenzollern mit den Begleitschiffen Berlin und Sleipner mehrere schwedische Häfen anlaufen wird.

Keine Neubelastung des Tabaks.

Wie die Natl. Corresp. aus zuverlässiger Quelle berichtet, besteht begründete Aussicht, daß eine erneute Belastung des Tabaks im Rahmen der bevorstehenden Reichsfinanzreform vermieden und damit eine der Schwierigkeiten bei dem Zustandekommen beseitigt werden wird.

Französische Phantasien.

Der Oberst Marchand, bekannt durch die Faschoda-Affaire, veröffentlicht einen Artikel, worin er sagt, er stehe nicht an, heute, ohne Besorgniß dementirt zu werden (Die Mühe, Herrn Marchand ernst zu nehmen und zu dementiren, wird sich wirklich niemand machen. D. Red.), zu erklären, daß ein Krieg zwischen Deutschland und England von letzterer Macht gewollt wird oder daß inzwischen der deutsche Kaiser freiwillig auf seine überseeische imperialistische Politik verzichtet hat. Er fügt hinzu, daß die Eventualität dieser Verzichtleistung nicht vereinbar ist mit dem Charakter des deutschen Kaisers, welcher, um den deutschen Welthandel zu unterstützen und die Industrie zu fördern, seine Flotte bedeutend zu vermehren gewußt hat und dessen Wahlspruch laute: Unsere Zukunft liegt auf dem Wasser!

Angeblicher Grenzzwischenfall.

Eine wenig glaubwürdige Meldung bringen die Pariser Blätter aus Nancy über einen angeblichen Grenzzwischenfall, der sich kürzlich in der Nähe von Amanvillers ereignet haben soll. Darnach soll ein französischer Gendarm zwei deutsche Soldaten auf französischem Boden entdeckt und über die Grenze zurückgebracht haben, als diese sich plötzlich auf den Gendarmen warfen und ihn auf deutsches Gebiet zu drängen versuchten. Dieser habe jedoch den größten Widerstand geleistet und nach voraufgegangenem Kampf sich endlich losgerissen. Die Regimentsnummer der beiden Soldaten habe er sich noch merken können. Einige Stunden später sollen dann 12 Soldaten und ein Offizier die Grenze überschritten haben und den Gendarmen angegriffen haben. Der zuständige Präfekt habe sofort eine ernste Untersuchung eingeleitet.

Rouvier

empfing gestern als interimistischer französischer Minister des Aeußeren das diplomatische Korps. Rouvier gab dabei zu erkennen, daß er vor allen Dingen die marokkanische Frage einer Revision unterziehen und die Stimmung in Fez zu verbessern suchen werde.

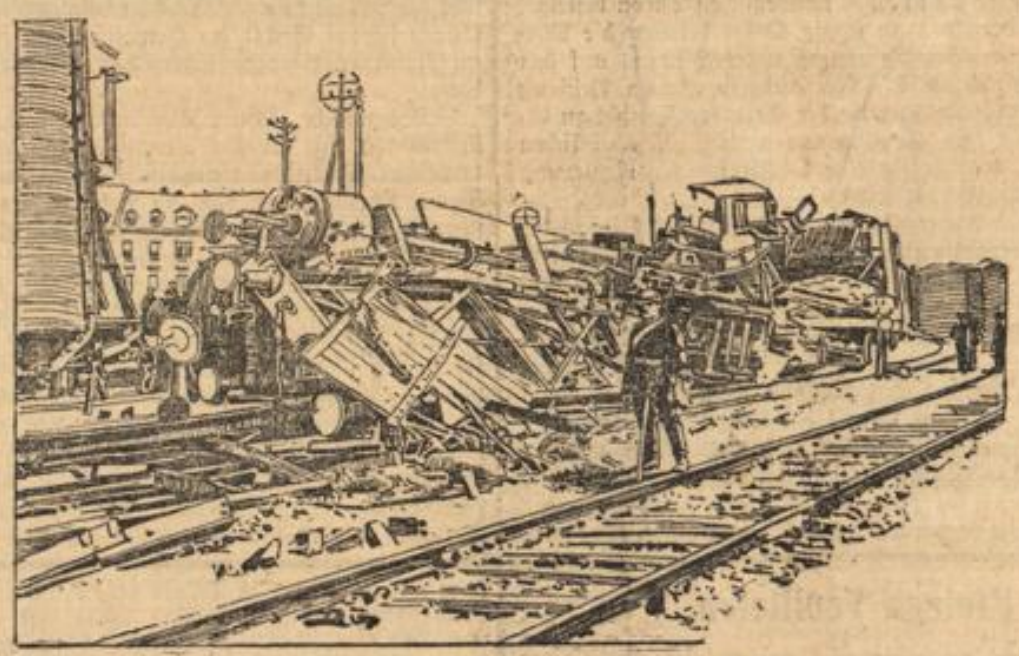
Die Pariser Spezialmission beim Kaiser.

Der Berliner Korrespondent des Petit Parisien berichtet, daß Kaiser Wilhelm in dem überaus liebenswürdigen Gespräch mit General Lacrois die Methode in der französischen Kriegsschule, deren Chef Lacrois gewesen, besprach und aus Lacrois Fachschriften einiges im Zusammenhang mit den Erfahrungen des russisch-japanischen Krieges citirte. Sowohl Lacrois wie die übrigen französischen Offiziere waren entzückt von des Kaisers Freundlichkeit und dem ermunternden Zuruf: Auf morgen!, mit welchem der Kaiser die auffallend lange Unterredung schloß.

Des deutschen Kronprinzen Morgengabe für seine junge Gemahlin.

Die Hochzeitsgabe des Kronprinzen, die er seiner jungen Gemahlin gestern überreicht hat, besteht, wie gemeldet, in einem Diadem. Das ganz aus Brillanten bestehende Kleinod ist im griechischen Stile nach besonderen Entwürfen gefertigt und aus dem Atelier der Hofjuweliere Gebr. Friedländer hervorgegangen. Oben und unten sind Bänder à la Grecque und in der Mitte große Brillanten angebracht. Der Werth des kostbaren Schmuckstückes beträgt 30 000 M.

Das Eisenbahnunglück bei Durlach.



Die Unfallstelle bei der Station Durlach in Baden.

Ein schwerer Eisenbahnunfall, bei dem ein Heizer getödtet und mehrere Bahnbeamte und Passagiere schwere Verletzungen erlitten, hat sich bekanntlich in Durlach bei Baden ereignet. Ein Güterzug, dessen Führer das Einfahrsignal auch für seinen Zug gestellt glaubte, fuhr dem von Pforzheim kommenden Personenzug in die Flanke. Unter den Reisenden entstand eine große Panik, Angstrufe mischten sich in das Fauchen der umgestürzten Lokomotive. Zwanzig Wagen wurden aus den Geleisen geschleudert und theilweise schwer beschädigt. Trainsoldaten und das Eisenbahnpersonal räumten schließlich die Trümmer hinweg.

In frevelhafter Weise setzten in Mannheim zwei Matrosen namens Gerber und Winkler ihr Leben aufs Spiel. In angeheitertem Zustande wetteten sie um einen Liter Bier, über den Neckar zu schwimmen. Während Gerber glücklich hinüberkam, verließen den Winkler die Kräfte und er ertrank. Winkler war verheirathet und Vater von 4 Kindern.

Schwere Unwetter haben das Riesengebirge und die Kreise Bunzlau, Liegnitz, Löwenberg und Grünberg heimgesucht. Mehrere Personen wurden vom Blitz getödtet und zahlreiche Gebäude eingeäschert. Zwischen Grünberg und Rothenburg wurde eine Bahnüberführung total weggeschwemmt. Nur die Geistesgegenwart eines Bahnwärters verhütete, daß der Stettiner Schnellzug abstürzte, dessen Insassen für ihren Lebensretter eine Geldsammlung veranstalteten. Auf der Bahnstrecke Grünberg-Christianstadt ist infolge einer Dammzerstörung der Verkehr unterbrochen. Ein Eisenbahnzug ist entgleist, jedoch wurde Niemand verletzt.

Auch im Oberharz ging gestern ein anhaltender wolkenbruchartiger Regen nieder. Viele Bäche sind über die Ufer getreten und haben Straßen und Gärten überfluthet.

Das Kriegsgericht des 5. Armeekorps in Posen verurtheilte den Major von Zimmermann vom Infanterie-Regt. Nr. 58 wegen Fälschung von Schießbüchern zu 6 Monaten 3 Tagen Festungshaft.

Die Ermordung des Pfarrers Thoebes vor dem Schwurgericht.

* **Gießen**, 7. Juni.

Der aus dem Zuchthause vorgeführte Kutscher Fink hat mit Hudde Ende November einige Einbrüche in der Rheinprovinz verübt. Der Zeuge erzählt, daß Hudde ein eifriger Zeitungsleser gewesen sei. Verschiedene Male habe dieser unter Lächeln gemeint: „Den Richtigen haben sie noch nicht." Ob damit der Thäter des Raubmordes in Heldenbergen gemeint gewesen sei, kann er nicht sagen. Der Zeuge schildert den Einbruch, den Hudde und er in das Pfarrhaus zu Elsdorf unternahmen. Er (Fink) sei auf Wunsch Huddes zuerst hineingegangen. Hudde habe ihm hierbei eine Zange mit dem Bemerken gegeben, wenn der Pfarrer etwas wolle, so solle er ihn einfach niederschlagen. Die Beute bei diesem Einbruch betrug etwa 350 M. Einen zweiten Diebstahl haben die Beiden im Pfarrhause zu Norath ausgeführt.

Der Vertheidiger Hubdes, Rechtsanwalt Dr. Jung präsentirt einen Brief, der ihm heute von einem gewissen Josef Schreiber aus Sachsenhausen zugegangen ist. Er lautet: „Mir kam es wie ein Märchen vor, als ich heute Nacht in Sachsenhausen ein Mädchen zu einem Mann sagen hörte: Du ekelhafter Mensch, Du hast den Mord begangen! Ich werde es Dir anstreichen. Hudde kommt nicht auf das Schaffott. Der Mann lief fort, kam aber gleich wieder und sagte: Nimm Dich zusammen, Du Mensch, Du. Die Uhr hat der oben erwähnte Mann dem Mädchen abgenommen. Ein Schutzmann war nicht zu sehen, um die Personalien festzustellen. Dies erzählte ich einem Straßenbahnschaffner, der meinte, daß es von Interesse sei." Das Gericht verfügte telegraphisch die Ladung Schreibers als Zeuge. In der Nachmittagsverhandlung theilt Oberstaatsanwalt Theobald mit, daß Josef Schreiber bisher unter der angegebenen Adresse in Frankfurt noch nicht zu ermitteln war. Kreisassistentarzt Dr. Bötticher-Gießen hat mit Sanitätsrath Dr. Becker-Friedberg die Obduktion der Leiche des Pfarrers Thöbes vorgenommen, die neun Stichwunden aufwies, deren jede für sich allein absolut tödtlich war. Von besonderem Interesse war das fast zweistündige Gutachten, das der Gerichtschemiker Dr. Popp- Frankfurt erstattete. Auf telegraphisches Ersuchen der Staatsanwaltschaft hat sich Dr. Popp sofort nach der Mordstelle begeben, um den Thatort eingehend nach den Spuren der Mörder zu untersuchen. Es galt die wichtige Feststellung zu treffen, ob die gesammten Hand- und Fingerspuren nur auf Hudde deuten, oder ob sich auch Anzeichen ergaben, daß nicht er, sondern ein anderer der Thäter sei. Der Sachverständige hat in dieser Beziehung die eingehendsten Prüfungen angestellt, die ihn zu dem Schlusse führten, daß alle Spuren bezüglich der Lage und Form der Zeichnungen, sowie der festgestellten Größen- und Breitenmaße nur auf die entsprechenden Körperstellen Huddes hindeuten und eine auffallende Uebereinstimmung zeigen, während Abweichungen, die auf eine oder mehrere andere Personen schließen lassen, sich nicht nachweisen lassen. — Der Sachverständige resumirte nach der „Frkf. Ztg." folgendermaßen: Die Uebereinstimmung der Finger Huddes mit den Blutspuren auf dem Messer in sieben verschiedenen Punkten, der Daumengriff auf der Lampenglocke, das Menschenblut an dem Jägerhemd, die Anwesenheit Huddes am Thatort, sie ergeben mit einer großen Wahrscheinlichkeit, die nahe an Sicherheit grenzt, daß Hudde der Mörder war. Der Sachverständige belegte seine Darlegungen mit Photographien aller Art, Gipsabdrücken, Skizzen usw. Dr. Jung machte verschiedene Einwendungen gegen das Gutachten, auf die Dr. Popp scharf repliizirte. Der Vorsitzende läßt hierauf den Angeklagten Hudde vortreten und redet eindringlich auf ihn ein: „Hudde, Sie haben die Ausführungen des Sachverständigen gehört. Wollen Sie noch immer behaupten, daß nicht Sie, sondern ein anderer den Pfarrer ermordet hat?" — Hudde: Jawohl." (Bewegung im Publikum.) Oberstaatsanwalt: Bestreiten Sie auch, zu dem kommissarisch vernommenen, nicht mehr auffindbaren Zeugen die Aeußerung gethan zu haben, daß Sie, wenn Ihnen einmal bei einem Einbruch ein Pfarrer entgegentreten würde, ihm den Hals abschneiden würden? — Hudde: Ja, gewiß. Das ist vollkommen unwahr. — Die Beweisaufnahme ist hiermit geschlossen bis auf die Vernehmung des Frankfurter Briefschreibers, der eventuell — wenn er sich überhaupt ermitteln läßt — morgen erscheinen soll.

Aus der Umgegend.

+ **Dotzheim**, 7. Juni. In der heutigen Gemeinderathssitzung wurden u. a. folgende Beschlüsse gefaßt: Der Kaufmann Wilhelm Schuler sucht um die Erlaubniß zum Verkauf von Spirituosen in versiegelten und verkapselten Flaschen nach, was genehmigt wird. Die Kohlenhändler Herren Korkhaus und Schweißguth in Wiesbaden suchen nach, den Feldweg zu ihrem Kohlenlager an der Bahn zu dem gewerblichen Fuhrwerk zu gestatten, was mit Entrichtung der Gebühren genehmigt wird. Nachdem der hiesige Gemeindebezirk in 2 Fleischbeschaubezirke eingetheilt, ist die Beschaffung eines zweiten Mikroskops erforderlich geworden, was bewilligt wird. Der Vertrag mit der Stadt Wiesbaden behufs Kanalisirung des Gebietes südöstlich der Wasserscheide wird gutgeheißen und soll der Gemeindevertretung zur Genehmigung vorgelegt werden.

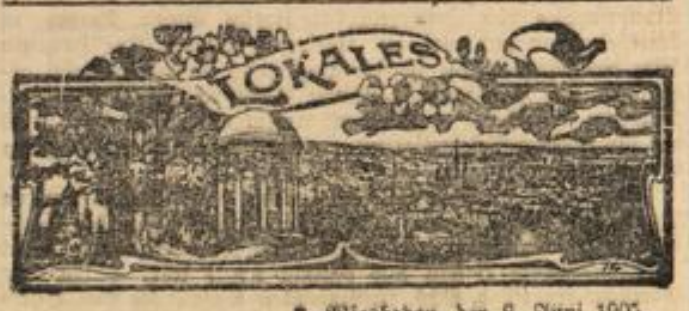
el **Schlangenbad**, 7. Juni. Anläßlich der Vermählungsfeier unseres Kronprinzen prangte Schlangenbad gestern im reichsten Flaggenschmuck. Die oberen Kurhäuser, die Wandelbahn und die Terrasse waren festlich dekorirt. Abends fand ein Konzert im Musikpavillon auf der Terrasse statt, verbunden mit bengalischer Beleuchtung der Kuranlagen. — Das dem Schlossermeister Reinhard Müller gehörige Wohnhaus mit Werkstatt und Garten ist zum zwangsweisen Verkauf ausgeschrieben. — Hinsichtlich seiner ruhigen Lage inmitten des Waldes und seines monumentalen und gärtnerischen Schmuckes der Gräber ist wohl unser Friedhof einer der schönsten der Umgegen. Schade nur, daß die Zufahrtsstraße so steil ist und daß auf dem Gottesacker selbst das Wasser zum Begießen der Blumen und Pflanzen gänzlich mangelt. — Nach der langen Trockenheit hatten wir vorige Nacht Regen und seit gestern ist der Himmel mit Gewitterwolken bedeckt, welche uns das erquickende Naß, das so nöthig ist, heute gebracht haben. — Die Aeskulapschlange, welcher unser Badeort seinen Namen verdankt, wird von Jahr zu Jahr seltener.

⊙ **Langenschwalbach**, 8. Juni. Während die nassauischen Abgeordneten im Landtag in erregten Verhandlungen die Zustände an den Mineralbrunnen in Niederselters bekämpfen, machen die Einwohner von Langenschwalbach die bedauerliche Wahrnehmung, daß durch eine Neufassung der Mineralquelle „Weinbrunnen" seitens des Kgl. Fiskus die beiden großen Sandsteinbassins, inwelchen die Quellen aussprudelten, beseitigt worden sind. Es ist dadurch den Einwohnern nicht nur die seit Hunderten von Jahren bestandene Gerechtsame, an den Quellen frei und unbeschränkt Wasser entnehmen zu dürfen, sondern es ist auch eine berühmte Naturmerkwürdigkeit verloren gegangen. Es ist dieses Vorgehen des Fiskus um so unbegreiflicher, weil ein Zweck nicht ersichtlich ist. Die Fassung der Quellen war unversehrt, es war weder ein Verlust an Wasser noch an Kohlensäure zu verzeichnen, es war dadurch auch der Beweis erbracht, daß in die Quellenfassung weder Meteorwasser noch andere Bestandtheile eindringen konnten. Wenn es sich um eine Verschönerung der Umgebung des Brunnens handelte, so war diese herzustellen, ohne die Bassins zu entfernen. Eine so imposante Schönheit wie sie die mächtigen Quellen boten, kann selbst durch die feinsten Marmorstakete nicht ersetzt werden. Hoffentlich werden im Landtag die kaum verklungenen Verhandlungen über Niederselters zu Gunsten von Langenschwalbach von neuem auf die Tagesordnung kommen.

s. **Lorchhausen**, 8. Juni. Unser Kirchweihfest findet am kommenden Montag, den 12. und Dienstag, 13. Juni, statt.

or **St Goarshausen**, 7. Juni. Gestern Nachmittag halb 5 Uhr brach in der im Schweizerthal gelegenen Mühle des Peter Rößler Feuer aus, welches die Mühle vollständig einäscherte. Die Nebengebäude konnten gerettet werden. Ueber die Entstehungsursache des Feuers ist noch nichts bekannt

xx **Limburg**, 7. Juni. Der Landrath des Kreises Limburg, Geh. Reg.-Rath Herr Rabe wird am 1. Oktober d. J. in den Ruhestand treten. In seiner 20jährigen Thätigkeit an der Spitze der Verwaltung erwarb er sich das volle Vertrauen und die Hochachtung der Kreisangehörigen.. — Die Stadt Limburg spendete dem Kronprinzen als Hochzeitsgeschenk ein prächtiges Kupferstichbild „Der Dom zu Limburg." — Am 8. und 9. Juni wird der Verbandstag „Deutscher Erwerbs- und Wirthschaftsgenossen am Mittelrhein" abgehalten. — Der Volksschullehrer Herr Schlitt tritt am 1. August d. J. in Pension. — Heute wurde die Leiche eines hier am Sonntag, 4. Juni beim Baden in der Lahn ertrunkenen jungen Mannes beerdigt, dessen Persönlichkeit bis jetzt nicht zu ermitteln war.



• **Wiesbaden**, den 8. Juni 1905.

Die Erdbeeren.

Nun prangen sie wieder auf unserem Tisch, die rothröthigen süßen Herolde der herrlichen Obstzeit — die aromatischen Erdbeeren! Alt und jung erquickt sich an ihrem zarten Fleisch und dem köstlichen Duft, den sie ausströmen; mögen es nun die Gartenerdbeeren von riesigem Format, die blaßrothen Ananaserdbeeren, die sogenannten Weinbergserdbeeren oder die kleinen tiefrothen Walderdbeeren sein. Hellauf jubeln die Kinder, wenn sie unter den Blätterbüscheln mit den zierlichen weißen Blüthen die duftigen Früchte finden, aber auch der Herr des Hauses schmunzelt, wenn ihm die getreue Gattin zum Nachtisch eine Schüssel mit den leicht überzuckerten Erstlingen des Lenzes vorsetzt. Als Kompott sind sie erst recht nicht zu verachten, den Gipfel ihrer Verwendbarkeit aber erreichen sie in der goldenen Weinfluth einer Bowle! Wer vermöchte sich dem Zauber, den dieser Wonnetrank auf Gaumen und Herz ausübt, zu entziehen! Mit einem „Ah" wird schon das Abheben des Deckels von der Terrine seitens aller Umsitzenden begrüßt und schnuppernd bewegen sich sämmtliche Nasenflügel zum Vorgenuß des lieblichen Gebräus. Die Erdbeere hat auch in gesundheitlicher Hinsicht eine gewisse Bedeutung. Ihre Samenkörner sollen auf Stein- und Nierenleiden und nach Ansicht Linnés auch auf Gicht heilend einwirken. Jedenfalls ist der Erdbeergenuß gesund, wenn es auch einzelne Personen gibt, bei denen sich danach — ähnlich wie nach dem Essen von Krebsen — ein nesselartiger Hautausschlag einstellt, der jedoch bald wieder verschwindet. L. O.

Zum Biebricher Raubmord.

Die Verhaftung Müllers.

Die bereits gemeldete Verhaftung des des Biebricher Raubmordes verdächtigen Fabrikarbeiters Hilarius Eduard Müller ist in Höchst in der Nacht zum Montag erfolgt. Müller hatte dort in der Herberge zum Krokodil übernachtet und wurde aus dem Bett geholt. Er hatte theilweise falsche Angaben über seine Personalien gemacht, und zwar über seine Vornamen, seine Heimath usw. Herr Polizeikommissar Booß von Biebrich war mit einigen Beamten auf die Mittheilung von der erfolgten Verhaftung hin sofort nach Höchst abgereist um den Festgenommenen einem Verhör zu unterziehen. Sechs Stunden dauerte das Kreuzverhör, dem sich der Verdächtige unterwerfen mußte. Der Verhaftete wurde Abends durch die Biebricher Polizeibeamten nach Wiesbaden transportirt. In Höchst hatte sich die Nachricht von der Festnahme schnell verbreitet. Dies hatte zur Folge, daß eine nach Hunderten zählende Menschenmenge beim Abgange des Zuges am Bahnhof anwesend war. Die Ankunft in Wiesbaden erfolgte um 7 Uhr 51 Min. Vom Bahnhofe aus wurde der Verhaftete per Droschke sofort in das Wiesbadener Landgerichtsgefängniß eingeliefert. Das gegen Müller vorliegende Material ist derart belastend, daß seitens des Untersuchungsrichters bereits die Voruntersuchung eingeleitet worden ist.

Die Verdachtsmomente.

Im Besitze des Beschuldigten wurde, der „Biebr. Tagesp." zufolge, ein Zigarren-Etui aus einer Art Bastgewebe gefunden, auf welchem mit schwarzer Tinte die lateinischen Buchstaben B. M. aufgezeichnet sind. Es sind dies weder die Initialien seines eigenen Namens noch diejenigen von Personen, mit welchen Müller in Berührung gestanden hat. Unmöglich wäre nicht, daß die Zigarrentasche, welche Müller als Tabakbehälter benutzte, dem Gemordeten geraubt wäre. Bekanntlich waren auffallender Weise bei dem Ermordeten in allen Taschen Tabakreste gefunden worden, anscheinend von Rauchtabak oder zerdrückten Zigarren herrührend. Außer einer kurzen Pfeife (sogen. Nasenwärmer) mit Hornspitze hatte Müller noch ein ziemlich abgetragenes kleines Portemonnaie bei sich, in welchem sich u. a. 2 luxemburgische 10 Centimestücke, 1 luxemb. 5 Centimestück und 1 belgisches 5 Centimestück befanden. Ferner trug Müller 2 Taschentücher bei sich. In dem einen, einem weißen, befindet sich der lateinische Buchstabe R., in dem anderen, einem graublauen mit rothstreifiger Kante, das Monogramm H. R. Es wäre für die Untersuchung von großem Interesse, festzustellen, wo die genannten Gegenstände herstammen. Müller ist schon mehrere Male bestraft, darunter nach seiner eigenen Angabe wegen Unterschlagung. Seine Eltern sind ehrbare Lehrersleute in Diebach in Bayern; von ihnen selbst wird der Sohn als ein Taugenichts geschildert. Zu den belastenden Umständen gehört auch, wie es heißt, daß an den Sonntagskleidern des Müller, welche er bei seinem Verschwinden in Biebrich zurückließ, Blutspritzen vorgefunden wurden. Wie bereits gestern gemeldet, war der Verhaftete bei seiner Vernehmung anfangs sehr deprimirt; er brach in Thränen aus und drohte zu sammenzusinken, als ihm bedeutet wurde, wessen er beschuldigt werde. Von seiner Verhaftung bis zu seiner Einlieferung verweigerte er jede ihm gebotene Speise und nahm nur etwas Wasser, nach dem er verlangte, zu sich. Der Verhaftete hat sich fortgesetzt in Widersprüche verwickelt und vermochte auch nicht sein Alibi in der kritischen Zeit, in welcher man die Vollführung des Mordes annimmt, nachzuweisen. Zunächst leugnet er vollständig, der Thäter zu sein. Vor allen Dingen gilt es noch immer als die Hauptaufgabe der Polizei, die Persönlichkeit des Erschlagenen zu ermitteln, von dem nach der Ermordung alles, was irgendwie die Identität nachweisen könnte, entfernt worden zu sein scheint. Es möge deshalb immer von neuem auf die veröffentlichte Beschreibung und Abbildung der Kleider des Ermordeten hingewiesen sein.

Nach dem „Höchster Kreisbl." hat sich Müller besonders verdächtig gemacht, daß er am 28. Mai Abends, an welchem Tage der Unbekannte bei Mosbach jedenfalls erschlagen worden ist, ganz aufgeregt in sein Logis kam und erzählte, er habe auf der Straße eine Schlägerei gehabt; er entfernte sich gleich darauf wieder und blieb nun ganz fort. Dieselbe Erzählung hat er an drei verschiedenen Stellen angebracht, aber überall anders. Thatsächlich hat aber an jenem Abend in Mosbach, noch dazu auf der Straße, keine Schlägerei stattgefunden, denn in dem kleinen Orte hätten sonst unbedingt auch andere Leute davon wissen müssen. Ferner hat Müller am linken Unterarm eine Kratzwunde, die man schon an jenem Abend sah, von der er angibt, sie sich erst hier am Montag in den Farbwerken geholt zu haben. Aerztlicherseits ist festgestellt worden, daß die Wunde etwa 10 Tage alt sein dürfte und es erscheint wohl möglich, daß er sie sich an den Baumpfahl gerissen habe, mit dem der Unbekannte erschlagen wurde. Obendrein weisen Müllers Sonntagskleider Spritzer von Menschenblut auf. Nach alle dem scheint der Verdacht gegen Müller gar nicht so ungerechtfertigt zu sein.

Erscheint der Verdacht begründet?

Soweit die Blätter der Umgegend. Im Gegensatz zu diesen und von anderen hiesigen Blättern gebrachten Mittheilungen möchten wir betonen, daß die anscheinenden Verdachtsmomente bis jetzt durchaus noch nicht geeignet sind, in Müller den Mörder ergriffen zu haben. M. ist in Höchst festgenommen worden und hat dort bei seiner Vernehmung falsche Angaben gemacht. Das ist allerdings auffallend Nun soll er aber nach Höchst gekommen sein, um Arbeit zu suchen. Abgesehen davon, daß der Mörder sicher nicht in solcher Nähe des Thatortes sich hätte ergreifen lassen, würde er zum wenigsten mit der vorerwähnten Absicht nach Höchst gewandert sein. Weiterhin ist es nicht auffällig, daß er seine Sonntagskleider in Biebrich — nehmen wir an, in sicheren Händen zur Aufbewahrung — zurückgelassen und sich im Werktagskittel auf die Arbeitssuche begeben hat. „Gewiß", wird man antworten, „wenn die Blutflecken an den zurückgelassenen Kleidern nicht wären!" Nun ist aber Müller Sonntag Abend angetrunken durch Biebrich gekommen. Er hat Streit bekommen und die Flecken können von einer hierbei erhaltenen leichten Wunde — sei es von ihm oder seinem Gegner — herrühren. Daß andere Leute sofort von einer solchen Schlägerei unterrichtet sein mußten, ließe sich hundertfach durch Anführung ähnlicher Scenen widerlegen. Ganz verfehlt ist es nun daraus auf seine Thäterschaft schließen zu wollen, daß er sein Alibi nicht nachweisen konnte. Wer weiß denn überhaupt, wann das Verbrechen geschehen ist? Niemand. Man vermuthet wohl aus begleitenden Nebenumständen einen gewissen Zeitpunkt für die Mordthat, festgestellt ist er aber bisher noch nicht. — Aus diesen wenigen, den anderen Mittheilungen gegenüber gestellten Betrachtungen der sogen. Verdachtsmomente erhellt, daß es verfrüht wäre, in dem festgenommenen Hilarius Müller den Thäter zu erblicken Es wäre total verfehlt, wenn die Recherchen infolge leicht möglicher falscher Annahmen und schiefen Laienurtheils nachließen und die rechte Spur vernachlässigten Dieselbe muß im Gegentheil mit aller Umsicht und im bisherigen Eifer verfolgt werden. Die Polizei verfolgt denn auch jede sich bietende Spur, um Licht in das Dunkel zu bringen. Zu diesem Zwecke sind der Biebricher Exekutivpolizei zwei Kriminalbeamte aus Wiesbaden beigegeben worden. Es ist bezüglich der Feststellung der

Identität des Ermordeten

geradezu unverständlich, daß bis jetzt keine näheren Angaben über die Personalien gemacht wurden, da der Mann doch irgendwo logirt haben und jetzt vermißt werden muß. Die Polizei ersucht deshalb nochmals, jede, auch die geringsten Wahrnehmungen über diesen Mann mitzutheilen. Ebenso darüber, ob am Sonntag, den 28. Mai Abends im oberen Stadttheil ein Streit entstanden ist, da auch der Verhaftete zugibt, in Thätlichkeiten mit einem anderen Manne gerathen zu sein.

«Wie deutsches Volk im glänzenden Wiesbaden wohnt.»

Das Organ der deutschen Bodenreform „Die deutsche Volksstimme", Herausgeber A. Damaschke, Verlag von J. Harrwitz Nachf. in Berlin, bringt unter obiger Ueberschrift einen Artikel aus der Feder des Oberinspektors Lieber aus Bethel. Der Verfasser schildert darin, wie er im prunkvollen Wiesbaden das Wohnungselend fand; es sei „ein Gang durch Jammer und Noth" gewesen. Aus seinen Ausführungen sei folgendes mitgetheilt: Ein kleiner Postbeamter wohnt im Hinterhaus eine Stiege hoch. Die Wohnung war ganz freundlich, wenn auch eng; aber sie verschlang auch nicht weniger als 28 v. H. seines Einkommens. Aus diesem Grunde hatte der Mann wieder zum Aftermiether greifen müssen, der in einer Kammer schlief. In einer anderen Kammer schliefen die fünf Kinder in drei Betten. In kleiner Stube in einem Bett die Eltern. Hierzu kam noch eine kleine Küche. Die Miethe 340 ℳ!! „Kein, kein Mensch will Familien mit Kindern haben. Und ersäufen kann man sie doch nicht", rief die Frau. Ich frug nach den Bauten des Beamtenvereins, der Häuser zum Vermiethen errichtet und nach denen des Bauvereins, der zum eigenen Erwerb baut. „Die sind wohl gut", meinte der Mann, „aber wenn die Geviertruthe ungefähr 800, d. h. der Morgen 144 000 ℳ kostet, dann lassen sich nicht viel solcher Häuser und nur weit draußen erbauen, daß sie uns nicht viel nützen können."

Eine Treppe hoch im Hinterhause zahlte ein Dienstmann mit Frau und sechs Kindern für Küche, Stübchen und Kammer 236 ℳ. Für die acht Häupter waren drei Betten und ein Kinderbett. Für Kopf und Tag blieben für Nahrung im besten Falle 20 Pfg. Im gleichen Hinterhause, unterm schrägen Dach und nur durch Luken in diesem müde erhellt, lag ein kleiner Kochraum, daneben ein überaus dürftiges und fast kahles Stübchen mit einem Bett für ein armes, rheumagekrümmtes Weib und dessen Mann. In die Kammer nebenan waren zwei Lager und ein Kinderbett unter das Dach gezwängt. In einem schlief der taube, 20jährige Bruder des Mannes und ein Knabe, im anderen zwei Mädchen, im Kinderbett ein weiterer Knabe. Die Luft des Nachts, von der ohnehin dem Kopf gewiß kaum 4½ Raummeter zur Verfüg-

ung standen! Die Miethe 216 ℳ! In der Vorstadt. Von einer viel höher gelegeneren Straße schritten wir nach einem Baufluck und dort seitlich in ein Haus. Die tiefgelegene Wohnung hatte mit einer Kellerwohnung traurige Aehnlichkeit: Eine kleine, finstere Küche, hierneben auch ein recht dunkler, elender und kleiner Wohn-, Schlaf- usw. Raum, in dem nicht viel mehr als die vorhandenen 3 Lager untergebracht werden konnten. Diese 3 Lagerstätten mußten für 7 Personen verschiedenen Geschlechts, darunter 4 Erwachsene, das Nachtlager abgeben: Ein Wittwer, dessen zwei erwachsene Söhne, 2 kleinere Knaben, ein kleineres und ein 14jähriges Mädchen, das nach dem Tode der lange und qualoll darnieder gelegenen Mutter den Haushalt besorgen mußte. Hierzu kam noch ein winziger Vorrathsraum, und eine armselige Werkstatt, in der der Vater mit seinen zwei Söhnen für ein Möbelgeschäft arbeitete. Die Miethe betrug die Kleinigkeit von 408 ℳ! — Tiefe, nur wieder ergreifend klar vor Augen stehende Bitterniß und Gram sprachen aus den Zügen des Mannes — eine unbeschreibliche Müdig- und Freudlosigkeit aus dem Gesicht des 14jährigen Kindes. Von einer Straße, in der auch sonst das Wohnungselend nicht selten ist, wurden wir, wenige Schritte seitwärts, zwischen Bretterzäunen emporgeführt nach dem Hintergebäude eines viel tiefer an der Straße liegenden Vordergebäudes. So konnte es geschehen, daß das entsetzliche Nest, in das wir zu ebener Erde kamen, eine Dachwohnung war, die über einem nach vorn herausgelegenen Pferdestall lag. Durch die morsche, nirgends fest schließende Thür traten wir von außen sofort in den niedrigen engen Raum unterm Dach, der durch eine Klappe spärlich genug sein „Oberlicht" erhielt. Der beißende Geruch sagte uns sofort, daß darunter ein Pferdestall sei. Neben diesem ungefähr 28 Raummeter großen Loch, in dem gewohnt und gekocht wurde, lag, durch eine thürlose Oeffnung verbunden, auch unterm Dach und durch Klappenlicht spärlich erhellt, ein kaum ebenso großes Kämmerchen. Auf die zwei Lager dort kommen die Eheleute, ein neunjähriges Mädchen und drei jüngere Buben. Wie die Armen schliefen, habe ich nicht gefragt! — Namentlich die jüngsten Knaben waren kleine, herzbewegende rhachitisch verkrüppelte Wesen. Wir erfuhren zum nicht geringen Erstaunen, daß die Aermsten schon zwei Jahre lang hier wohnten, weil „vielleicht im Himmel, aber schwerlich auf der Erde eine Arbeiterfamilie mit vielen Kindern ein besseres Obdach bekäme". „Im Winter — erzählte man uns weiter — ist's freilich schlimm. Der Schnee fegt durch die Thür. Wir stopfen wohl Lumpen in die Ritzen, aber das nutzt nur wenig, weil wir die Thür doch ständig benutzen müssen." Daß die Miethe für solch eine Wohnung 196 ℳ betrug, muß doch noch besonders betont werden! —

Die Ueberfüllung zeitigt auch in Wiesbaden, namentlich was Schmutz, Ungeziefer usw. anbelangt traurig-widerliche Zustände. Wie sollte — wie könnte es auch anders sein, wenn im einzigen Raum und unter Umständen eine ganze Familie mit vielen Kindern, die wie oft stundenlang, während die Eltern dem Verdienste nachgehen, jede Beaufsichtigung entbehren, leben muß — einen Raum, den wir überhaupt als zum Leben untauglich erachten würden, oder der uns doch für ein einziges Menschenleben noch zu klein und traurig deucht! Auch die leidige Abortfrage bildet in diesem Sinne einen dunklen Punkt. Drei Familien im Hinterhause hatten z. B. eine wahre Tagereise nach einem einzigen Abort im Vorderhause. Dieser Uebelstand mußte oft beobachtet werden. In einem Hause hatten acht Familien zwei. Weiter mußten sich ebenfalls vier Familien des Hinterhauses mit einem im Vorderhause behelfen, oder neun mit dreien, drei mit einem usw. Ueberall wurden wir freundlich empfangen, sobald man nur den Zweck unseres Kommens erfuhr. Und das geschah auch im tiefsten Jammer. So allseits in einem elenden, etwas draußen auf einem Hügel gelegenen einstöckigen Gebäude. Acht Familien hatten hier noch gerade eine Zufluchtsstätte gefunden. Für 168 ℳ wohnte in einer verrußten Küche mit einem Lager und dazu gehörigem Verschlag mit zwei ebenso entsetzlichen Lagern, unterm rohen Pfannendach, eine Wittwe mit vier Kindern.

In demselben Hause, das eine ganze kleine Welt Elend zu enthalten schien, die wahrscheinlich durch den Umstand verschärft wurde, daß eine Generalmietherin dasselbe vom Besitzer gemiethet hatte und durch Aftermiethe ohne Zweifel ein schönes Geschäft machte.

So wohnte z. B. ein zweites älteres Ehepaar für sage und schreibe: 150 ℳ in einem einzigen Loch. Die Frau hatte ein von Lupus völlig zerfressenes Gesicht. Aus diesem Grunde schon bekamen die Armen nirgends anders mehr Quartier, und mußten für die Berechtigung, in ihrem Jammer bestehen zu können, solchen Zins zahlen . . . Eine Küche auf dem Hofe unterm Dach, zu der indeß zwei Kammern gehörten, kostete gleich 216 ℳ. Und doch drang auch hier der Regen durch die Decke und die Miethe verschlang über ein Viertel des Verdienstes.

Eben nur wieder in fast kahler Küche und Kammer — die Noth hatte in den schwarzen vier Wänden gründlich aufgeräumt — mußten leben und bestehen: Mann, Frau, 14jähriger Sohn, 10- und 7jähriges Mädchen. Für alle waren zwei nur kleine Lager in der Kammer. Der Mann hatte sich schon einmal schließlich im Trunk aus dem Fenster auf den Hof gestürzt, aber den Tod nicht gefunden, nur zum Krüppel war er geworden, dem unter diesen Umständen die Landesversicherung natürlich jede Rente verweigerte.

Drei entsetzliche, schmutzstarrende Stiegen hoch, unterm Dach, Küche (ehemals Räucherkammer), hierneben Kammer mit drei hinein gepferchten Lagern und ein Kind erbett. Hierauf kam: Mann, Frau, 16jähriger Sohn, 12jährige Tochter, zwei jüngere Mädchen und ein fast erblindeter Knabe — der Mann arbeitslos — die Mutter mit Angst und Schrecken der Geburt des sechsten Kindes entgegengehend. Wie die Armen schliefen, habe ich nicht gefragt, daß spärliche Maß Luft, das auf den Kopf kam, nicht gemessen. Die Kinder elend und skrophulös. Die Miethe 192 ℳ!

In einem anderen Raum, der als einziger einer sechsköpfigen Familie zur Wohnung dienen mußte, werden ungefähr 4½ Bruttoluftraum dieser fragwürdigen Luft auf den Kopf gekommen sein. Der Wohnungsgesetzentwurf verlangt bekanntlich als Mindestmaß 10 Meter. Die Stube lag obenein noch unterm Dach und hatte Klappenlicht. Die Miethe 168 ℳ. Der Mann arbeitslos. Die Frau verdiente gerade so viel, als die Miethe monatlich betrug. „Aber wovon leben Sie denn?" Sie sah starr vor sich nieder: „Ja, das geht nur schlecht — und nun trinkt der Mann auch noch." — Aber während wir sprachen, war der zweitjüngste Bube, ein elendes, vielleicht dreijähriges Kind, an den Wagen geschlichen, nahm den erwachenden Säugling daraus empor, herzte ihn und drückte ihn an sich: So blüht reine Liebe unter Hunger und Elend dennoch ab und zu!

Eine weitere Familie von acht Häuptern hatte der Kinder wegen wieder kein menschenwürdiges Quartier mehr bekommen. Die Zufluchtsstätte, die sie unterm Dach gefunden, hatte wohl statt ein, sogar zwei Kämmerchen aufzuweisen, aber war der Beschaffenheit nach geradezu abscheulich zu nennen, verwahrlost, voller Ungeziefer und Muff, und kostete doch nicht weniger als 240 ℳ! Das arme Weib klagte, daß manche Vermiether lieber Wohnungen leer stehen ließen, ehe sie Familien mit vielen Kindern nehmen. Das ist ein Zustand, der in seiner nothwendigen, unerbittlichen Folge dem Volkswirth zu ernsten Bedenken Anlaß geben muß.

---

* **Ankunft von Fürstlichkeiten.** Der König von Dänemark trifft heute Nachmittag mit seinem Bruder, dem Prinzen Hans von Schleswig-Holstein-Sondersburg-Glücksburg hier ein und wird im Parkhotel absteigen. Ferner trifft heute die frühere Kronprinzessin von Oesterreich, die jetzige Gräfin Lonyay, in Wiesbaden ein und wird im „Kaiserhof" logiren. Die Herzogin Max von Württemberg ist mit Begleitung im Viktoriahotel abgestiegen. Die Großherzogin-Mutter Anastasia von Mecklenburg-Schwerin trifft heute zu 3tägigem Aufenthalt hier ein und wird das für russische Rekonvaleszenten eingerichtete Cäsarewitsch-Heim in Augenschein nehmen.

* **Königliche Schauspiele.** Am Freitag, 9. ds. Mts. kommt an Stelle der „Walküre" die Oper „Der Freischütz" in der Wiesbadener Neueinrichtung zur Aufführung. Die Vorstellung findet in Abonnement B statt und beginnt um 7 Uhr. — In der Samstag, den 10. d. Mts. stattfindenden Aufführung von Bizets Oper „Carmen" wird Herr Karl Sträß vom Stadttheater in Hamburg die Partie des Don José singen.

* **Chor-Benefiz.** Die Königliche Intendantur hat in wohlwollender Weise dem Chorpersonal des Königlichen Theaters zu Mittwoch, den 14. d. M., als Benefiz-Vorstellung eine „Oberon"-Aufführung zugestanden. In den im Jahre 1900 stattgefundenen Kaiser-Festspielen zum ersten Male in der Wiesbadener Bearbeitung zur Aufführung gekommen, bietet der „Oberon" einem kunstsinnigen Publikum stets einen höchst genußreichen Theaterabend, und es wird durch eine abermalige Wiederholung desselben wiederum vielen Wünschen entsprochen werden.

* **Der deutsche Verband kaufmännischer Vereine** hielt vor einigen Tagen in Pforzheim seine 15. Jahres-Hauptversammlung ab. Ueber den Achtuhrladenschluß und die reichsgesetzliche Sonntagsruhe referirte Herr Hertel-Nürnberg. Infolgedessen wendet sich die Versammlung an die maßgebenden Kreise derjenigen Städte, in denen der Achtuhrladenschluß noch nicht obligatorisch ist, mit dem dringenden Ersuchen, mit allen Kräften für seine baldige Einführung einzutreten. Zur Reform des Stellenvermittelungsbundes wird der Vorstand desselben u. a. beauftragt, die Errichtung einer Centralstelle für den Austausch von Bewerbungen in die Wege zu leiten.

* **Walhallatheater.** Die Aufführungen der „Tannhäuser-Parodie" durch das Berliner Centraltheater scheinen großes Interesse in den weitesten Kreisen zu erwecken, die an den komischen und bilderreichen Scenen großen Gefallen finden. Die Vorstellungen der Parodie, die nur noch bis Samstag auf dem Spielplan bleiben, fanden bisher bei vollem Hause statt.

* **Der Männerturnverein** wird am 1. Pfingstfeiertage einen Familienausflug mit Musik nach St. Goarshausen ausführen. Der Vorstand hat hierzu folgendes Programm aufgestellt. Die Abfahrt erfolgt mit dem Zuge 7.15 Minuten der Rheinbahn nach St. Goarshausen, welches 9,8 Uhr erreicht wird. Unter Vorantritt der Musik wird ohne Aufenthalt über den Luisenpfad (herrlicher Waldweg) nach der Burg Reichenberg marschirt. Reichenberg ist ein kleines, aber prachtvoll gelegenes Dörfchen. Die Burg ist im 12. Jahrhundert von den Raubrittern erbaut worden und jetzt in den Besitz des Herrn Baron von Oettingen übergegangen; eine Besichtigung ist gestattet. Das Frühstück wird bei Herrn Gastwirth Krämer eingenommen. Um 11¼ Uhr werden Fanfaren den Aufbruch verkünden. Der Weg führt dann immer wieder durch Wald über den Hof Offenthal, Bornsmühle nach der Loreley, wo man gegen 12 Uhr anlangt. Auf der Loreley ist ein Aufenthalt von 40 Minuten vorgesehen. Bei Musik- und Gesangsvorträgen sowie einem guten Gläschen Rheinwein wird es an Unterhaltung und fröhlicher Stimmung nicht fehlen. Der Abstieg von der Loreley nach St. Goarshausen erfolgt durch das romantische Schweizerthal. In St. Goarshausen angelangt, wird mit Extradampfer nach St. Goar übergesetzt, wo bei Herrn Gastwirth von Büren „zur Rheinlust" zu Mittag gegessen wird. Um 4 Uhr verkünden wiederum Fanfaren den Abmarsch nach der Ruine Rheinfels. Nach Besichtigung der Ruine wird gegen 6 Uhr nach St. Goar zurückmarschirt, wo bei Musik und Tanz in den am Rheine gelegenen Lokalitäten des Herrn von Büren bis 8½ Uhr verweilt wird. Die Rückfahrt erfolgt von St. Goarshausen aus und zwar 9.29 Min. Mitglieder, auch Freunde des Vereins, sind willkommen. Diejenigen, welche an dem Ausfluge theilnehmen werden, wollen sich bis Freitag Abend bei Herrn Engel, Faulbrunnenstraße, anmelden, da spätestens Samstag früh die Liste für den gemeinschaftlichen Mittagstisch geschlossen wird.

□ **Bezirks-Ausschuß.** Der Eisenbahngepäckträger Wilhelm Schauß hier ist um die Erlaubniß zum Betrieb einer Schankwirthschaft an der oberen Dotzheimerstraße auf dem ehedem Kraftschen Grundstück, eingekommen. Wider einen ablehnenden Vorentscheid beschritt der Mann den Klageweg und der Stadtausschuß hat ihm denn auch die nachgesuchte Schankerlaubniß ertheilt unter der Bedingung des Nachweises, daß die Lokalitäten und innere Einrichtung derselben den polizeilichen Anforderungen genügten. Demgegenüber steht die Gemeindebehörde auf dem Standpunkt der Verneinung der Bedürfnißfrage. Sie hat daher die Berufung wider das Stadtausschußurtheil eingelegt mit dem Erfolg, daß dasselbe heute aufgehoben und die Schankerlaubniß versagt wurde.

* **In das Handelsregister** ist heute infolge Verlegung des Sitzes von Geisenheim nach Wiesbaden die Firma Sebold Strauß eingetragen. Unter dieser Firma betreibt der Kaufmann Sebold Strauß zu Wiesbaden als Einzelkaufmann ein Handelsgeschäft.

* **Besitzwechsel.** Der Flaschenbierhändler Herr Leopold Wirth kauft das Haus Yorkstraße 22, nicht 20, wie es infolge Druckfehlers hieß.

* **Das Mainzer Liebesdrama.** Unser D.-Correspondent meldet uns aus Mainz, 8. Juni: Zu dem Selbstmord des Liebespaares auf der Rheinpromenade können wir noch folgendes mittheilen: Der 17jährige Kaufmann Heinrich Dauth hatte mit der 25jährigen Lina Hupp, beide aus Offenbach und dort in ein und demselben Geschäfte thätig, ein Liebesverhältniß, das von den Eltern des Mädchens nicht gebilligt wurde. Der Grund hierzu lag einestheils im Altersunterschied, sowie darin, daß der D. ein verkrüppeltes Bein hatte. Durch die Aerzte im Rochushospital wurde festgestellt, daß der Tod des D. durch einen Schuß in den Mund herbeigeführt wurde, der merkwürdiger Weise nur geringe Spuren hinterließ. Aufgefundene leere Flaschen bei dem Liebespaar ergaben, daß die jungen Leute sich vor dem Erschießen noch Muth durch Genuß von Bier angetrunken. Die Eltern des D. hatten keine Kenntniß von dem Liebesverhältniß, der D. hat einen Stiefvater.

fs. **Ein böses Ende** nahm eine scherzhafte Spielerei, die gestern Abend von mehreren Bauarbeitern unternommen wurde. Da dieselben wegen des Regens nicht arbeiten konnten, hatten sie sich an Spirituosen übernommen und setzten auf dem Hofe eines Hauses in der vorderen Kirchgasse einen Ringkampf in Scene. Aus dem Spiel wurde jedoch bald Ernst und eine heftige Schlägerei war die Folge. Einer der Betheiligten erhielt dabei mit einer Bierflasche einen so wuchtigen Schlag, daß eine klaffende Wunde entstand, die ein in der Nähe wohnender Arzt vernähen mußte. Ein gerichtliches Nachspiel wird nicht ausbleiben.

* **Seinen Verletzungen erlegen** ist heute Morgen 8¾ Uhr im städt. Krankenhause der 55jährige Lakirer Georg Linker. Er hatte, wie bereits gemeldet, infolge Explosion einer Petroleumkanne schwere Brandwunden an der linken Körperseite davon getragen.

Das Schuhwarenlager

J. Roth Nachfolger

Marktstrasse, Ecke Grabenstr.

empfiehlt folgende hervorragend preiswerte Gelegenheitsposten:

Schulstiefel extra stark, seit Jahren bestens bewährt, wirklich solide im Tragen!

Zum Knöpfen und Schnüren für Knaben und Mädchen.

Grössen 25 u. 26, wirklich kräftiger Boden	2.50
„ 27 bis 30 „ „ „	3.25
„ 31 „ 35 „ „ „	3.90
Knaben-Grössen 36 bis 39, sehr stark	4.50

Wir führen Schulstiefel auch in braunem Ziegenleder sowie aus Box-Kalbleder verarbeitet.

Damen- imit. Chevreaux-Stiefel	5.90
Damen-Segeltuch-Stiefel	4.75
Damen-Segeltuch-Halbschuhe	1.45
Kinder-Segeltuch-Halbschuhe	1.00
Kinder- echte Chevr.-Stiefel m. Abs.	2.95

Grösse 22 bis 24.

Dieser

Herrenstiefel

aus echtem Chevreauxleder, eleg. Form	7.90
prima Wichsleder, moderne Form	6.50
Herren-Segeltuchschnürschuhe	2.75
Herren-Cordonet-Pantoffel, geblümt	1.75
Herren-Hausschuhe mit Absatz	1.25
Herren-Peluche-Pantoffel mit Abs.	1.75

9750

f. **Ein tobsüchtiger Mann** wurde gestern in einer Biebricher Fabrik unter Zuhilfenahme von Polizei unschädlich gemacht und nach dem Krankenhaus verbracht. Der Betreffende drang schon vorgestern Abend in die Wohnung seines Schwagers ein und demolirte in einem Tobsuchtsanfall verschiedene Möbelstücke, bis er gestern Vormittag in die betr. Fabrik ging, seinen Bruder hervorrufen ließ und diesen dann überfiel und übel zurichtete.

* **Freche Diebstähle** werden fortgesetzt in dem Distrikt „Stöckers Loch" hinter dem Walkmühlthal verübt. In einem daselbst befindlichen Garten wurden wiederholt die Früchte gestohlen und den städtischen Arbeitern, die dort thätig sind, wurden heute Nacht die Räder von den Karren, sowie Werkzeug im Werth von 50—60 ℳ entwendet. Eine schärfere Beaufsichtigung dieser Gegend, wo sich viel arbeitscheues Gesindel herumtreibt, ist dringend erforderlich.

* **Nr. 23. der Vakanzenliste für Militäranwärter** ist erschienen und kann in der Expedition des „Wiesbadener Generalanzeiger" von Interessenten unentgeltlich eingesehen werden.

Streikunruhen.

Memel, 8. Juni. Gestern überfielen 30 entlassene bezw. ausständige Bauarbeiter vom Bludauschen Kasernenbau mehrere auf dem Heimwege begriffene Arbeitswillige die zum Theil durch Messerstiche und Steinwürfe schwer verletzt wurden. Zu Hilfe eilende Arbeiter gaben blinde Revolverschüsse ab, worauf sich die Angreifer zerstreuten. Der Haupträdelsführer wurde verhaftet. Mehrere der Angreifer sind verwundet.

Drei Kinder durch Blitzschlag getödtet.

Forst i. L. 8. Juni. Im Nachbarorte Klein-Jamno wurden durch Blitzschlag drei erwachsene Mädchen getötet.

Ein Kaiserpreis.

London, 8. Juni. Der deutsche Kaiser stiftete einen Pokal für die Segelwettfahrt Dover-Helgoland für Yachten mit einer Hilfsmaschine, die eine Stunde nach dem Beginn des Segelyachtrennens über die gleiche Strecke am 17. Juni beginnen soll. Zur Theilnahme sind die Yachten berechtigt, welche die Ozeanfahrt mitgemacht haben. Gemeldet haben: „Valhalla", „Apache", „Atlantic" und „Utowana"

Der Staatsstreich.

Stockholm, 8. Juni. Dem König Oskar wurden gestern Abend vor dem Lustschloß Rosendal begeisterte Huldigungen dargebracht. Etwa 1000 Personen mit einem Musikkorps an der Spitze marschirten nach dem Schlosse. Der König, die Königin, die Prinzen Gustav Adolf, Karl und Eugen, sowie die Prinzessin Ingeborg zeigten sich auf dem Balkon. Die Musik spielte die Nationalhymne. Die Menge brachte Hochrufe auf den König aus. Mehrere Damen überreichten dem König Blumen. Der König dankte freundlich und die Menge ging dann ruhig auseinander. Der König hielt gestern einen Staatsrath ab.

Die Friedensbewegung.

London, 8. Juni. Der Korrespondent der „Morning Post" in Washington meldet vom 7. d., es sei ihm halbamtlich mitgetheilt worden, daß die Regierung der Vereinigten Staaten hoffe in Verbindung mit einigen Europamächten Rußland innerhalb 48 Stunden formelle Vorstellungen bezüglich des Friedens machen zu können.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate Carl Rötzel, beide zu Wiesbaden.

Sprechsaal.

Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.

Erdarbeiten in der oberen Platterstraße.

Nachdem glücklicherweise die schon angefangene Aufwühlung der oberen Platterstraße während der Kaisertage durch die Intervention einiger dort wohnenden Geschäftsleute vereitelt wurde, läßt man diese für uns sehr unangenehme Arbeit in der Pfingstwoche beginnen, wobei durch meterhohe Erdwälle der Einblick in die dortigen Geschäfte gehindert wird. Ich meine, soviel Rücksicht verdiente jeder steuerzahlende Bürger, daß die Arbeit, welche absolut nicht eilt, bis nach Pfingsten zurückgestellt oder mindestens aber so beschleunigt wird, daß an den für die dortigen Geschäftsleute so wichtigen Feiertagen die Straßen einigermaßen aufgeräumt und die oben genannten Erdwälle beseitigt wären. F. D.

Geschäftliches.

— **Die Abneigung gegen Wurstwaaren** während der heißen Jahreszeit verliert sich, wenn man näheren Einblick in unsere modernen Metzgereien nimmt. Wir hatten letzthin Gelegenheit, den neuen Betrieb und die Lokalitäten des Metzgermeisters Friedrich Klenk in der Moritzstraße zu besichtigen. Angenehm fällt die praktische Einrichtung der Arbeits- und Aufbewahrungsräume auf. Schon die große Sauberkeit in allen Räumen sowie bei der Wurstfabrikation läßt alle Vorurtheile verschwinden. Hierzu kommt noch, daß sämmtliche Fleischvorräthe durch die mit allen Neuerungen ausgerüsteten Kühlräume stets frisch erhalten sind. Erwähnung verdient noch die Rauchkammeranlage, durch die auch Liebhabern von nach ländlicher Art geräucherten Fleischwaaren Rechnung getragen ist. Wie unsere hiesigen Metzgermeister Alle, so hat auch Herr Klenk sein Augenmerk auf einen geschmackvoll eingerichteten Verkaufsraum gerichtet.

Bekanntmachung

Dienstag, den 13. Juni d. Js., vormittags, soll die **Gras-Kreszenz** von einer größeren Anzahl Grundstücken im Walkmühlthale und Walkmühlstraße — ca. 8 Morgen — an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden.

Zusammenkunft: Vormittags 8½ Uhr an der Aarstraße vor der Schleifmühle.

Wiesbaden, den 8. Juni 1905.

2796 **Der Magistrat.**

Verordnung.

In Ausführung des § 2 des Reichsgesetzes betreffend die Bekämpfung der Reblaus vom 6. Juli 1904 R. G. Bl. 261 und auf Grund der Ermächtigung durch das Preußische Gesetz, Maßregeln gegen die Verbreitung der Reblaus betreffend, vom 27. Februar 1878 — Ges. S. S. 129 — wird für den Umfang der Provinz Hessen-Nassau Folgendes angeordnet:

Ist die Reblaus in einem Gemeindebezirk oder selbstständigen Gutsbezirke festgestellt, so treten folgende Bestimmungen in Kraft: 1. Die Ausfuhr von Reben oder Rebteilen, gebrauchten Rebpfählen, Rebbändern oder Weinbaugeräthschaften, von Dünger, Kompost oder aus Rebpflanzungen entnommener Erde oder einzelnen Bodenbestandteilen, sowie von Pflanzen, welche im Gemenge mit Reben oder in der Nähe von Reben gewachsen sind oder von Teilen solcher Pflanzen — ausgenommen jedoch oberirdisch abzuerntende Früchte und Samen — aus diesem Bezirke ist verboten.

Die Bewilligung von Ausnahmen kann durch den Unterzeichneten erfolgen.

In diesem Falle muß aber eine vollständig ausreichende Desinfektion der auszuführenden Gegenstände unter Leitung eines amtlich bestellten Sachverständigen stattfinden.

Bei Weinbaugeräthschaften, welche nachweislich noch nicht in Gebrauch genommen waren, kann von der Desinfektion abgesehen werden. 2. Die Ausfuhr von Tafeltrauben und Trauben der Weinlese aus diesen Gemarkungen ist nur gestattet, wenn diese Erzeugnisse nicht in Rebenblätter verpackt sind und

1. die Tafeltrauben in wohlverwahrten und dennoch leicht zu durchsuchenden Schachteln, Kisten oder Körben;

2. die Trauben der Weinlese eingestampft in äußerlich gut gereinigten Fässern sich befinden.

3. Das zur Neuanlage oder Ausbesserung von Rebpflanzungen in diesen Gemarkungen bestimmte Wurzel- oder Blindholz ist vor der Einpflanzung unter Polizeiaufsicht zu desinficiren und zwar in einem Desinfektionskasten der Einwirkung einer hinreichenden Menge von Schwefelkohlenstoff auf die Dauer einer Stunde bei einer Temperatur von mindestens 20 Gr. Celsius auszusetzen.

Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnungen werden nach Maßgabe des § 10 des Reichsgesetzes vom 6. Juli 1904 — R. G. Bl. S. 211 — mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geldstrafe bis zu eintausend Mark oder mit einer dieser Strafe bestraft.

Vorstehende Verordnung tritt mit dem Tage der Veröffentlichung in Kraft.

Cassel, den 13. Mai 1905.

Der Ober-Präsident.
gez. von Windheim.

Wird veröffentlicht. 2586
Wiesbaden, den 2. Juni 1905.

Der Oberbürgermeister.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 8. Juni 1905.

Geboren: Am 4. Juni dem Tünchergehülfen Karl Hartmann e. T., Elsa Maria. — Am 3. Juni dem Spenglermeister Jakob Ritzel e. S., Georg Ludwig — Am 4. Juni dem Maschinenschlosser Georg Müller e. T., Charlotte. — Am 1. Juni dem Schreinergehülfen Franz Schäpe e. S., Adolf Karl Ferdinand.

Aufgeboten: Schneider Karl Ludwig Altenburger in Frankfurt a. M. mit Ida Knackert das. — Taglöhner Michael Stein hier mit Lina Umbach hier. — Regierungs-Assessor Dr. jur. Walter von Brüning hier mit Marie von Ubisch hier.

Verehelicht: Telegraphenarbeiter Georg Mitteldorf hier mit Wilhelmine Bilo hier. — Metzger Moritz Nicolai hier mit Pauline Becker hier.

Gestorben: 6. Juni Wilhelmine geb. Lamberti, Ehefrau des Mineurs Otto Bischof aus Rambach, 42 J. — Wittwe Barbara König, unbekannten Alters. — 6. Juni Johanna geb. Vogelsang, Ehefrau des Kaufmanns Fritz Lippmann, 36 J. — 6. Juni Dienstmädchen Mercedes Navia, 37 J. — 7. Juni Viktor, S. des Fabrikanten Horace Weinstein, 1 J. — 7. Juni Hans, S. d. Stadtkassenbuchhalters Johannes Reuter, 9 M. — 8. Juni Elfriede, T. des Ingenieurs Alexander Knoll, 11 M. — 7. Juni Kaufmann John Schierloh aus Alfeld, 49 J. — 7. Juni Dorothea geb. Bopp, Ehefrau des Flaschenbierhändlers Heinrich Rücker, 33 J. — 7. Juni Taglöhner Karl Mohr, 29 J. — 8. Juni Maler u. Lackirer Georg David Nikolaus Linker, 55 J. — 8. Juni Schreinergehülfe Adolf Müller, 26 J.

Kgl. Standesamt.

Turnverein Wiesbaden.

Samstag, den 17. Juni d. J., abends 9 Uhr findet in unserer **Turnhalle, Hellmundstraße 25,** ein

Hauptversammlung

statt.

Tagesordnung:
1. Bericht über den Feldberg- und Kreisturntag.
2. Wirtschaftsverpachtung.
3. Sonstiges. 2805

Der Wichtigkeit der Tagesordnung halber bitten wir um recht zahlreiches Erscheinen.

Der Vorstand.

Justiz-Restaurant,
Gerichtsstraße 5.

Empfehle mein **schönes Sälchen** für Gesellschaften und Vereine. 2807

Achtungsvoll: **A. Meuchner.**

Rheinisch-Westf. Handels- und Schreiblehr-Anstalt, **Wiesbaden,**
jetzt: **38 Rheinstraße 33,** Ecke Moritzstraße.
Unterrichts-Institut 1. Ranges
für
Damen und Herren
in
Buchführung, Rechnen, Handelskorrespondenz, Stenographie, Maschinen- und Schönschreiben.
Tag- und Abendkurse. 6397

Prospekte kostenfrei.

Maaß-Anzüge

aus besten Stoffen, beste Verarbeitung u. guten Sitz,
empfiehlt von
50 Mark an
Adolf Bothe, Marktstrasse 23, **1,**
vis-à-vis „Hotel Einhorn". 1878

Martin Martschke,
Oberarzt a. D. und Arzt für innere u. Hautkrankheiten,
ist von Australien zurückgekehrt und wohnt
Adolfs-Allee 4., Part.
Sprechstunden: 10 bis 12 und 3 bis 4 Uhr Nachmittags. 938

Rohstoffgenossenschaft für das Eisengewerbe, E. G. m. b. H.,
zu Wiesbaden.
Uebersicht der Rechnung für 1904.

Einnahmen:	Mk.	Pf.	Ausgaben:	Mk.	Pf.
1. Kassenbestand 1. 1. 04	59	93	1. Immobilien-Konto	21,149	11
2. Immobilien-Konto	5,138	40	2. Allg. Vorschuss- und Sparkassen-Verein	93,150	—
3. Hypotheken-Konto	90,000	—	3. Conto-Corrent-Konto	896	58
4. Conto-Corrent-Konto	15,864	10	4. Zinsenkonto	5,260	26
5. Geschäftsguthaben-Konto	2,600	—	5. Unkosten-Konto	911	10
6. Allg. Vorschuss- und Sparkassen-Verein	10,780	64	6. Mobilien-Konto	707	15
			7. Kassenbestand 31. 12. 04	2,368	87
	124,443	07		124,443	07

Bilanz.

Activa:	Mk.	Pf.	Passiva:	Mk.	Pf.
Kassenbestand 1. 1. 05	2,368	87	Hypotheken-Konto	350,000	—
Immobilien-Konto	398,091	98	Kreditoren-Konto	14,967	52
Mobilien-Konto	888	65	Geschäftsguthaben-Konto	19,900	—
			Allg. Vorschuss- und Sparkassen-Verein	16,481	98
	401,349	50		401,349	50

Mitgliederzahl am 1. Januar 1904 44
Zugang für 1904 —
44
Abgang für 1904 2
Mitgliederzahl am 1. Januar 1905 42
Die Haftsumme beträgt für jeden Geschäftsanteil Mk. 1,000.—
Demnach von 342 Geschäftsanteilen „ 342,000.—
Dieselbe hat sich gegen das Vorjahr um „ 52,000.— reduziert.
Das Geschäftsguthaben ist von Mk. 17,300.— auf Mk. 19,900.— gestiegen, mithin Mk. 2,600 mehr.

Wiesbaden, den 7. Juni 1905.

Der Vorstand:
Anton Garnier. Karl Gath. Louis Weyer. Franz Hirsch. 2800

Die
Abholung von Gütern zur Bahn
erfolgt durch die
Rettenmayer'schen Roll- u. Gepäckwagen
zu jeder Tagesstunde.
(Sonntags Vormittags nur Eilgüter.)
Frachtgut: binnen 5—6 St.
Eilgut: „ 3—4 „
Express: „ 1—2 „
Telefon No. 2376
oder **No. 12.**

L. Rettenmayer
Königlicher Hofspediteur
Wiesbaden

Bureau:
21 Rheinstrasse,
neben der Hauptpost.

Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich im Anf. von Kleidern und Blousen, Tadell. Sitz u. saubere Ausführung. Hellmundstraße 40, Part. links. 596

Gekittet m. Glas, Marmor, Alabast., sow. Kunstgegenstände aller Art (Porzellan feuerfest u. im Wasser haltb.) 4138
Uhlmann, Luisenplatz 2.

Arbeitsnachweis

des
Wiesbadener „General-Anzeiger"
wird **täglich Mittags 3 Uhr** in unserer Expedition Mauritiusstraße 8 angeschlagen. Von 4½ Uhr Nachmittags an wird der Arbeitsmarkt **kostenlos** in unserer Expedition verabfolgt.

Stellengesuche

Jg. Fräulein,
welches die Handelsschule besucht hat und in allen kaufm. Fächern firm ist, sucht passende Stellung. Gefl. Off. u. **M. Z. 77** an die Exped. d. Bl. 2741

Verheirath., jg., willig. Mann, gedient, sucht Arbeit gleich welcher Art.
Näh. u. **V. H. 2748** an die Exped. d. Bl. 2751

Offene Stellen

Männliche Personen.

Für den Verkauf v. **Cigaretten** an **Wiederverkäufer**, strebsamer junger Mann g. **hohe Provision** gesucht. 2628
Siegmund Hirsch,
Insel 11, Mainz.

Tücht. Gürtler
oder **Goldarbeiter**, im Hartlöten gutem andert, sofort gesucht. 1033
Wiesbadener Metallwarenfabrik in **Bleidenstadt** bei Wiesbaden. 1033

Tücht. Schuhmacher dauernd ges. Karlstraße 2. 2677.

Tücht. Fuhrmann
gesucht 2679
Sedanstraße 3.

5–6 tücht. **Erdarbeiter** s. dauernd s. **Gotthardt**, Helenenstr. 15. Zu meld. Abends nach 8 Uhr. 2694

Hausburschen
gesucht 2678
Sedanstraße 3.

Hausbursche,
jüngerer, gesucht. 2755
Zentner, Biebricherstr. 9.

3–20 Mk. tägl. f. Personen jed. Stand, verd. Nebenerwerb durch Schreibarbeit häusl. Tätigkeit, Vertretung rc. Näheres **Erwerbscentrale** in **Frankfurt a. M.** 1157/256

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis am Rathhaus. Tel. 574.
Ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.
Abtheilung für Männer
Arbeit finden:
Bautechniker
Holz-Dreher
Friseur
Gemüse-Gärtner
Glaser (Rahmenmacher)
Kellner
Küfer
Maler
Anstreicher
Tüncher
Sattler
Schlosser
Jung-Schmied
Schneider a. Woche
Schuhmacher
Tapezierer
Wagner
Lehrling: Photograph.
Fuhrknecht
Taglöhner
Arbeit suchen:
Bureaugehilfe
Bureaudiener
Einkassierer
Herrschaftskutscher
Krankenwärter

Schlosserlehrling ges. 7090
Schachtstraße 9.

Lehrling aus guter Familie f. das Bureau eines Landesprodukten-en gros-Gesch. gegen Vergütung gesucht. Offert. unter **L. A. 2950** an die Exped. d. Bl. 2657

Weibliche Personen.

Jüngeres
Laufmädchen
per sofort gesucht. 2746
Wemmer & Ulrich,
Nassauer Hof.

Zuverlässiges
Alleinmädchen
mit guten Zeugnissen, das selbstständig kochen kann, ges. s. 1. Juli Ringkirche 4, 1. Et. 2647

Mädchen
zum Flaschenspülen gesucht
2680 Sedanstraße 3.

Junges Mädchen tagsüber ges. Häfnergasse 7, 2. 2549

Tüchtige Einlegerin
oder **Einleger** gesucht. 2686
Carl Ritter, Buchdruckerei, Luisenstraße 23.

Kleine Familie sucht per 1. Juli ehrliches zuverlässig. Mädchen Näheres Drogerie Sanitas, Mauritiusstraße 3. 2664

Junges anständiges
Mädchen
tagsüber gesucht Bleichstraße 21, Bdh., 3. Et., rechts. 2684

Älteres Mädchen
zur selbstständigen Führung eines Haushalts bei alleinsteh. Herrn auf dem Lande sof. ges. Persönliche Vorstellung erwünscht. Offert. mit Zeugn. zu richten an Königliche Oberförsterei Hahn (Taunus). 1021

Besseres Mädchen
zum 15. Juni gesucht, welches erfahren ist in jeder Hausarbeit, sowie sehr gübt im Nähen und Bügeln. Beste Empfehlungen a. Herrschaftshaushalt verlangt. Meldungen Vorm. 10—12 Uhr oder Nachm. 5—6 Uhr, Mößlerstr. 14. 2616

Nach Billen-Colonie **„Eigenheim"** von kinderl. Ehepaar (Haus allein m. kleinem Garten) **tücht., reinl., gesundes**, nicht zu junges
Alleinmädchen
das Hausarbeit gründlich versteht, **sofort oder später gesucht.** Guter Lohn. Bedingung: Gute Zeugnisse. Offerten oder persönl. Vorstellung Forststr. 1. 2744

Vornehm. Erwerb für Damen
erster Kreise, sehr lohnend, in jeder Stadt. Off. unter **Nr 155** an d. Exp. d. Bl. 1035

Gesucht
für **Bad Schwalbach** zum 1. Juli junges kräftiges 2736
Dienstmädchen
in kleine Pension bei gutem Lohn. Schriftl. Meldung mit Einsendung von Zeugn. unt. **G. G. postlagernd Langenschwalbach.**

Ein nicht so junges
ordentliches Mädchen
auf gleich gesucht Bleichstraße 16, Part. 2581

Eine Frau zum Laden putzen sofort gesucht Körnerstraße 6, Metzgerladen. 2598

Tüchtige
Wäschenäherinnen
für meine Arbeitsstube gesucht.
Carl Claes,
9305 Bahnhofstr. 10.

Ein braves Mädchen oder auch reinl. Frau, find. g. Schlafstelle Römerberg 30, 1 Tr. r. 2612

Ein reinliches **Mädchen** gesucht Körnerstr. 6, Metzgerladen. 2600

Verkäuferin ges. Stellung dauernd. 2787
Karl Fischbach, Kirchgasse 49.

Lehrmädchen
gegen sofort. Vergütung gesucht.
E. Ohly, Schuhwarenhaus, Langgasse 23. 2228

Einfaches
Fräulein,
welches sich im Haushalt weiter **ausbilden** will, findet gute Aufnahme mit **Familienanschluß** und kl. Vergütung bei einer kl. Familie in einem Rheinstädtchen, unweit Wiesbaden. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 2272

Christliches Heim Gegr. 1890
u. Stellennachweis,
Westendstr. 20, 1, beim Sedanplatz.
Anständige Mädchen erhalten für 1 Mark Kost und Logis, sowie jederzeit gute Stellen angewiesen.

Wachstuch-Reste
empfehlen sehr billig
Baeumcher & Co.,
Ecke der Langgasse und Schützenhofstraße. 2646

Arbeitsnachweis für Frauen
im Rathhaus Wiesbaden,
unentgeltliche Stellen-Vermittelung.
Telephon **2377.**
Geöffnet bis 7 Uhr Abends.

Abtheilung I.
für Dienstboten und Arbeiterinnen.
nicht ständig:
A. Köchinnen (für Privat), Allein-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen.
B. Wasch-, Putz- u. Monatsfrauen Näherinnen, Büglerinnen und Laufmädchen u. Taglöhnerinnen
Gut empfohlene Mädchen erhalten sofort Stellen.

Abtheilung II.
A. für höhere Berufsarten: Kinderfräulein u. -Wärterinnen Stützen, Hausbälterinnen, frz. Bonnen, Jungfern, Gesellschafterinnen, Erzieherinnen, Comptoirist., Verkäuferinnen, Lehrmädchen, Sprachlehrerinnen.
B. für sämmtliches Hotelpersonal, sowie für Pensionen, auch auswärts: Hotel- u. Restaurationsköchinnen Zimmermädchen, Waschmädchen, Beiklieferinnen u. Haushälterinnen, Koch-, Büffet- u. Servirfräulein.
C. Centralstelle für Krankenpflegerinnen unter Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine.
Die Adressen der frei gewordenen ärztl. empfohlenen Pflegerinnen sind zu jeder Zeit dort zu erfahren

Junges Mädchen
sucht Stelle als Hausmädchen
2768 Moritzstr. 49, Mtb., 1. l.

Hotel- u. Herrschafts-Personal aller Branchen
findet stets gute und beste Stellen in ersten und feinsten Häusern hier und außerhalb (auch Ausland) bei höchstem Gehalt durch das
Internationale Central-Placirungs-Bureau Wallrabenstein
24 Langgasse 24,
vis-à-vis dem Tagblatt-Verlag,
Telefon 2555,
Erstes u. ältestes Bureau am Platze
(gegründet 1870).
Institut ersten Ranges.
Frau **Lina Wallrabenstein**, geb. **Törner**, Stellenvermittlerin. 9856

Wäsche zum Bügeln wird angenommen und gut besorgt Dotzheimerstr. 71, Mtb., 3. St., l., bei Fr. Straß. 2293

Sterbekasse
im Königreich Preußen, Vers.-Verein a. G. in Spandau, Neuendorferstraße 76, best. seit 1876, s. tücht. Vertr. f. Wiesbaden u. Umgegend. Bewerbungen mit Angabe von Referenzen erbeten. Uebertragung einer General-Agentur nicht ausgeschlossen für später. 1019

J. Ittmann

Auf Credit!
Anzüge.
Auf Credit!
Confection.

Auf Credit!
Möbel.
Auf Credit!
Ausstattungen

Wiesbaden
Bärenstr. 4
I. II. 2784

Durch **größeren, günstigen** Abschluß im Verkauf von

Knochen

zahle von jetzt ab bedeutend höhere Preise und lasse jedes Quantum auf Bestellung pünktlich und regelmäßig abholen.
Georg Jäger,
Alt Eisen, Metalle, Rohprodukte,
Schwalbacherstr. 27. Hirschgraben 18.
Telephon 808. 2361 **Telephon 2651.**

Wascherei und Feinbüglerei **Wilhelmine Hild,**
Wiesbaden, Lehrstraße 1, Part. links.
Waschen und Bügeln: Stehkragen 5 Pf., Umlegekragen 6 Pf., Stehumlegekragen 8 Pf., Manschetten 10 Pf., Vorhemden 12 Pf., Oberhemden 22 Pf., Oberhemden mit Manschetten 30 Pf., Gardinen à Blatt 40 und 50 Pf. Saubere pünktliche Bedienung. **Keine Krankenwäsche.** 2573

Mahr's poröse Reform-Wäsche
für **Herren** und **Damen** ist nach dem heutigen Stande der Wissenschaft die **gesündeste.**

Hemden, Jacken, Beinkleider, Combinations-Strümpfe u. Socken
vorräthig in allen Grössen.
Luftbademäntel
für Herren und Damen.
Poröse Reform-Corsetts und Büstenhalter
(Angenehmes, leichtes, luftiges, gesundes Tragen).

Reform-Sandalen,
in denen **Schweissfüsse** u. **Hühneraugen gänzlich verschwinden.** Vorräthig in allen Grössen, auch für Kinder, empfiehlt 2584
Kneipp-Haus, 59 Rheinstr. 59.

Neues Wiesbad. Eisgeschäft,
Bureau: Friedrichstraße 47, 2675
Telef. 743 **Telef. 743**
liefert **Natur- und Kunsteis billigst.**

Lagerplatz an der Schlachthausstr., sehr geeign. für Tüncherwstr., Bauunternehm. pp. sof. zu verp. Näh. Auskunft erteilt Herr **Ph. Faust,** Schulgasse 5. 2589

Extra-Preis-Ermäßigung für die Pfingstwoche.

Gebr. Kaffee Pfd. von 75 Pf. an		Feinst Salatöl mit Olivenöl	Sch. 40 Pf.
Feiertagskaffee Pfd. M. 1.—, 1.20		Schweineschmalz	Pfd. 44 u. 50 Pf.
Würfelzucker	Pfd. 24 Pf.	Solo-Margarine	Pfd. 75 Pf.
gest. Zucker	Pfd. 23 Pf.	Brillantmehl	Pfd. 17 Pf.
Kochmehl	Pfd. 12 Pf.	5- u. 10-Pfd.-Säckchen ohne Aufschlag.	
Kuchenmehl	Pfd. 15 Pf.	Sultaninen	Pfd. 38 Pf.
Corinthen	Pfd. 25 Pf.	**Neue Matjes-Häringe** eingetroffen	**12 Pf.**
Neue ital Kartoffeln	Pfd. 7 Pfg.		
Feinstes Salatöl	Sch. 30 Pf.		

2740

im
Altstadt-Consum,
31 Metzgergasse 31, nächst der Goldgasse.

Stiefelsohlen, Fleck und Reparaturen
2.60 Mk. für Herren,
1.80 „ für Damen,
1.— „ für Kinder.
Alle feineren Schuharten, wie **Goodyear-Welt-** rc. **Stiefel** können vermittelst Maschine neuesten Systems wieder genäht werden. 2067
Gebr. Bayer Nachf.,
Wellritzstraße 27.
Garantie für jedes Paar. Garantie für jedes Paar.

5 Minuten links vom Bahnhof. **Niedernhausen i. T.**
Villa Sanitas,
Familien-Pension und Restaurant.
Angenehmer Ort für Erholungsbedürftige u. Touristen. — Gute Küche, Getränke jeder Art. — Prächtige Lage in waldreicher Umgebung. — Grosser Garten mit gedeckter Halle. — Bäder. — Gute Bahnverbindung mit Wiesbaden, Frankfurt, Mainz etc.
1016 Bes. **Franke.**

Das Polsterer- u. Tapezierer-Geschäft von
Jean Krämer, Wellritzstraße 44,
(Haltestelle der Elektr. Bahn, Sedanplatz),
empfiehlt sich im Anfertigen von Betten und Polster-Möbeln aller Art, sowie im Tapezieren von Zimmern und dergl. bei nur guter Arbeit zu **äußerst billigen Preisen.**
Langjährige Garantie! **Zuvorkommende Bedienung!**
Lager in Möbeln jeder Art,
sowie Neuanfertigen derselben in kürzester Zeit. 2774
Bei Bestellung per Postkarte komme sofort.

Königliche Schauspiele.

Freitag, den 9. Juni 1905.
51. Vorstellung. 147. Vorstellung. Abonnement B.

Der Freischütz.

(Wiesbadener Einrichtung).
Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich Kind.
Musik von C. M. von Weber.
Musikalische Leitung: Herr Prof. Mannstaedt.
Regie: Herr Dornewaß.

Ottokar, böhmischer Fürst	Herr Winkel.
Cuno, fürstlicher Erbförster	Herr Engelmann.
Agathe, seine Tochter	Frl. Müller.
Aennchen, eine junge Anverwandte	Frl. Hans.
Kaspar, erster Jägerbursche	Herr Schwegler.
Max, zweiter Jägerbursche	Herr Sommer.
Samiel, der schwarze Jäger	Herr Mebus.
Kilian, ein reicher Bauer	Herr Henke.
Ein Eremit	Herr Oberstetter.
Brautjungfern	Frl. Corbes.

Jäger. Brautjungfern. Bergknappen. Bauern. Jagdgefolge.
Die Thüren bleiben während der Ouverture geschlossen.
Nach dem 1. u. 2. Aufzuge findet eine Pause statt.
Anfang 7 Uhr. — Erhöhte Preise. — Ende nach 9½ Uhr.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil H. Rauch.
Freitag, den 9. Juni 1905.
267. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.
Zum 5. Male:

Die Karlsschüler.

Lustspiel in fünf Akten von Heinrich Laube.
Regie: Georg Rücker.

Herzog Karl von Württemberg	Otto Kienscherf.
Gräfin Franziska von Hohenstein	Margarethe Frey.
Generalin Rieger	Clara Krause.
Laura, deren Pflegetochter	Elly Arndt.
General Rieger, Kommandant des Hohen-Asperg	Georg Rücker.
Hauptmann von Silberkalb, Kammerherr	Arthur Roberts.
Sergeant Bleistift	Gustav Schulze.
Friedrich Schiller, Regiments-Feldscherer	Heinz Hetebrügge.
Anton Koch, gen. Spiegelberg	Rudolf Bartak.
von Scharffenstein, gen. Schweitzer	Friedr. Degener.
von Hoven, gen. Ratzmann	Hans Wilhelmy.
Pfeiffer, gen. Roller	Oskar Albrecht.
Peters, gen. Schufterle	Max Ludwig.
Christoph Bleistift, gen. Nette, Hundejunge	Dora Schütz.

Ort u. Zeit: Schloß zu Stuttgart vom 16. zum 17. September 1782.
Nach dem 2. und 4. Akte finden größere Pausen statt.
Kassenöffnung 6½ Uhr. — Anfang 7 Uhr. — Ende 9½ Uhr.

Walhalla-Theater.

Freitag, den 9. Juni 1905.
Abends 8 Uhr:
Gastspiel des Berliner Central-Theaters (Direktion: José Ferenczy).
Novität! Zum 4. Male: **Novität!**

Tannhäuser-Parodie.

Burleske-Operette in 4 Bildern von Joh. Nestroy u. Karl Binder. Musikalisch u. textlich neu eingerichtet u. erweitert von Franz Josef Brackl u. Konrad Dreher.
Regie: Emil Albes. Dirigent: Kapellmeister Arthur Peisker.

Cabaret

Wiesbaden. **Stiftstrasse 16.**
Art. Leitung: **Emil Nothmann** u. **Alex Adolfi.**
Musik. Leitung: **Hohmann-Webau.**
vom **8.–15. Juni:**

Sein Modell. **Geniestreich.**

ausserdem neue **Cabaretvorträge.** 1998
Vorverkauf zu ermässigten Preisen.
Vorzugskarten an Wochentagen auf 1. und 2. Platz gültig.
Vorverkauf bei: **August Engel**, Taunusstrasse, **Ludwig Engel**, Reisebureau, Wilhelmstrasse 46, **Carl Cassel**, Kirchgasse 40 u. Marktstr. 10, **R. Seidel**, Wilhelmstrasse 50 und Wellritzstr. 27, **G. Meyer**, Langgasse 26. Beginn im Cabaret Abends 8.30 Uhr.
Ab 16. Juni: Spezialitäten-Programm.

Aufgepaßt!!!

Die Schlierseeer Gesellschaft

Rudie Bauer

Deutscher Hof, Goldgasse 2.
Eintritt 10 Pfg., wofür ein Programm. 2469
Die Direktion.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde Wiesbaden.
Bekanntmachung.
Der Rechnungs-Ueberschlag mit Kirchensteuer-Erhebungsliste pro **1905/06** liegt **von heute ab 14 Tage** in den Werktag-Vormittagsstunden von 9–12 Uhr bei dem Unterzeichneten zur Einsichtnahme der Betheiligten auf.
Wiesbaden, 8. Juni 1905. 2788
Ph. Schmidt, Vorsitzender, Albrechtstr. 8.

Viehhof-Marktbericht
für die Woche vom 1. bis 7. Juni 1905.

Viehgattung	Es waren aufgetrieben Stück	Qualität	Preise per	von Mk.	von Pf.	bis Mk.	bis Pf.	Anmerkung
Ochsen	115	I.	50 kg Schlachtgewicht	70	—	74	—	
"		II.		68	—	72	—	
Kühe	187	I.		68	—	70	—	
"		II.		64	—	66	—	
Schweine	965		1 kg Schlachtgewicht	1	26	1	34	
Mastkälber	1132			1	60	1	80	
Landkälber				1	20	1	60	
Hämmel	184			1	40	1	44	

Wiesbaden, den 7. Juni 1905.
Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Marktbericht.
* **Wiesbaden**, 8. Juni. Auf dem heutigen Fruchtmarkt galten 100 kg Hafer 16.20 M. bis 16.80 Mk., Stroh 100 kg 5.00 Mk. bis 6.00 Mk., Heu 100 kg 7.40 bis 7.60 M. Angefahren waren 4 Wagen mit Frucht und 8 Wagen mit Stroh und Heu.

Bekanntmachung.
Dienstag, den 13. Juni d. Js., vormittags, soll die **Grasnutzung** von einer größeren Anzahl Grundstücken hinter der Beausite, in den Distrikten „Alterweiher", „Hellkunde", „Leichtweißhöhle", „Münzberg", „Himmelswiese", „Adamstal" und „Stockwiese", bei Klarental am Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden.
Zusammenkunft vormittags 10½ Uhr bei dem Restaurant Beausite, im hinteren Nerotal.
Wiesbaden, den 8. Juni 1905.
2797 **Der Magistrat.**

Kurhaus zu Wiesbaden.

Freitag, den 9. Juni 1905.
Konzert des Kurorchesters in der **Kochbrunnen-Anlage**
Morgens 7 Uhr:
unter Leitung des Konzertmeisters Herrn **HERM. IRMER**

1. Choral: „O, dass ich tausend Zungen hätte".
2. Ouverture zu „Maurer und Schlosser" — Auber.
3. Frohes Leben, Walzer — Jos. Strauss.
4. Adelaide, Lied — Beethoven.
5. Dame de coeur, Gavotte — Czibulka.
6. Fantasie aus „Ernani" — Verdi.
7. Gruss vom Rhein, Marsch — P. Kraft.

Abonnements-Konzerte

des **städtischen Kur-Orchesters** unter der Leitung des Kapellmeisters Herrn **UGO AFFERNI.**
Nachm. 4 Uhr:

1. Ouverture „Nachklänge von Ossian" — N. W. Gade.
2. Fantasie aus „Der Prophet" — G. Meyerbeer.
3. Valse de fleurs, aus der Suite „Der Nussknacker" — P. Tschaikowsky
4. Ouverture zu „Die Fledermaus" — Joh. Strauss.
5. Hochzeitszug aus „Feramors" — A. Rubinstein.
6. Ouverture zu „Phedra" — J. Massenet.
7. Slavischer Tanz Nr. 3 — A. Dvorák.
8. Finale aus „Maritana" — A. Wallace.

Abends 8 Uhr:
Operetten-Abend

1. Boccaccio-Marsch — F. v. Suppé.
2. Ouverture zu „Der Zigeunerbaron" — Joh. Strauss.
3. Fantasie aus „The Geisha" — S. Jones.
4. Du und Du, Walzer aus „Die Fledermaus" — Joh. Strauss.
5. Ouverture zu „Dichter und Bauer" — F. v. Suppé.
6. Mazurka „Die schöne Polin" aus „Der Bettelstudent" — C. Millöcker.
7. Ouverture zu „Der lustige Krieg" — J. Strauss.
8. „Ein Wonnetraum", Intermezzo — E. Meyer-Hellmund.
9. Walzer aus „Süsse Mädel" — H. Reinhardt.
10. Radetzky-Marsch — J. Strauss.

Operngläser, in jeder Preislage. Optische Anstalt 2178
C. Höhn (Inh. C. Krieger), Langgasse 5.

Bekanntmachung

Freitag, den 9. Juni 1905, mittags 12 Uhr, versteigere ich im Versteigerungslokale, Bleichstr. 5, hier:
1 Klavier, 1 Sofa, 1 Tisch
öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung. 2801
Meyer, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Freitag, den 9. Juni cr., mittags 12 Uhr, versteigere ich im Pfandlokale hier, Kirchgasse 23:
1 Sekretär, 1 Tisch, 1 Glasschrank, 1 Sofa, 1 Koffer, 1 Regulator und dergl. mehr
öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung. 2804
Galonske, Gerichtsvollzieher kr. Z.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des gerichtlich bestellten Konkursverwalters versteigere ich heute **Freitag, den 9. Juni 1905, mittags 3 Uhr,** folgende die zu der Konkursmasse des Kaufmanns **Carl Hiess** dahier, gehörenden Mobilien in meinem Versteigerungslokale, **Moritzstraße 12** dahier, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung als:
2 Nachttische, 2 ovale Tische, 3 1th. Kleiderschränke, 2 Nachttische, 1 Sopha, 1 Vogelkäfig, 1 eis. Waschgestell, 2 Koffer, 2 Körbe, 3 Stühle, 1 Geldkassette, 1 Pfeilerspiegel, 2 Gallerien mit Vorhängen, 3 Eimer, 2 Sturmlaternen, div. Küchengeschirr und verschiedene mehr. 2811

Adam Bender,
Auctionator u. Taxator.
Geschäftslokal: 12 Moritzstraße 12.

Wasserleitung Dotzheim.

Die Arbeiten und Materiallieferungen zum Bau einer Wasserleitung bestehend in Lieferung und Vergebung von ca. 10700 lfdm. Muffenröhren von 80–250 mm Weite, Herstellung eines Hochbehälters von 400 cbm in Cementbeton, sowie die Herstellung der Hausanschlüsse sollen an einen geeigneten Unternehmer vergeben werden.
Pläne, Bedingungen und Angebotsformulare liegen beim Bürgermeisteramt zu Dotzheim und beim bauleitenden Ingenieur Herrn **W. Völker** in Wiesbaden-Sonnenberg, zur Einsicht offen.
Bedingungen und Angebotsformulare können, soweit der Vorrat reicht, durch den bauleitenden Ingenieur, Herrn **W. Völker** in Wiesbaden-Sonnenberg, zum Selbstkostenpreise bezogen werden.
Termin zur Einreichung der Offerten an das Bürgermeisteramt Dotzheim wird auf **Montag, den 26. Juni d. J., Nachmittags 5 Uhr,** festgesetzt. 1044
Dotzheim, den 2. Juni 1905.
Der Bürgermeister:
Rossel.

Todes-Anzeige.

Gestern verschied unerwartet unser Söhnchen
Hans
im Alter von 9 Monaten.
Dieses zeigt tiefbetrübt an
Wiesbaden, den 8. Juni 1905.
Familie Reuter,
Helenenstr. 7.
Blumenspenden dankend abgelehnt. 2779

Empfehle:
Feinste **Süßrahmbutter** per Pfd. 1,26 und 1.30 Mk.
" **Landbutter** " " 1,15 " 1,20 "
Frische, schwere **Eier** per Stück 5, 6 und 7 Pfg.,
25 Stück 1.20, 1,45 und 1,70 Mk. 2753
Butter- und Eier-Spezialgeschäft Chr. Werner,
Ecke Dotzheimer- und Eleonorenstraße.

Beerdigungs-Institut

Gebr. Neugebauer,
Telephon 411, 8 Mauritiusstraße 8.
Großes Lager in allen Arten von **Holz- und Metall-Särgen**, sowie **complette Ausstattungen zu reell billigen Preisen. Transporte mit privatem Leichenwagen** 9707

Mauergasse 8, Laden m. Ladenzimmer p. 1. Juli zu verm. Näh. **Mauergasse 11.** 2777

Kuck-Kuck!
Sonntag, Wilhelmstr. möchte unter Namen begrüßen. — 2778

Rheinstr. 26, Sth., P., 2 helle Bureauzimmer, event. mit Lagerräumen od. Flaschenkeller, zu verm. Näh. Gartenh., 1. r. 2776

Anst. Arbeiter erh. sch. Logis Walramstr. 9, 2. r. 2775

2 Küchenschränke, à 19 M., zu verkaufen 2787
Ludwigstraße 3.

Gelegenheitskauf!
Infolge günst. Einkaufs kommt ein großer Posten 2732
Herren-, Damen-, Kinder-
Schuhe u. Stiefel
zu **sehr billigen Preisen** zum Verkauf.
Ludwig Zimmermann,
Frankenstraße 9.

Steingasse 16, 2 Zimmer und Küche zu verm. 2795

Laufmädchen gesucht.
Wilhelm Reitz.
2794 Marktstraße 22.

Propere Mädchen od. Burschen zum Flaschenspülen sof. ges. F. **Schirdewan**, Schlachthausstraße 12. 2793

Alle Tapezierer- u. Dekorationsarbeiten, sowie Polstern in u. außer d. Hause, auch im Tagelohn wird bill. ausgeführt Oranienstraße 27. Part. 2799

Gebrock, für mittl. Fig., zu verk. Bleichstr. 24, 2 l. 2806

Einfaches braves **Mädchen** gesucht Dotzheimerstraße 46, Bdh., Part. 2808

Karlstr. 40, Bdh., Frontspitzwohnung, 2 Zim. u. Küche, auf gleich oder später zu verm. Näh. 1. St. r. 2809

Reinl. Arbeiter erh. Schlafstelle Schwalbacherstraße 73, bei **Frau Beck.** 2813

Yorkstraße 7, Hth. 1. St. r., ein schön möbl. Zimmer zu verm. bei Frau Barten. 2810

Ein Kameltaschendivan und ein pol. Ausziehtisch (10 Pers.) sehr billig zu verkaufen 2813
Jahnstr. 3, Hth., Part. r.

Erbacherstr. 7, P., ein großes Zimmer, Küche u. Zub. auf 1. Juli oder sp. zu verm. Näher. Bdhs., 1. St., l. 2799

Dotzheimerstr. 26, Gth., 2. St., erh. 2 r. Arbeiter Kost und Logis. 2803

Bierstadt, 3-Zimmerw. zu vm. Neuzeitlich einger., mit Gas Wasserleitung, **Wilhelmstr.** Philipp Holzhäuser. 2802

Erbacherstr. 7, Werkst., 28 qm, mit od. ohne 2-Zimmerw., auf 1. Oktober zu vermiet. Näh. Bdh., 1. Stock, l. 2798

Ausverkauf
von Porzellan u. Haushaltungsgegenständen zu staunend billigen Preisen, da der Laden bis nächsten Mittwoch geräumt sein muß. 2815
Reininger, Michelsberg 24.

Ein alter,
70-jähr. Mann,
altgedienter Soldat, ohne Pension, dem es **sehr schlecht** geht, bittet edeldenkende und mildthätige Herzen um freundliche Unterstützung. Die Adresse des wirklich Bedürftigen ist in der Expedition dieses Blattes zu erfahren. 2760

Anst. Leute können Kost und Logis erh. Rauenthalerstr. 6 3. St. r. 2761

Ein Posten Bau und Brennholz (worunter eine Halle), billig abzugeben 2764
Sedanplatz 3, 1. St.

Fahnenschild,
80×58, zu verk. Moritzstraße 9, Mtlb., 1. St., r. 2765

Gewissenh. Rat b. Frauenleiden, Periodenstörung. Ausw. briefl. Rückporto erb. 1041
Frau **A. Mandowsky**, Krankenpflegerin, **Hamburg**, Fuhlentwiete 19.

Ein junges Mädchen sucht morgens leichte Beschäftigung. Näheres Hellmundstraße 44, Dach. bei Seelbach. 2769

Phototogr. Apparat,
Handkamera, mit sämtl. Zubehör preiswert zu verkaufen Hellmundstraße 27. 2772

Magazin-Einrichtung, bestehend aus verschiedenen Standkasten mit Deckel und Schieber, für Gerste, Gries etc., 1 Kaffeebrenner (Emmericher), faßt 40 bis 50 Kilo, für Hand- u. Maschinenbetrieb, gut erhalten, Ladenreale mit Schubladen, 1 kräftiger, 2-räd. Handwagen, 1 Bierabfüllmaschine (neu), sowie 2 schöne gr. Firmenschilder zu verkaufen Hellmundstraße 27. 2771

Freihand-Verkauf.
2 kompl. Betten mit Haarmatr., wenig gebr., 2 Sophas, Herrenschreibtisch, Büffet, Waschkommode, Kleider- und Küchenschrank, Vertikow, eis. Kinderbett, Trumeauxspiegel mit Stufe, einz. Matratzen in Roßh.,Wolle u. Seegr., Ausziehtisch, Serviertisch, div. Stühle etc. wegen Platzmangel billig zu verk. Näh. Wellritzstr. 44, H. 2773

Jahnstr. 40, Gth., P., erh. anst. Leute sch. Logis. 2781

Eleg. Mädchenkleid
(13–15 J.) zu verk. Adelheidstraße 8, 1. St. 2780

Ein hochh. Bett mit Muschelaufsatz, best. aus Bettstelle, neuer Spr., neuer Keil, Matr. u. Keil 42 M., Ottomane, rotbezog., 18 M., Vertikow 35 M., 2türiger Kleiderschr., Waschkommode billig zu verkaufen Oranienstraße 27, Part., rechts. 2791

Gelegenheitskauf!
Fast neue gold. **Remontoiruhr**, Schlagwerk, Chronometer, billig abzugeben Michelsberg 24, Porzellanladen. 2816

Adolfsallee 6, Hth., 1 Zimmer mit 2 Betten, separ. Eing., mit Kaffee 7 M. die Woche. 979

Wollen Sie Gewißheit haben

„beim Einkauf ein solches Waschmittel zu erhalten, das allen „Anforderungen, die an ein gutes und zuverlässiges Wasch„mittel gestellt werden können, entspricht, so verlangen Sie „in den Geschäften ausdrücklich Helbach's Rhenus-Borax„Seifenpulver. Lassen Sie sich unter keinen Umständen „etwas anderes aufreden, denn Helbach's Rhenus-Borax„Seifenpulver ist ein eigenartiges Fabrikat und kann durch „andere Seifenpulver nicht ersetzt werden. Machen Sie nur „einmal einen Versuch mit Rhenus-Borax, das trotz seiner „Güte nur 15 Pfg. per ½-Pfd.-Paket kostet, und Sie „werden sehen, verehrte Hausfrau, daß Ihnen mit diesem „Seifenpulver in der Tat etwas ganz Ausgezeichnetes zum „Wasches geboten wird. 1675/75

Hofbierbrauerei

Schöfferhof A.-G.

Telefon Nr. 707. **Niederlage Wiesbaden, Mainzerstraße.**

Während der Feiertage:

Prima Exportbier (hell)

und

Prima Bockbier (dunkel).

Zu beziehen auch in **Flaschen** als

Original-Brauerei-Abzug

direkt vom Lagerfaß in die Flasche,

durch alle einschlägigen Geschäfte und durch die **Niederlage Wiesbaden, Mainzerstrasse** (Hasengarten). Telefon 707. 134/125

Während der Feiertage kommt unser beliebtes

Johannis-Bräu

in ganz heller **Farbe** zum Versand.

Mainzer Actien-Bierbrauerei.

Depot: Wiesbaden, Mauergasse 6.

Plissée-Brennerei Werner

Kleine Kirchgasse 3. Wiesbaden Kleine Kirchgasse 3.

Grösstes und leistungsfähigstes Geschäft am Platze.

Prompte Anfertigung aller modernen Plissées und Röcke.

Decatieren, sowie Aufdämpfen durch Regen fleckig gewordener Kleider.

Legen von Blenden in allen Breiten.

Kurbelstickerei in jeder Ausführung, preiswert und pünktlich.

Bitte ausgelegte Muster im Schaufenster zu beachten. 2290

Parketbodenfabrik

liefert

Parket- & Riemen-Fussböden

in allen Preislagen.

Abfallholz, per Centner Mk. 1.20 frei Haus.

W. Gail Wwe., Biebrich & Wiesbaden.

Bauschreinerei.

Specialitäten:

Zimmertüren

Türfutter, Türbekleidungen, Haustüren, **Treppen.**

Vertreter: Chr. Hebinger.

Anzündeholz, per Centner Mk. 2.20.

Bureau u. Laden: **Bahnhofstr. 4.**

Bestellungen werd. auch entgegengenommen durch **Ludwig Becker,** Papierhandl., Gr. Burgstrasse 11. 14[illegible]7

Herren-Sacco-Anzüge

von **15** bis **50** Mark.

Herren-Jaquet-Anzüge

von **25** bis **60** Mark.

Herren-Gehrock-Anzüge

von **30** bis **60** Mark.

Herren-Sommer-Paletots

von **12** bis **50** Mark.

Herren-Havelocks und Pelerinen

von **10** bis **40** Mark.

Herren-Lüstre-, Leinen- und Loden-Joppen

von **2** bis **20** Mark.

Herren-Fantasie- und Wasch-Westen

von **2½** bis **15** Mark.

Herren-Beinkleider

von **3** bis **18** Mark.

Jünglings-Anzüge

von **12** bis **40** Mark.

Jünglings-Joppen, Hosen und Westen

in jeder Preislage.

Knaben Stoff-Anzüge

von **2½** bis **25** Mark.

Knaben-Wasch-Anzüge,

das Neueste der Saison, von **2** Mark an.

Knaben-Blousen, Hosen und Joppen

in allen Grössen und Farben.

Jagd-, Sport- und Livrée-Bekleidung.

Anfertigung nach Maass

in kürzester Zeit.

Confectionshaus

Gebrüder Dörner

4 Mauritiusstrasse 4.

Wiesbadens grösstes Special-Geschäft für fertige Herren- und Knaben-Garderoben. 2506

Diese Woche

auf meine sämtlichen **Schuhwaren**

Rabatt **10 %** Rabatt

Grosse Auswahl. Billigste Preise.

Ph. Mohr's Schuhwarenlager,

Bitte genau auf die Firma zu achten. **Bleichstrasse 41.** Bitte genau auf die Firma zu achten.

2602

Milchkuranstalt Adolfshöhe,

Biebricherstraße 45, Haltestelle Neudorferstraße.

Bringe meine

TRINKKUR

in empfehlende Erinnerung.

Milch frisch von der Kuh ins Glas gemolken, sowie Dickmilch.

2472

Was bringt Erfolg?

Damen-Confection.

1 Blouse	Anzahl.	2 Mk.
1 Jacket	Anzahl.	3 Mk.
1 Cape	Anzahl.	4 Mk.
1 Costüm	Anzahl.	10 Mk.

Anzüge.

Serie 1	Anzahlung	5 Mk.
Serie 2	Anzahlung	6 Mk.
Serie 3	Anzahlung	9 Mk.
Serie 4	Anzahlung	12 Mk.

J. Wolf
Friedrichstrasse 33.
Wiesbaden.

Das bringt Erfolg!

2618

Hutlager J. Hurtig & Comp.,

Wiesbaden, Marktstrasse 10. Hotel Grüner Wald. | Bremen, Faulenstrasse 24. | Bremerhaven, Bürgermeister-Smidtstr. 28.

Spezialität:

Zylinderhüte 8 bis 12.50 Mk.

à Mk. 3.15 Herren-Hüte à Mk. 3.15

Chapeau-Claque 10 Mark.

Vorzüge unserer Spezialitäten:

Grösste Haltbarkeit. Vornehme Ausstattung.
Elegante Formen und Farben.
Strohhüte vom einfachsten bis eleg. Genre
in grösster Auswahl.
Deutsche, italienische und englische Haarhüte
in nur prima Qualitäten à **6.15 Mk.**

Wiesbaden, Marktstrasse 10. Hotel Grüner Wald. | Bremen, Faulenstr. 24. | Bremerhaven, Bürgermeister-Smidtstr. 28.

2360

Zurückgesetzte

Knaben-Anzüge

(Jackenfaçon für 8—12 Jahre)
Mk. 10 per Stück.

Jünglings-Anzüge

in nur guten dauerhaften Stoffen,
Mk. 12 per Stück.

Jean Martin, Langgasse 47,
nahe der Webergasse.

Erstes u. ältestes Specialgeschäft für elegante Herren- und Knaben-Garderoben. 2444

Fahrrad-Handlung

von

Ernst Blüsch,

Kleine Kirchgasse 4, WIESBADEN, Kleine Kirchgasse 4,

Telephon 2622.

Vertreter renommiertester Firmen Deutschlands.

Billigste Bezugsquelle von Fahrradteilen.

Einzige Fahrradhandlung mit eigenem Emaillierwerk.

Eigene Reparaturwerkstätte. 1966

Auch Ungeübte können nach

Blank's Schnittmustern

elegant passende Kleider spielend leicht selbst anfertigen!

Eine Hausfrau schreibt:

Berlin, N., 11. Sept. 1903. Bestätige Ihnen gerne, dass ich mit Hilfe Ihrer praktischen, gutsitzenden Schnittmuster, ohne jede Vorkenntnisse, meine sämtliche Garderobe anfertige und dadurch viel Geld spare.

Frau Bertha B . . . . .

Im Oktober 1904 allein gingen 116 ähnliche Schreiben ein.

Alle Blank's Schnitte sind vorrätig in allen gangbaren Grössen nach Mass meist à 25 bis 80 Pfg.

Zur Auswahl von Schnitten verlange man

Blank's Modenblatt gratis bei

Joseph Poulet, Wiesbaden, Kirchgasse 53.

484

Uhren und Goldwaren

in großer Auswahl zu den **billigsten Preisen**

H. Theis, Uhrmacher,

4 Moritzstraße 4. 1101

Gummi-Betteinlagen, garantirt wasserdicht,

für **Wöchnerinnen, Kranke** und **Kinder.**

von Mk. **1.30** an per Meter.

Windelhöschen, bester Schutz gegen Erkältung, zur richtigen Säuglingspflege unentbehrlich.

Aus feinstem Paragummistoff, doppelt gummirt, sehr haltbar, per Stück von **Mk. 1.80** an.

Sämmtliche Artikel zur Kranken- u. Wochenbettpflege.

Chr. Tauber, Kirchgasse 6. Tel. 717.

Bahnholz.

Telephon No. 432.

Restaurant u. Café.

Schönster Ausflugsort am Platze. 810

Möblirte Zimmer und Pension.

empfiehlt

W. Hammer, Besitzer.

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger

des

Wiesbadener General-Anzeigers.

Unser Wohnungs-Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 10 000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermiethung von Geschäfts-Lokalitäten, Wohnungen, möblirten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat.

.... Einzelne Vermiethungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile. ....

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,
Friedrichstraße 11. ◆ Telefon 708 365
Kostenfreie Beschaffung von Miethe- und Kaufobjekten aller Art

Miethgesuche

Wohnung, 4 Zimmer, 1. St., der Neuzeit entspr., alles im Abschl. mit Zub. von ält. kinderl. Ehepaar, per 1. Okt. ges. Offert. mit Preis wolle man u. **W. V. 3450** in d. Exp. dieses Blattes niederlegen. 2780

Vermiethungen

Zu vermiethen

per 1. August, Ecke Bierstadter- u. Bodenstedtstraße, 5 Min. vom Kurhaus und Königl. Theater, die beiden neuerbauten Etagen-Villen, mit großen Veranden u. Balkonen, in vornehmster Lage, mit hervorragender Aussicht auf das Taunusgebirge. Jede Villa enth. je **3 hochherrschaftliche Etagen-Wohnungen,** bestehend aus je **9 großen Salons u. Zimmern, gr. prachtvoller Diele,** Badezimmer, Toiletten- und Closetträumen, groß. heller Küche, Speisekammer, mehreren Mansarden, drei Kellern ꝛc., **Alles in hochelegantester Ausstattung u. neuzeitlichem Comfort.** Beide Villen enthalten elektrische Personen-Aufz., je einen reich mit Marmor ausgestatteten Hauptaufgang, Lieferantenstreppe, Niederdruckdampf- u. Gaskamin-Heizung, Elektr. Licht, wie Gas in all. Räumen. Eigene Kalt- und Warm-Wasser-Anlage. Die obere Etage einer jeder Villa kann auf 12—14 Räume vergrößert werden, Remise und Stallung f. 4 Pferde, Garage für Automobile.

Nähere Auskunft, wie Einsichtnahme der Pläne bei 192
Christian Beckel,
Bureau:
„Hotel Metropole".

10-, 6-, 5- u. 4-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr., in der Nähe Kaiser-Friedrich-Ring, zu verm. Näh. Herderstr. 10, 1., r. 5905

Zum 1. Okt. in die Villa Parkstraße 20 ganz oder getheilt zu verm. Feinste Kurlage, Centralheizung, Gas u. elektr. Licht, sch. Garten in den Kuranlagen 1116

Wilhelmstr. 10,
Bel-Etage, Ecke Luisenstraße, **hochherrschaftliche Wohnung von 9 Zimmern und Salons** mit reichem Zubehör und allem Comfort, Lift ꝛc. per 1. April 1905 zu vermiet. Besichtigung zwischen 3 und 4 Uhr. Näheres Bureau Hotel Metropole. 488

Taunusstraße,
Ecke Geisbergstraße, gegenüber dem Kochbrunnen, Wohnung von 10 Zimmer und Zubehör, im 2. Stock, per 1. Oktober zu vermieten. Dampfheizung, Aufzug, elektr. Licht. Näheres **H. Haas,** Entresol. 2516

8 Zimmer.

Häfnergasse 3, 2., Wohnung, 8 Z., K. u. 2 Mansl., per 1. Okt., ganz od. getheilt, zu vermiethen. Näh. Kl. Webergasse 13, bei **Kappes.** 1051

Für Geschäftsleute,
Arzt oder Rechtsanwalt geeignet 8 Zimmer im 2. Stock zu verm. Näh. Langgasse 10, 2. St. 2056

Wilhelmstr. 16, herrschaftliche Bel-Etage (8 Zimmer) zu verm. Näheres Kaiser-Friedrich-Ring 28, Part. 1540

7 Zimmer.

Kaiser-Friedrich-Ring 67 ist die 3. Etage, bestehend aus acht Zimmern, großen Balkons, Erker u. reichl. Zubehör per sof. zu vm. Näh. daselbst bei dem Eigenthümer W. Kimmel. 2198

Adolfstraße 10,
2- u. 3. Et., je 7 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Mansarden u. Badezimmer auf sofort od. später zu verm. Eigene elektr. Centrale im Hause. 4063
Näh. Part. daselbst.

Elisabethenstr. 19, 2, 7 Zim., Küche, Bad, gr. Balkon, Kohlenaufzug, Garten zu verm. Näh. 2. Et. 727

Kaiser-Friedrich-Ring 31,
ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern mit Bad, elektrischer Lichtanlage, 2 Mansarden, 1 groß. Frontspitze, gerdum. Kellern, 2 Balkons, 1 Erker, umständehalber zum 1. April oder früher
sehr preiswert
anderweitig zu vermiethen.
Näheres daselbst oder **Bureau Lion,** Friedrichstraße. 5304

Im Neub., Ecke Rheinstr. u. Kirchgasse, auf 1 Juli, event. später, zu verm.
3 herrschaftliche Wohnungen,
best. aus je 7 Zimmern, Bad, Küche und reichl. Zubehör, mit Personenaufzug, Centralheiz., elektr. Licht und all. sonstigen Komfort, in eleg., mod. Ausstattung. Näh. daselbst u. bei **A. Müller,** Kaiser-Friedrich-Ring 59. 2446

Rheinstr. 40, 1. Et., 7-Zimmer-Wohnung nebst Zubeh. p. 1. Okt. 1905 zu verm. Anzus. täglich von 11—1 Uhr.
Näheres
M. Rathgeber,
1244 **Moritzstr. 1.**

Kaiser-Friedrich-Ring 65 sind hochherrschaftl. Wohnungen, 7 Zim., 1 Garderobezim., Centralheizung u. reichl. Zubeh. sof. zu verm. Näh. daselbst u. Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3. 6631

Wilhelmstr. 5, sehr sch. Wohn., 2. St., 7 Zim. u. 2 gr. Balkons u. reichl. Zubeh., eventl. mit der darüber befindl. Giebelwohnung, zu verm. Näh. zu erfr. Kreidelstr. 5. 2714

Wilhelmstraße 15,
Wohnung, 7 Zimmer, Bad u. reichl. Zubeh., 2 Tr. hoch, zu verm. Näh. Bauburean daselbst. 8905

6 Zimmer.

Bahnhofstr. 12 eine sch. 6-Zim.-Wohn. im 2. St. auf sofort zu vermieten. Näheres bei C. Renker. 2218

Dotzheimerstr. 36, herrschaftl. 6-Zim.-Wohn. (1. Stock) mit reichl. Zubeh. per sofort od. später zu vermiethen. 9131

Elisabethenstr. 31 ist d. Bel-Et., best. aus 6 Zim., 2 gr. geraden Kammern u. Zubeh., p. sof. oder spät. zu verm. Näh. Elisabethenstraße 27, 1. St. 2731

Villa Grüneck,
Grünweg 2, ist zum 1. Oktober die Bel-Etage zu verm., bestehend aus 6 Zimmern mit elektr. Licht, Zubehör und Gartenbenutzung. Zu bes. Werktags v. 12—2 Uhr. 1117

Kaiser-Friedr.-Ring 60 sind im 1. u. 2. Stock je 5—6 Zim., Bad, 2 Balkons, elektr. Licht ꝛc. auf gleich oder später zu verm. Näh. 1 r. 1102

Kirchgasse 47 ist die seither von Herrn Dr. med. Gerheim innegeh. Wohnung i. 1. Wohnungsstock, best. aus 6 Zim., Badezim., Küche mit Speisekam., 2 Mans. und 2 Kellern auf 1. April 1905 anderweit zu verm. Näh. P. im Comptoir v. **L. D. Jung.** 3298

Rüdesheimerstr. 8, 6 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Erker, 2 Mans. und 2 Keller per Juli. Näheres Dunkelberg, Kais.-Friedr.-Ring 53. 1576

Rüdesheimerstr. 15 ist eine sch. Parterre-Wohnung, 6 Zim., nebst reichlichem Zubehör, sofort oder später zu verm. Näh. beim Wohnungseinhaber. 1269

Villa,
ruhige Lage, zw. Wilhelmstr. u. Kurpark, **Hochparterre, m. schönem Garten,** 6 bis 7 Räumen, getäfeltem Speisezim., Erker, Veranda, helle Souterr.-Räume und reichl. Zubehör zu vermieten. **Anzusehen von 11 bis 4 Uhr** 750
Theodorenstraße 1a.

Villa Schimmer, 3. die Bel-Et. von 5 bis 6 Zim., Balkon Badezimmer u. Gartenbenutzung m. Zubeh. für 1. April 1905 zu verm. Näh. das. oder Part. und Nikolasstr. 12, Part. 7564

Webergasse 14, 1, Wohnung, 6 Zim. u. Küche, per sofort zu vm. Näh. Kl. Webergasse 13, bei **Kappes** 1050

5 Zimmer.

Adolfstr. 1, Bdh., 5-Zimmer-Wohnung mit Zubehör zu verm. Näh. Justizrat Dr. Alberti, Adelheidstr. 24, 1. Et. 1504

1. Juli herrschaftl. 1. Et., 5 große Zimmer, 2 Balkons u. Zubeh., 1200 Mk. — Einzusehen von 3 bis 6 Uhr. Adelheidstr. 67, 1. 1913

Adelheidstr. 84, 3., 5 Zimmer, elektr. Licht, Bad, Mansarden, Keller und Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh. Karlstr. 7, 2. 2190

Bismarckring 39, 5-Zimmer-Wohnung m. reichl. Zubeh. per 1. April zu verm. 6145
Näh. 3. Stock.

Dambachthal 12, Geb., Part., 5 Zim., Bad, Speisekam., Balkon sofort zu verm. Näh. bei
C. Philippi,
1417 Dambachthal 12, 1.

Dotzheimerstr. 64, 3, schöne luftige 5-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubeh. wg. Auflösung des Haushalts per sof. oder später zu vermiethen, ev. mit Miethnachlaß. Näh. Anwaltsbureau Adelheidstr. 23, Part. 421

Emserstr. 36, Landhaus, freiliegende gesunde 5-Zimmerwohnung mit allem Zubehör zu verm. Näh. Part. 1594

Emserstraße 54 herrschaftl. 5-Zim.-Wohn. (1. Etage) per 1. Juli oder 1. Oktober zu verm. **Bis Oktob. größerer Miethnachlaß.** Näh. daselbst oder Part. bei Rießner. 2641

Goethestr. 26 ist im 2. Stock die Wohn., best. aus 5 Zim., Küche, Keller, 2 Mans. u. l. w. sof. od. 1. Juli zu verm. Näh. daselbst od. Moritzstr. 5 bei **Ph. A. Schmidt** Einzus. v. 10—12 u. 4—6 Uhr. 1983

Hellmundstr. 58, Neubau, Ecke Emserstr., 5-Zim.-Wohnung, Part., mit Balk., Leucht- u. Heizgas zu vermieten. Näh. Emserstraße 22, Part. 1571

Idsteinerstr. 6, sch. 5-Zim.-Wohn. in neugeb. Landhause, angen. Höhenlage, mit gr. Garten. Näh. das. od. Philippsbergstr. 36. 5500

Moritzstr. 37, Part., 5 Zim. u. 3. Et. 4 Zim. m. Zub. zu verm. Näh. daselbst. 4634

Moritzstr. 48, 5 Zim., Küche, Balkon, 2 Keller, 2 Mans., neu hergerichtet, sofort oder später zu verm. Näh. Bob., Part. Besichtigung jederzeit. 117

Niederwaldstr. 10, Ecke Kleinstr. sind Wohn. v. 4, 3, 5 u. 9 Zim. m. all. Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. daselbst u. Herderstraße 10, Bel-Etage u. Kaiser-Friedrich-Ring 71, 3. Et. 4443

Oranienstraße 52, 1 Etage, per 1. Juli 5-Zim.-Wohnung, 2 Mans., 2 Keller, zu vm. Näh. Parterre, rechts oder bei **Klees,** Moritzstr. 37, Laden. 2219

Rheingauerstr. 10, u. Ecke Eltvillerstr. sind herrschaftliche 5-Zimmerw., der Neuzeit entspr. eingr., per sof. oder 1. April zu verm. Näh. dort, Part., l. und im Laden oder beim Eigenthümer H. Lill, Albrechtstr. 22. 5909

Herrodenstr. 30 ist eine herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnung (3. Et.) event. mit Frontsp. und reichl. Zubeh. zu vm. Näh. Part. 541

Taunusstr. 19, frdl. 5-Zim.-W., neu hergerichtet, auf gleich zu verm. N. das. 2. St. 223

Walkmühlstr. 22, Hochpart. u. Villa, 5 Zimmer, Bad, Küche, gr. Balkon, reichl. Zubehör u. Garten sofort oder sp. 1577

Wohnung von 5 Zimmern und Bad in erster Kurlage, für Arzt sehr geeignet, per sofort oder später zu verm. Näh. Webergasse 3, 2. Et. 1636

4 Zimmer.

Blücherplatz 5, schöne 4-Zim.-Wohnung in der 2. Et. mit Zubehör preiswert zu verm. Näh. Blücherplatz 4, Bureau. 2304

Bleichstr. 17, Neubau, sind Wohn. von je 4 Zim. nebst Zubeh., der Neuz. entspr. eingr., p. sof. o. sp. Näheres dortselbst, Part., r. 8672

Bertramstr. 22, nahe am Ring, sch. 4-Zim.-Wohn. (Part. od. 3. St.) zu verm. Näh. 3. Stock rechts. 2476

Dotzheimerstr. 51, in allernächster Nähe des Bismarckrings, 1 schöne 4-Zimmer-Wohnung, Bel-Etage, event. sofort oder später zu verm. Näh. Part., l. 8176

In uns. Hause, untere
Dotzheimerstraße 44,
ist die 2. Etage, 4 gr. Zimmer, großes Badezim., sowie reichl. Zubehör, auf 1. Juli zu vm. Näh. Dotzheimerstr. 46, Part., bei F. Müller. 1738

Neubau Gneisenaustr. 27, Ecke Bülowstr., herrsch. 4-Zimmer-Wohn. m. Erker, Balkon, elektr. Licht, Gas, Bad nebst reichl. Zubeh. p. sof. o. spät. zu vm. Näh. dortselbst od. Rüdesheimerstraße 33 bei **Löhr.** 6038

Dotzheimerstr. 69, sch. 4-Zimmer-Wohnung, der Neuz. entspr., auf gl. od. sp. zu verm. 8704

Herrngartenstr. 6, sch. Part.-Wohnung, 4 Zimmer, 1 Cabinet nebst Zubehör und Gartenbenutzung p. 1. Juli zu verm. Näh. Anwaltsbureau, Adelheidstr. 23, Part. 419

Sehr sch. 4-Zim.-Wohnung, Kreidelstraße 7, an der Sonnenbergerstr., in moderner Villa (1. Etage), alle modernen Bequemlichkeiten, Balk., Erker, u. Gartenbenutzung, wunderv. Aussicht, ist Umstände halber mit großem Miethnachlaß, ev. per sof. in Aftermiethe zu geb. Näh. im selbigen Hause 2 Et. (Chr. Kohl) oder Buchhandl. Limbarth, Kranzplatz 2. 1977

Labnstraße 4, kein Hths., sind 4-Zimmerwohn., der Neuzeit entspr. ausgest., sowie ein Laden sofort zu verm. Näh. Bauburean, Part. 5178

Kl. Langgasse 1,
Neubau, 1. Etage, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer sofort zu vermieten. 1167

Moritzstr. 29 ist eine schöne geräumige 4-Zim.-Wohn., 2. Etage, mit reichl. Zubeh. zu verm. **W. Kimmel,** Kaiser-Friedrich-Ring 67 2459

Niederwaldstr. 3, 3- und 4-Zimmer Wohnungen mit allem Comfort der Neuzeit zu vermiethen. 5787
1. St. bei der 4-Zim.-Wohn. große Terrasse.

Neubau Philippsberg r. 8a, 4-Zim.-Wohn. per sofort z. vm. Näh. daselbst. 8671

Rheinstr. 62, Part., 4-Zimmer-Wohn. incl. Bad, Küche, u. Keller, ohne Mansarden, per sof. oder später zu verm. N. das. 301

Rheingauerstr. 10 u. Ecke Eltvillerstr. sind herrsch. 4-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr. eingr., per sof. oder 1. April zu vm. N. dort oder b. Eigenth. **H. Lill,** Albrechtstr. 22. 4401

Röderallee 12, 4 Zim., Küche, Keller und Mansarde, neu hergericht., auf gleich zu verm. N. Part. 8297

Sedanstr. 1, 2. Et., 4 Zimmer mit Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Näh. Part. 2585

Sedanplatz 1, 3. St., 4 Zimmer, Küche, 1 Mans. u. 2 Keller, alles der Neuzeit entsprechend, auf sofort zu vm. N. da. 1. St. 3959

Schwalbacherstr. 50, Gartenseite, schöne 4-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. 4927

Scharnhorststr. 8, schöne, ger. 4 Zim. Wohn. p. 1. April z. vm. Näh. 2. St., l. 2800

1 Wohn. v. 4 Zim., Küche, Badezim. u. mehr. Mansarden auf 1. Juli, event. auch spät. zu vm. Friedrichstr. 4 in Dotzheim. 8582

Schiersteinerstr. 22,
herrschaftl. Wohnung von 4 Zim. und Zubeh. zu verm. Näh. Part., rechts. 4364

Waterloostraße 3
Neubau, am Zietenring), sehr schöne 4-Zimmer-Wohnung preiswerth zu vermiethen. 6938
Näh. daselbst.

Yorkstraße 14, 4 Zim., Küche, Badekammer, 1 Mansarde, 2 Keller zu vermiethen. 49

Yorkstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badekammer, Mansarde und 2 Keller zu verm. 8440

3 Zimmer.

Adler 18, 1. St., Wohn. von 3 Zim., Balk., Küche, 2 K., auf 1. Juli od. sp. zu verm. Näh. Part. 761

Adlerstraße 15 (Landhaus Neub.) Wohnungen von 3 Zimmern mit Bad u. Balkon zu verm. Näh. daselbst u. b. Rüdesheimerstraße 11, Bauburean. 6827

Adelheidstraße 91, Hth., 1. St., eine Wohnung, 3 Zim. und Küche per 1. April zu verm. Näh. Alexanderstr. 1, P. 5806

Zu vermieten: Adolfsallee 37, 3. St., freundl. Frontspitz-Wohn. von 3 Zimmern, Küche etc. an ruhige kleine Familie. Zu bes. bis 12 Uhr mittags und von 5—8 Uhr 2287

Blücherpl. 5, Hth., 3 Zimmer und Küche per 1. Juli zu vermiethen. Näh. Blücherplatz 4, Hochpart. 1267

Bülowstr. 9, 2. St., ist eine herrschaftliche Wohnung, aus 3 Z., K., K., Balkon u. Badeabt. bes., per 1. Oktob. zu verm. Preis 650 Mk. Näh. daselbst zwischen 10 und 12 Uhr Vorm. 2642

Dambachthal 12, Geb., schöne Mansardewohnung, 3 Mans., Küche, 2 Keller, an ruh. kinderl. Leute sof. zu verm. Näheres bei
C. Philippi,
225 Dambachthal 12, 1.

Dotzheimerstr. 72, Vdh., Frontsp., 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. auf 1. Juli zu vm. Preis 460 M. Näh. Bob., Part. 1363

Ecke Dotzheimer- u. Niedbscherstraße 2 sind 3- u. 4-Zimmer-Wohnungen per sofort zu verm. Näh. das. 1. Et. links. 1513

Dotzheimerstr. 85, schöne Dachwohnung, 3 Zimmer, Küche, 2 Keller auf gleich od. sp. zu vm. Näh. Bdh., 1. St., r. 5624

Eltvillerstraße 2, Bdh., sind 3-Zim.-Wohn. auf 1. Juli od. später zu verm. Näh. Dotzheimerstraße 74, 1. St. 8635

Neubau Eltvillerstraße 7, Stb., 3 Zimmer und Küche per sofort oder später zu verm. Näh. daselbst oder Schiersteinerstr. 22, 3. Etage. 1373

Neubau Eltvillerstr. 7, Bdhs., 3-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr. Ausst., p. 1. Juli od. fr. zu vm. N. das. od. Schiersteinerstraße 22, 3. St. 8358

Eltvillerstr. 8, mehr. 3-Zimmerwohnungen nebst allem Zub. zu verm. Näh. das. od. Moritzstraße 9, Mfs., P. 4261

Emserstraße 75, 3—4-Zimmer-Wohn., Frontsp., auf gleich zu verm. 3273

Schöne 3- bis 4-Zimmer-Wohnung
mit Gartenterrasse in einer Villa an einen älteren Herrn und eine Dame oder an 2 Damen bis 1. April ds. Js. zu verm. 5472
Näh. Fischerstraße 1, 2.

Gustav-Adolfstr. 5, 3 große schöne Zimmer mit Balkon nebst Zubeh. sofort zu vm. Näh. Adlerstraße 34. 598

Schöne 3-Zimmer-Wohnung im 1. Stock gelegen, der Neuzeit entsprechend, sof. zu vermiethen Gneisenaustr. 20, Laden. 1315

Goldgasse 17,
2., schöne 3-Zimmer-Wohnung per 1. Juli, event. früher Wegzuges halber zu vermiethen. 1979

Jahnstraße 17, 2. St., 3-Zim.-Wohnung m. Zubehör per 1. Juli zu verm. Näh. 1. Etg. oder daselbst. 8283

Jägerstr. 3, nächst der Waldstr., sch. 3-Zimmer-Wohnung mit 2 Kellern auf 1. Juli z. vm. 40

Karlstr. 28, Mtlb., 3 Z., Mans.-Wohnung im Abschluß, mit Keller auf gleich zu verm. Näh. Vdh., Part. 6573

Kirchgasse 9, 3 Zim.-Wohnung mit Zubeh. per 1. Juli zu vm. Näh. 1. St. l. 1400

Kiedricherstraße 6, u. der Dotzheimerstr., schöne Wohnungen, Part., 1. und 2. Etage, best. aus 3 Zimmern, Bad, Speisekamm., Erk.-Balkon, Küche, 1 Mansarde u. Keller auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. oder Faulbrunnenstraße 5, Seitenb. bei Fr. Weingärtner. Souterrain sch. Werkst. oder Lagerräume zu vermieten. 222

Lehrstraße 16, eine gr. u. klein. 3-Zimmerwohn. per sof. oder später zu verm. Näh. Lehrstr. 14, 1. St., l. 6264

Luxemburgstraße 9 (L. Platz) schönes Hochparterre, 3 Zim. Bad, jegl. Comfort u. reichl. Zubehör, wegzugshalber sofort oder später b. zu verm. 2228

Marktstraße, große 3 Zimmer-Wohnung mit allem Zub. zu verm. Näh. Marktstraße 11, Schuhgeschäft. 2139

Nettelbeckstraße 3, sch. 3-Zim.-Wohnung mit Zubehör zu vermiethen. 1809

Nettelbeckstr. 14, schöne 3-Zim.-Wohnungen billig zu verm. Näh. daselbst. 2177

Nettelbeckstr. 7, Ecke Yorkstraße sch. 3 Zim.-Wohnungen mit reichl. Zubeh. zu verm. Näh. dort im Laden. 6425

Große moderne 3-Zimmerwohn. billig zu vermieten. Georg Schmidt, Nettelbeckstr. 11, Hochp., links. 5473

Rauenthalerstr. 8, 3-Zimmer-Wohnungen im Gartenhaus, mit Gas, Bad und Speisek., auf sof. od. später zu verm. 9891 Näh. das. Part.

Elegante 3-Zimmerwohnung, 2 Balkons, Bad zu vermieten Rauenthalerstr. 12. 9018

Rheingauerstr. 7, Hth., sch. 3-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Eltvillerstr. 12, Part. bei **Carl Wiemer.** 4906

Rheinstr. 48, Ecke Oranienstr., großer Eckladen m. Wohn., 3 Zimmer, Küche, 2 Keller und 2 Mans. gl. od. 1. Juli zu verm. Näh. 2. Et. od. Kaiser Friedrich-Ring 78, Baubureau, Sout. 730

Schachtstr. 30, 2. Et., freundl. Wohn., 3 Zimmer, Küche, Keller, event. Mans. per 1. Juli zu verm. Näh. Part. 1405

Steingasse 23
ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller sofort zu vermieten. 8825

Scharnhorststr. 12, Wohn. von 4 und 3 Zimmern per Juli od. Oktober zu verm. 422

Scharnhorststr. 16, Hth., 3-Zim.-Wohnung zu verm. Näh. Vdh., 1. l. 8162

Schiersteinerstr. 50 (Gemarkung Biebrich a. Rh.) ist eine sch. Wohnung von 3 Zim., Küche u. Keller per sof. zu verm. Näh. Neugasse 3. Part. 1800

Schiersteinerstr. 20, 3- und 2-Zimmerwohn., auch als 5-Zimmerwohn. mit 2 Küchen zu verm. Näh. Part. 7179

Schiersteinerstr. 20, 2 3-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. April zu verm. Näh. Part. 7178

Seerobenstr. 27, 1. u. 2. Stock, eleg. 3-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. per sof. zu verm. Näh. daselbst Gartenhaus, 1., bei **Spitz.** 7817

3-Zimmer- event. 4-Zim.-Wohn. Walluferstr. 7, N. P. z. vm. Näh. Vdh., Hochpart. 5009

Waterloostraße 3
(Neubau, am Zietenring), schöne 3-Zimmer-Wohnung preiswerth zu vermiethen. Näh. daselbst. 6935

Schöne 2- und 3-Zimmerwohn. mit Zubehör i. Neubau Werderstraße 4 per gleich od. 1. Juli 1905 zu vm. Näh. daselbst Stb., Part. 1608

Weilstr. 18, 3- event. 4-Zim.-Wohn. mit Zubehör per 1. Oktober 1905 zu verm. 2401

Kl. Webergasse 11, eine 3-Zim.-Wohn. u. eine Mans.-Wohn. zum 1. Juli zu verm. Näheres Frankenstr. 2. Part. 2403

Werderstraße 4,
Abzweig der Göbenstraße, Borde h., 3 Zimmer, Hinterh., 2-Zim.-W., sowie Flaschenbierkeller u. Lagerraum zu verm. 1796

Wilhelminenstr. 1, P., 3 Zim., Küche u. Zubeh. auf sof. a. ruh. Miether zu verm. Näh. das. od. Baubureau Hildner, Dotzheimerstraße 41. 3508

Yorkstr. 4,
Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon und Zubeh. per 1. Juli zu vermiethen. Näh. im 1. Stock, links. 2133

Yorkstraße 10, Bel-Etage, drei Zim., Küche, compl. Badez., Mans., der Neuz. entspr., preisw. zu verm. 9135

Zietenring 12,
sch. 3 Zimmerwohn., Vorderh. und Mtlb. Näh. das. Baubureau. 1880

3 Zimmer u. Zubehör (1. St.) p. sofort od. später zu verm. in Dotzheim, Rheinstr. 49. 1718

Dotzheim, Wiesbadenerstraße 49. 1. St., 3 Zimmer und Küche auf 1. April z. vm. N. Wiesbaden, Oranienstr. 60, 3. St. 8172

3-Zimmerwohnung in Dotzheim, Wiesbadenerstr. 44 zu verm. Zu erfragen 1 Treppe. 1733

Schöne 3-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubehör auf 1. April z. verm. Wasserleitung, ev. auch Gas vorhanden. Bierstadt, Blumenstraße 7. 507

2 Zimmer.

Adlerstraße 3, 2 Zimmer und Küche, Vdh., per 1. Juli zu verm. Zu erfragen Römerberg 2, Eckladen 24

Adolfstraße 1, Stb., drei 2-Zim.-Wohnungen mit Zubeh. zu verm. Näh. Justizrat Dr. Alberti, Adelheidstr. 24, 1. Et. 1506

Zwei Zim., Küche, Kell. sof. zu verm. Adlerstr. 61. 768

2 Zimmerw. mit Zubehör im Mittelb., 1. St., Glasabschl., 360 M., 2 Zimmer, Küche, Kell. im Hth., Dach, Preis 264 M. per sofort oder sp. zu verm. Näh. bei Schuchmann, Bülowstr. 8, Mtlb., 1. St., l. 2076

2 Zimmer und Küche
1. St., per 1. Juli zu vermieten Dotzheimerstr. 80. 2710

Dotzheimerstr. 78, H. 2-Zimmerwohnung zu verm. Zu erfr. Part. 6788

Eltvillerstr. 2, Vdh., sind 2-Zim.-Wohn. auf 1. Juli od. spät. zu verm. Näh. Dotzheimerstraße 74, 1. St. 8631

Neubau Eltvillerstr. 7, Mtlb., 2-Zim.-Wohn. per 1. Juli zu verm. Näh. das. od. Schiersteinerstraße 22. 3. 6648

Frankenstr. 17 ist eine 2-Zim.-Wohn. im Vdh., auf 1 Juli zu verm. Näh. 1. St 2363

Gneisenaustr. 8, 3- u. 2-Zim.-Wohnungen im Hth. sof. od 1 April zu vermiethen. Näheres Vdh., 2 Et., rechts. 2869

Gneisenaustr. 13, schöne 2-Zim.-Wohnungen v. 280 Mk. an zu vermieten. Näheres bei Fischer, 2. St. 1059

Göbenstraße 19, Neubau, verschiedene 2-Zim-Wohnungen mit Küche per sofort oder später zu vermiethen. 1329

Hellmundstr 31 sind 2 Zim. an einz. Pers. ganz auch getr., auf 1. April zu verm. 6074

Hellmundstr. 52, 2., 2-Zimmerwohnung zu vermiethen per 1. Okt. Näh. 2. St. r. 2411

Kiedricherstr. 6, sch. Frontspitz-Wohn., 2 Zim. u. Küche im Abschl., event. m. Hausarbeit an ruh. Leute zu verm. N. Faulbrunnenstraße 5, b. G. Weingärtner. 2398

Ludwigstr. 4, eine Dachwohnung sof. zu verm. 2455

Zwei gr. Mansarden
zusammen, auch einzeln zu vermieten. 2703
Ludwigstraße 10, Bäckerei.

Lehrstraße 12, Mtlb., 2 Zimmer u. Küche zu verm. 745

Lehrstraße 12, 2 Zimmer, Küche u. Zub. per 1. Juli zu verm. Preis 240 M. 2237

Lehrstr. 14, 2 Zimmerwohnung an ruh. Familie per 1. April zu vm. Näh. das., 1. St., l. 6265

Lehrstr. 31, sch. Mansardwohn., 2 Zimmer, Küche u. Zubeh., auf 1. Juni oder später zu verm. Näh. 1. Stock. 1747

Auf 1. April 2 kl. Wohnungen zu vermiethen. H. Schmeiß, Platterstraße 46. 6189

Moritzstraße 11, 2. St., sind 2 leere, neu herger. Zimmer auf gleich oder später zu vermiet. Näh. das. Part. oder Yorkstr. 25, 1. St., l. 7701

Platterstr. 24, 2 Zim., Küche u. Keller auf sof. od. 1. Juli zu verm. 2636

Eine schöne Frontspitzwohn., 2 Zimmer und Küche, in sch. Lage, direkt am Walde, passend für kleinen Beamten, Waldwärter, Privatier etc. zu sof. od. später b. zu verm. Näh. Fritz Jung, Platterstraße 138, Endstation der elektr. Bahn. 6758

Rheingauerstraße 14,
oberhalb der Eltvillerstr., sind sch. 2-Zimmer-Wohnungen im Hinterh. per 1. Juni oder 1. Juli von 280 M. an zu verm. 84

Rheingauerstr., Ecke Eltvillerstr. (Neubau **Fritz Born**). 2- u. 3-Zim.-Wohn. m. allem Zubeh. preiswerth zu verm. Näh. das. od. Yorkstr. 10. 1113
Fritz Born. Architekt.

Riedstr. 13, Neubau, sind sch. 2- und 3-Zimmerwohn. mit Balkon auf 1. April zu vm. Näh. Waldstraße 18, Part. od. Adlerstr. 61, 1. bei K. Auer. 3796

Wohnungen von 1, 2 und 3 Zimmern u. Küche, ev. mit Stall zu vermiethen Dotzheim, Rheinstraße 53, Part. 853

Röderstr. 12, 2 Zim., Küche u. Keller m. Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näh. P. 2544

Römerberg 35, 2 Zim., Küche mit Abschluß auf 1. Juli zu vermiethen. 2347

Schachtstr. 30, 2 freundl. Mans. sofort billig zu verm. Näh. Part. 566

Schwalbacherstraße 19, 2 Zim. und Küche im Hinterh. zu vermiethen. 2631

Schwalbacherstr. 28, eine kleine 2-Zim.-Wohn. auf 1. April z. verm. Näh. Vdh., P. 2098

Schwalbacherstr. 53, kleine Dachwohnung an ruhige Leute zu vermiethen. 1532

Schwalbacherstraße 63, kl. Dachwohnung per 1. April zu vermiethen. 6104

Steingasse 16, 2 Zim. Küche u. Zubehör auf 1. Juli zu vermiethen. 2412

Steingasse 29, Hths., 1. Et., kl. 2-Zimmerwohn. mit Zubeh. auf 1. Juli zu verm 2193

Steingasse 25 eine Dachwohn. von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. Juni zu verm. 1590

2 Mansarden mit Glasabschluß zu vermieten. Schenkendorfstraße 1. 2269

Schöne freundliche 2-Zimmer-Wohnung, auch geeignet zur Wäscherei, zu verm. Desgl. Wohn. nebst großem Stall. N. Gärtnerei Geiß, Schiersteinerstr. 1. 7546

Schiersteinerstr. 12, sch. Wohnung (Hth) von 2 Zimmern, Küche u. Keller auf sof. od. spät. zu vermiethen 1884

Freie Stube, Küche, Keller, geg. etwas Hausarbeit u. Bed. e. alt. Frau an ält. Ehep. abzugeben Taunusstr. 19, Stb., 1. St. 2309

Walramstraße 32, 1 Wohn. von 2 Zim. und Küche auf gleich zu verm. 2369

Waterloostraße 3
(Neubau, am Zietenring), schöne 2-Zimmer-Wohnung im Hinterh. preiswerth zu vermiethen. 6937
Näh. daselbst.

Wellritzstr. 45, Stb., 2 Zim. u. Küche zu verm. 6083

2 Mans. mit Küche
sofort zu vermieten Wörthstr. 11, im Laden. 1465

Yorkstr. 14, Stb., 2 Zim., Küche und Keller zu verm. Näh. Vdh., 1. St., links. 3351

Yorkstraße 14, Frontsp., 2 Zim., Küche und Zubeh. an ruh. Leute zu verm. 2674

Zietenring 14, Mittelbau, sch. 2-Zimmer-Wohn. zu verm. Näheres **Baubureau**, Zietenring 12. 2645

Villenkolonie Eigenheim' 2-Zimmer-Wohn. p. 1. Juli zu verm. Näheres Eigenheimstraße 1, 1. 463

Dotzheim, Wiesbadenerstr. 41, nahe am Bahnhof, eine sch. Part.-Wohn., 2 Zimmer, Küche u. Zub. auf 1 Juli od. sp. billig zu verm. Näh. Part., l. 1029

Eine Wohnung v. 2 Zimmern, Küche, Balkon u. Zubeh. sof. zu vm. Näh. Dotzheim, Wilhelmstraße 23. 1022

3 bezw. 4 sch. 2-Zim.-Wohn. m. Küche u. reichl. Zubeh. sof. zu vm. Näh. b. P. Kappes, Dotzheim, Biebricherstr., Nähe der Straßenmühle. 1615

2-Zimmerwohnung in Dotzheim, Wiesbadenerstr. 14, zu verm. Zu erfr. 1 Treppe. 1732

1 Zimmer.

Adlerstr. 30, Zimmer u. Küche zu vermiethen. 8667

Albrechtstr. 46, schönes heizb. Mansardzim. an einz. Pers. zu verm. Näh. 3, rechts 2045

Ein Zimmer, Küche und Keller zu verm. Adlerstr. 53. 767

Adelheidstraße 76, Part., groß. hell. Frontspitzzimmer sofort zu vermieten. 9181

Bertramstr. 22, im Vdh., großes Zimmer u. Küche zu vm. Zu erfr. Vorm. 3. St. r. 2477

Dotzheimerstr. 94, 1 Zimmer u. Küche oder 1 Zimmer zu vermieten. 1090

Große heizb. Mansarde zu vm. Elenbogengasse 11. 2321

Frankenstr. 18, Hth., 1. St., 1 Zim., Küche u. Keller auf April zu vm. Näh. Vdh., P. 6258

Ein Zimmer, Küche u. Keller im Stb. per sofort zu vermieten Feldstraße 17 2743

Gneisenaustr. 20, 1., außergew. hübsches Zim. in schön. frei. Lage mit herrl. Fernsicht, per sof. zu verm. 2629

Helenenstr. 10, Part., 1 Zim. und Küche zu vm. 2599

Hellmundstr. 27, 1 Zim., Küche u. Keller zu verm. 2387

Hellmundstr. 41, Vdh. im 3. St., ist ein Zim. per 15. Juni cr. zu verm. Näh. bei J. Hornung & Co., Häfnergasse 3. 2441

1 Zimmer und Küche zu vermiethen Hermannstr. 3, Näh. bei Weber, Laden. 2233

Ein Zimmer und Küche, abgeschlossene Wohnung zu verm. Herderstr. 9. 1564

Sch. gr. Zimmer, event. auch Wohn- u. Schlafzim. mit 1 od. 2 Betten zu vermiethen 4899 Kirchgasse 36, 2 l.

Ludwigstraße 4,
Zimmer u. Küche zu verm. 747

Ludwigstr. 8,
1 schön. Frontspitzzimmer sofort zu verm. Näh. 1. St. 1336

Ludwigstr. 15, 1 Zim. u. Küche und 1 großes Zim. im Dachstock zu verm. 2478

Mauritiusstrasse 8
eine kl. Wohnung, (1 gr. Zimmer u. kl. Küche), für 20 Mark monatl. im 3. Stock zu vermieten. Näheres daselbst.

Michelsberg 28, mehrere Wohnungen von 1 Zim. und Küche zu vermiethen. 1416

Moritzstraße 9, b. Stein, schöne helle Mans. an ruhige anst. Person zu verm. 2461

Oranienstr. 56, Vdh., Part., heizb. Mans. zu vm. 8178

Querstr. 1 ist ein gr., gerades Mansardenzim. a. sof. od. sp. zu verm. Näheres daselbst, 3 Tr. links. 264

Rauenthalerstr. 6, 1. St. r., sch. Balkonzimmer auf gleich zu vermiethen. 8383

Rheinstr. 93, ein Zimmer und Küche zu verm. Näh. Eltvillerstr. 14, P., b. Diegel. 6683

Röderstr. 31, Vdh., 1 Zimmer, Küche u. Keller an nur ruh. Leute per sofort oder später zu vermiethen. 2235

Römerberg 15, Stb., kleine Wohnung 1 Zim., Küche u. Zub. auf 1. Juli zu verm. Näh. das., P., Laden. 2557

1 Zimmer und Küche zu vermiet. Römerberg 37. 1. St. 8645

Schachtstraße 29, 1. St., ein Zimmer und Küche sofort zu vermiethen. 866

Weilstr. 1, ein Zim., Küche u. Keller an einz. Pers. z. vm. Näh. Part. r. 8673

Wellritzstr. 33, 1, schöne helle heizb. Mans. an alleinsteh. ält. Frau zu verm. 350

Klarental 18, ein Zimmer und Küche auf 1. April zu verm. K. Dewald. 652

Leere Zimmer etc.

Adelheidstraße 76, groß., leeres Frontspitzzimmer zu verm. Näh. Laden. 1660

Eine schöne Mans. mit Bett u. eine leere Mans. zu verm. Bülowstr. 15 1. l. 609

Ein freundl. Zimmer ohne Möbel sofort zu verm. 998
Dambachtal 5.

Gneisenaustraße 16, Hth., P. links, leeres Zimmer zu vermiethen. 2626

Göbenstr. 10, 2. l., schönes, gr., leeres Zim. mit sep. Eing. an bess. Herrn od. Dame mit Frühstück, event. Pens. z. vm. 1666

Hellmundstr. 15, eine sch. leere Mans. sof. zu vm. N. P. 600

Helenenstraße 15, leere Mans. an einz. Pers. sofort zu vm. Näh. Vdh., 1. St. 2650

Herrnmühlgasse 3, 2. St., sch. helles leeres Zimmer zu vermiethen. 1475

Leere Mansarde sehr billig sofort zu vermiethen 2706
Kellerstraße 13, 2

Mauritiusstrasse 8
ist ein größ. leer. Zimmer im 3. St. per 15. Mai, für 12 Mk. monatl., zu verm. Näh. daselbst.

Oranienstr. 23, Mtlb., 1., ein leeres Zim. an einz. Person zu vermiethen. 2559

Philippsbergstr. 2, leeres Zim. an ruh. Person zu vm. 2054

Römerberg 15, 1. St., gr. leeres Zimmer mit Mansarde, mit separ. Eingang, auf gleich zu vm. Näh. das., Part., Laden. 2228

Walramstraße 10, Ecke Helenenstraße, leeres Zimmer im 3. Stock zu verm. 2109

Yorkstr. 29, 1. l., 2 gr. (leere) Mansardzim., z. Unterstellen von Möbeln oder als Schlafstelle per 1. Juli bill. zu verm. 2109

Möblirte Zimmer.

Adolfstr. 6, möbl. Wohn- und Schlafzim. m. 2 Betten an bess. Herrn od. Dame zu verm. Näh. Hth., 2. St. 1400

Albrechtstr. 46, erhalten anst. Arbeiter sch. Schlafstelle. Näh. Hinterh., Part. 2681

Ein gut möbl. Zimmer mit sep. Eing. billig zu vm. Adolfsallee 6, Hth., 1 Tr. 2285

Adelheidstraße 42, 2, gut möbl. Zimmer zu verm. 1775

Adolfstraße 10, Stb., 3. r., freundl. möbl. Zimmer zu vermiethen. 928

Adlerstraße 60, Part., erhalten reinl. Arbeiter gute, billige Kost und Logis. 982

Schlafstelle frei Adlerstraße 60, Htn., 2. St., b. Well. 2424

Anst. saubere Arbeiter können sofort Schlafstelle erhalten. **Philipp Kraft.** 545
Adlerstraße 63, Hth. Part.

1 oder 2 bessere Arbeiter erh. sch. Schlafst. Hermannstr. 23, 2. St. Ecke Bismarckring. 865

Bismarckring 9, 2, möbl. Zim. preisw. z. vermieten. 1398

Sch. möbl. Zim. mit oder ohne Pens. an bess. Herrn sof. zu vm. Bismarckring 20, 3., r. 6474

Ein gut möbl. Zimmer zu vermiethen 2076
Bismarckring 32, links.

Sch. möbl., luftiges Zim. m. 1 2 Betten mit od. ohne Pens. zu vermiethen Bismarckring 32, 2. rechts. 9084

Bismarckring 38, P., 2., rechts, erhält anst. Mann schönes Logis. 2278

Bismarckring 38, 2. St., links, sch. Balkonzim. z. vm. 2627

Ein gut möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten b. zu vermieten Bertramstr. 9, Hth., 3., r. 2725

Blücherstraße 17, 3 Tr., möbl. Wohn- und Schlafzimmer sofort zu vermiethen. 1270

Bleichstr. 26, 2., r., ein gut möbl. Zim. an bess. Herrn zu vermiethen. 5070

Gr. Burgstr 9, elegant möbl. Zim. frei mit u. ohne Pens. **On parle français.** 1232

Clarenthalerstr. 3, b. **Fr. Lutzen** möblirtes Zimmer zu vermiethen. 174

1 großes schön möbl. Zimmer bei älterer Dame, als Alleinmieter abz. Hellmundstr. 2, 2. Et., l., nächst Dotzheimerstr. 2149

Sauberes Logis mit und ohne Kost zu haben 2511
Dotzheimerstraße 90.

Anständige Arbeiter
erhalten Kost und Logis 1980
Dotzheimerstr. 46, Hth., P. l.

Dotzheimerstr. 80, Hth. Part., ein möbl. Zimmer, monatl. 15 Mk., mit Kaffee zu vm. 2260

Dotzheimerstr. 94, 3., bei Müller, sch. möbl. Zim., auch für zwei Herren pass., sof. b. z. vm. 8934

Reinl. Arbeiter erhält Kost und Logis Dotzheimerstraße 98, Vdh., 2. l. 1810

Möbl. Zimmer zu verm. Dotzheimerstr. 98, 2. r. 2496

Mansarde für sof. od. sp. zu verm. Dreiweidenstr. 5, 2. St., l. 2605

Drudenstraße 8, Mtlb., 2., l., einfach möbl. Zimmer an 1 bis 2 anst. j. Leute zu vm. 2039

Emserstraße 28, 3. St., ein möbl. Zim. mit zwei Betten zu vermiethen. 8662

Eine freundl. Mans. mit Herd an solide unabhängige Frau zu verm. Näh. Adolfsallee 37, 3. nur bis mittags. 2287

Eins. möblirtes Zimmer billig zu vermiethen 2387
Friedrichstr 8, H., 3. Et. l.

Ein anständiger Arbeiter kann Schlafst. erh. Friedrichstr. 8, Hth., 3. St. 2052

Friedrichstraße 50, Part. rechts, gut möbl. Zimmer billig zu vermiethen. 1672

Einfaches möbl. Zimmer sof zu vermiethen 2240
Friedrichstr. 12, Vdh., 3.

Faulbrunnenstr. 6, Metzgerladen, möbl. Mans. an 2 anst. Leute mit Kost zu verm. 1587

Anst. Leute erh. gute Kost und Logis auf gleich, wöchentlich 10 M. Faulbrunnenstraße 12, 1. Stock, rechts. 2422

Gut möbl. heizb. Mans. z. vm. Näh. Grabenstr. 28. 2240

Goethestr. 1, 1., möbl. Mansarde an Frl. zu verm. 1091

Schön möbl. Zimmer
zu vermiethen 1773
Gneisenaustr. 20. Laden.

1 möbl. Zimmer zu vm. Göbenstraße 4, Part. links. 8831

Göbenstraße 4 2. l., direkt am Bismarckring, sch. möbl. Zim. zu vermiethen. 2138

Helenenstr. 3, 1. St., 2 freundl. Zim. m. Keller sof. zu verm. Näh. Part. 2427

Helenenstraße 24, Vdh., 1, erhalten anst. Leute Kost und Logis 440

Fein möbl. Zimmer zu verm. Herderstr. 15, 3., l. Anzus. von 1—3 Uhr Nachm. 3895

Herderstr. 16,
Part., links eleg. möbl. Zimmer monatl. mit Frühstück 25 u. 30 M. auch wochenweise. 439

Herderstraße 21, Part., erh. anst. junge Leute schönes Logis mit oder ohne Kost. 9137

Ein schön möbl. Part.-Zimmer auf sof. zu verm. Näheres Hellmundstr. 36, Part. 1101

Hochstätte 13, anst. Mann kann Schlafstelle finden. 1794

Karlstraße 28, Mtb., Part., bei Frau Heinrich, erh. besseres Mädchen Kost und Logis. 1207

Aeltere Dame findet in gebild. Familie angenehme Pension Kaiser Friedrich-Ring 33. P. 2560

1 großes Zim. mit Küche, Souter., per 1. Juli an ruhige Leute zu verm. Näher. Kaiser Friedrich-Ring 59, Bureau. 2540

Möbl. Zimmer (per Woche 3,50 M.) zu verm. Kirchgasse 11, linker Stb., 2. St. 2759

Kirchgasse 21, 2., fein möbl. Zimmer für sof. an einen besseren Herrn zu verm. 9286

Kirchgasse 30, 2., zwei möbl. Zimmer mit 1 bis 2 Betten und Pension zu verm. 9287

Große freundl. möbl. Mans. an reinl. Arbeiter zu vermieten Kellerstraße 10. 2487

Schlafstelle zu verm. Mauritiusplatz 3. 1378

Ein reinlicher Arbeiter erhält Schlafstelle Mauergasse Nr. 2. Friseur. 2333

Reinliche Arb. erh. Kost u. Log. Mauergasse 15, Speisewirtschaft. 672

Moritzstr. 15, 1. Et.,
gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 2504

Schön möbl. Zimmer von 18 M. an zu verm. Näheres Moritzstraße 35, 3. St 551

Moritzstraße 43, H., 2. r. erh. j. M. Kost u. Log. 2055

Zwei möbl. Zimmer
zu vermiethen 7060
Michelsberg 26, 1. St.

Villa Nerotal 31,
elegant möbl. **Zimmer** m. od. ohne Pension **frei.** 1679

Niederwaldstr. 11, p. l., möbl. Zimmer zu verm. 9514

Freundl. Zimmer mit guter Pension zu vm. Neugasse 2, 2., Ecke Friedrichstr. 524

Oranienstr. 2, P., erh. junge Leute Kost u. Logis. 2423

Oranienstr. 8, 1. St., l. ist ein hübsch f. frdl. möbl. Zim. mit oder ohne Pens. zu vm. 2420

Oranienstr. 25, 1. St., schön möbl. Zimmer sofort oder 1. Juni zu verm. 1627

Oranienstr. 60, Hth., Part., möbl. Zimmer f. 15 M. m. Kaffee zu vermiethen. 2499

Rauenthalerstr. 5, Mtlb., Part., erh. 2 junge Leute Kost und Logis. 4736

Rauenthalerstr. 7 ist 1 gut möbl. Zimmer event. sofort zu vermiethen. Bequeme Bahnverbindung n. all. Richtungen. 1324

Rheinstraße 52, 1., zwei möbl. Zim. mit 1 u. 2 Betten zu verm. Das. eins, event. auch zwei leere Zim. zu verm. 8985

Rheinstraße 88,
Part., eleg. Schlafzim., 2 Betten, nebst Salon und Veranda, preiswerth zu vermiethen. 2680

Ein möbl. Zimmer zu vermieten 3,50 M., mit Kaffee Riehlstraße 8, H., 3., b. Schäfer. 2538

Schlafstelle an reinliche Arbeiter zu verm. Näh. Röderstr. 3, im Laden. 2237

Schlafstelle zu verm. Römerberg 13. 2690

Römerberg 28, 3. Etage rechts, möbl. Zimmer mit 2 Betten zu vermieten. 8281

2 Schlafstellen an 2 Arbeiter u. 1 gut möbl. Zimmer z. vm. Eichholz, Römerberg 28. 5857

Möbl. Zimmer zu vermiethen. **Heuer,** Seerobenstr. 11, Mtb., 1. 1206

Arbeiter erh. Schlafst. Scharnhorststraße 2, Part., r., bei Knorr. 800

Scharnhorststr. 6, 2. r., ein schön möbl. Zimmer an bess. Herrn zu vermiethen. 9005

Schachtstr. 7, ein gut möbl. Zimmer mit sep. Eing. bill. zu vermiethen. 2070

Schwalbacherstr. 49, 3, r., sch. möbl. Zimmer mit 2 Betten zu verm. 1898

Ein hübsches möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten, auch m. Pens. per sofort zu verm Schwalbacherstraße 6, 2. Et 1325

Beschend. Fräulein findet gute Schlafstelle nebst Frühst. geg. etwas Hausarb. Näh. Sedanstr. 1, 1. St. links. 4500

Möbl. Zimmer zu vm. Sedanstraße 5, H., 1. St., l. 2051

Sedanstraße 6, Bdh., 2. St. l., ein möbl. Zimmer zu vermiethen. 2300

Junger Mann kann Kost und Logis erhalten 8096
Sedanstr. 7, Hth., 2. St., l.

Sedanstr. 11, Hth., B., sch. möbl. Zimmer zu verm. 2497

Sedanstraße 13,
Hth., 2. Et., bei Hartwig, möbl. Zimmer mit 2 Betten billig zu vermieten. 755

Seerobenstr. 7, Hth., 3. St. r., erhalten reinl. Leute schönes Logis. 1219

Schön möbl. Zimmer
m. mit Kaffee billig zu vermieten 1399 Seerobenstr. 10. 1. r.

H. möbl. Balkonzim. m. Kaffee (25 Mk.) zu vm. Seerobenstraße 25, Part. r. 2685

Schwalbacherstr. 59, 1., r., hübsch möbl. Zimmer an zwei Herren od. Ehepaar sof. zu verm. 8956

Steingasse 11,
3. St. r., gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 954

Ein sch., fein möbl. Zim. (Part.) bill. zu verm. 2463
Steingasse 13, Part., l.

Taunusstr. 23., 3. l., möbl. Zimmer auf dauernd zu vermieten. 2314

Gut möbl. Zimmer
mit Pension von Mk. 60 an zu vermiethen. Taunusstr. 27, 1. 4220

Walramstr. 9, 2. l., sch. großes möbl. Zimmer an besseren Herrn zu vermiethen. 1604

1–2 junge Leute erhalten Kost u. Logis. Näh. Walramstraße 15, 2. St. r. 2579

Walramstraße 37
können reinliche Arbeiter Logis erhalten. 1294

Ein ordentl. Arbeiter findet gute Schlafstelle. N. Wellritzstr. 33, Mtb., 3. Stock. 9432

Schlafstelle frei Wellendstraße 28. 1. r. 2439

Möbl. Zimmer mit u. o. Pens. Wellendstr. 28, P. 2129

Wellritzstraße 47, 2., l., reinl. Arbeiter erhalten Kost und Logis. 2683

Einf. möbl. Zimmer an einz. Frau od. Frl., ohne Pension oder auch leer zu vermiethen. Näh. Wörthstr. 1, 2. St. l. 534

Wörthstraße 6, e. tapezirte heizb. Mans. sofort zu vermiethen. Näh. 1 Stiege hoch. 871

Reinl. Arbeiter erh. billig Kost und Logis 1718
Wörthstr. 13, im Laden.

Yorkstraße 19, Laden, möbl. Zimmer mit od. ohne Pension u. möbl. Mans. z. verm. 1393

Villen-Colonie „Eigenheim" Forststr. 3, 1., dicht a. Walde, hochf. möbl. Zim. zu verm., event. mit Pension. Auch für Kurgäste u. Sommerfrischler geeign. 1841

Eine freundl. Mans. m. vorzügl. Pens. m. 2 Betten an zwei anst. Geschäftsdamen sofort für monatl. 40 M. zu verm. Adr. in d. Exp. d. Bl. zu erf. 8647

Zwei heizb. möbl. Mansarden mit Kost bill. zu verm. Näh. in der Exped. d. Bl. 2950

Läden.

Laden mit Wohn., f. Metzger, auf gleich od. sp. zu vm. Näh. Adlerstr. 28, 1. St. r. 1882

Ein Metzgerladen.
Ecke Schacht- und Adlerstraße mit Wohnung zu verm. 539

Laden,
für jedes Geschäft geeignet, event. m. Wohnung per sofort oder später z. vm. Adolfstr. 6, 1. 6628

Albrechtstr. 44, Laden m. 2 Z., Küche u. Zubeh. sof. oder auf 1. April, für Geschäfts- oder Bureauzwecke bill. zu verm. Näh. 1 Et. od. Bureau Hth. 5553

Bismarckring 4 ist ein großer Laden mit Ladenzim., anschl. Bureau u. Lager-Räumen, zus. oder getheilt auf sof. od. später zu verm. Näh. das. B., l. 7101

Laden
mit Einricht., für Butter- und Eiergesch. pass., b. zu vm. Näh. Bismarckring 34, 1., l. 6227

Dotzheimerstr. 74, Ecke Gustav-Adolfstr., ist ein 3791
großer Eckladen,
sowie Flaschenbierkeller u. Lagerräume mit oder ohne Wohnung zu verm. Näh. 1. Stock.

Eckladen mit 3-Zimmerwohnung Dotzheimerstr. 76 zu vermieten. Näh. Dotzheimerstr. 80, 1. 2981

Schöner heller Laden mit 1 Wohnzimmer und Wasserleitung, passend für Schreibwaren, Besohlanstalt, Vermittlungsbureau etc. per sofort zu verm. Näheres unter **J. M. 4** an die Exped. d. Blattes. 88

Schöner Laden, für Gemüse- u. Flaschenbier-Geschäft pass., per 1. Juli zu verm. N. Frankenstraße 3, 2. Bandbureau. 1268

Laden mit Wohnung zu vermiethen 4368
Erbacherstraße 4.

Großer Laden, auch geth., m. W. v. 6 Z., 1 Küche 2c. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Schillerplatz 1 oder Friedrichstraße 18, Gottlieb. 1476

Laden, für jed. Geschäft geeignet, auf gleich oder später zu verm. 1983
Helenenstr. 15, 1. St.

Hellmundstrasse 41,
Bdh., ist ein **Laden** mit anstoß. Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. 2 Kellern ist per sofort z. verm. Näh. bei **J. Hornung & Co.,** Häfnergasse 3. 4457

Laden zu vermiethen. N. Herderstraße 8, bei **Petri.** 3159

Schöner Laden, Herderstraße 12, m. gr. Schaufenster u. Wohn. per sofort zu vermiethen. 5788

Herderstr. 25, Laden m. Ladenzim., Keller mit Nebenr., Werkstatt und Lagerraum, zus. od. einz. per 1. Okt. zu verm. Näh. Hochpart. r. 2652

Laden mit Wohnung im Hause Jahnstr. 46, per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst 3. St. rechts. 7742

Im Neub. Ecke Rheinstraße u. Kirchgasse
auf 1. Juli zu verm.: **Eckladen mit Souterrain u. Entresol,** zusammen circa 560 Q.-Mtr. Bodenfläche, ev. auch in getrennt. Theilen. Näh. das. u. bei **A. Müller,** Kaiser-Friedrich-Ring 59. 2445

Kaiser-Friedrich-Ring 50, sch. großer **Eckladen** m. groß. Nebenraum als Bureau zu vermiethen.
Näheres Waterloostraße 3 (am Zietenring). 6934

Mauritiusstraße 1,
Ecke Kirchgasse,
2 Läden
mit großem Schaufenster, Centralheizung, per 1. Oktober zu vermieten. Näh. das. Lederhandlung 2486

Mauergasse 8 Laden m. Ladenzimm. p. 1. Juli z. verm. Näh. Mauerg. 11. 1115

Groß. Laden
mit angrenzendem Zimmer eventl. auch mit Wohnung sofort zu vm. Moritzstr. 7. Näh. das. 2365

Platterstr. 42, Laden, pass. für Metzgerei, Barbier, Schneiderei, m. Part.-Wohn. v. 2 Z. u. Küche auf sof. od. sp. zu vm., ev. mit Haus zu verkaufen. 860

Rheinstr. 48, Ecke Oranienstr., gr. Eckladen mit Wohn., 3 Zim., Küche, 2 K. u. Mans. per 1. April zu verm. Näh. 2. Et. r. Kaiser-Friedrich-Ring 78, Baubur. Souterr. 6854

Ein kl. Laden mit Zimmer u. Küche zu verm. Näh. Rheinstraße 99, Part. 2929

Großer Laden zum 1. Okt. zu vermiethen Römerberg 30, im Laden. 2350

Schwalbacherstr. 3,
großer Laden, pass. für Möbel, Musikalienhandlung 2c., per 1. April zu verm.
Näh. 1. St. 2948

2 sch. Läden
mit od. ohne Wohnung p. 1. Juni od. spät. zu vermiethen. 1288
Heinrich Zahn,
Sattlerei, Schwalbacherstraße 12.

Saalgasse 28, ein Laden mit Ladenzimmer auf gleich oder 1. April zu verm. 6920

Kl. Schwalbacherstr. 10, großer Laden mit Wohnung und 300 Q.-Mtr. Lagerraum, ganz od. getheilt zu verm. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 31, 3. 1668

Laden
mit 3 Schaufenstern,
Ladenzimmer, sowie 2 Arbeits- oder Bureauräume **Webergasse 16 für sof. od spät. zu verm.** Näh. daselbst bei **Jstel.** 924

Eckladen, Webergasse 14, ganz oder getheilt, mit, auch ohne Wohn. per sof. od. spät. zu verm. Näh. Kleine Webergasse 13, bei **Kappes.** 6390

Webergasse 39
ist ein **Laden** mit Nebenraum zu vermiethen. 6076
Näh. bei
Hch. Adolf Weygandt.

Westendstr. 3,
schöner großer Laden, event. mit Ladeneinrichtung nebst 2 Zim. und Küche 2c. sof. z. vm. Näh. L. Meurer, Luisenstraße 31, 1. St. 3877

Wörthstr. 19, gr. Laden, für jedes Geschäft passend, ist sofort zu verm. Näh. 2. Et. 5513

Wellritzstr. 51, Laden u. Ladenzim. mit od. ohne Wohn., per 1. Mai oder später zu verm. Näh. daselbst Bdh. 2. 9049

Laden
für Conditorei und Café per sof. gesucht. Off. m. Preisang. u. H V. 2071 a. d. Exp. d. Bl. 2071

Laden mit einem Zimmer in Dotzheim, Wiesbadenerstr. 44, zu vm. Zu erfr. 1 Treppe. 1734

Schöner, großer
Laden,
in der Kirchgasse gelegen, zu vermiethen. 4129
Näheres unter **A. P. 4** an die Exped. d. Bl.

Werkstätten etc.

Adolfstr. 1, Hth., Lagerräume, sowie ein Weinkeller, Schwenkraum u. Flaschenbierkeller zu vm. Näh. Justizrat Dr. Alberti, Adolfstraße 24, 1. Et. 1507

Bismarckring 7, Lagerraum, auch als Werkst., an ruhiges Geschäft zu vermiethen 5401

Werkstätte od. Lagerraum
und 3- oder 4-Zimmer-Wohnung zu vermieten Dreiweidenstraße 5. Näheres Bismarckring 6, Hochp. 6935

Ein neuer, für Flaschenbierhandel geeigneter, sofort zu verm. N. Blücherstr. 4, 2. St. 2801

Werkstatt für neues Geschäft billig zu vermiethen. Näh. Bismarckstr. 10, 3. r. 54

Kellerstraße 17 großer u. kleiner Weinkeller mit Faßb. und Contor per sof. od. spät. zu vm. Näh. dortl. Part. r. 8162

Große Werkstätten, auch geteilt für jeden Geschäftsbetrieb, auch Speisehaus passend, m. elektr. Licht u. Kraft, groß. sep. Hofraum, per 1. April zu vm. Näh. Bleichstraße 2, 1. St. 5116

Dotzheimerstraße 105, Güterbahnhof, schöne Lagerräume oder Werkstatt, sowie Stallung m. u. ohne Wohn. zu verm. 10014

Geräumige Werkstatt, Lagerräume u. Flaschenbierkeller zu v. vm. Näh. Dotzheimerstraße 74, 1. St. 8633

Stallung
für 5—6 Pferde, mit Scheuer, sch. 2-Zimmerwohnung und Küche, K., Speicher, Mühen. der Waschküche etc. etc. auf 1. Juli ds. Js. zu vermieten. Emserstr. 40, 1. 9180

Jahnstraße 4, eine kleine Werkstätte m. kl. Wohnung zu vermiethen. 827

Stallung,
Remise und Futterraum zu verm. kann auch als Lagerraum, Werkst. pp. benutzt werden Friedrichstr. 50, 1. Et., r. 1629

Gneisenaustraße 19, Neubau, zwei Werkstätten oder Lagerräume mit oder ohne Wohnung zu vermiethen. 1330

Werkstatt, gr. und hell, mit elektr. Kraft und Gas, Mk. 240, per sofort oder spät. Bülowstraße 9, Mtb., 1., l. 2101

Gneisenaustraße 8, sch. Werkstätte preisw. sof. zu verm. Näh. Bdh., 2. St., rechts. 2870

Großer Lagerraum
oder Werkstätte mit Stallung zu vermiethen. Näheres bei **Fischer,** Gneisenaustr. 13, 2. St. 1060

Flaschenbierkeller
zu verm., event. mit Stall.
Näh. bei **Fischer,** Gneisenaustraße 13, 2. St. 1061

Bäckerei mit oder ohne Wohnung auf gleich oder später zu vermieten 1982 Helenenstraße 15, 1. Et.

Werkstatt oder Lagerraum zu verm. Herderstr. 9 1565

Stallung für 1—2 Pferde per 1. Juli zu verm. Näheres Hellmundstraße 27. 8422

Für Flaschenbierhändler! Hellmundstr. 41, 1 Bierkeller z. 1. April zu verm. Näheres bei
J. Hornung & Co.,
5416 Häfnergasse 3.

Helenenstraße 6, kleine, neue Werkstätte per 1. April zu vermiethen. 3540

Arbeitsraum oder Lagerraum groß, heller, mit Aufzug, auch geteilt, a. gl. o. spät. zu vm. Näh. Jahnstr. 6, 1 St. 2614

Jahnstraße 44, ist ein Bierkeller zu vermieten, jährlich 150 M. Näh. Rheinstr. 95, Part. 2035

Souterrain, 3 helle Räume, eignet sich für Bureau, ist per 1. Juli zu verm., gelegen am Kaiser-Friedrich-Ring. Näh. An der Ringkirche 1, P. 6060

Stallung
für 1—2 Pferde mit od. ohne Wohn. zu vermiethen 1415
Michelsberg 28.

Metzgergasse 33, Werkstätten mit oder ohne Wohnung, bill. zu verm. Näh. Nr. 31. 2697

Keller, ca. 215 qm groß, Asphaltbelag, Gas- od. elektr. Beleuchtung, Kraftanzug vorh. mit oder ohne Comptoir u. Halle, auf sofort oder später z. vm. Näh. Moritzstr. 28, Comptoir 9258

Moritzstr. 30, b. Frau Schmidt, 1 Keller u. Packraum auf gleich oder 1. Juli zu verm. 1474

Lagerplatz, an der Mainzerstraße, jetzt Kohlenlager v. Beisiegel ist zu verpachten. 6029
Näh. Nikolasstr. 31, P., r.

Keller, 50 qm, per sof. zu verm. Näh. Nikolasstraße 23, Part. 6535

Die bisher am neuen Centralbahnhof von den Firmen **J. F. Krug u. Theod. Schweisguth** benutzten eingefriedigten Lagerplätze, mit oder ohne Hallen und Einfriedigung, sind per 1. August oder eventuell 1. Juli 1905 zu vermiethen, am liebsten an Baugeschäfte oder zu Eisen- und Kohlenlager 1718
Neugasse 3, Part.

Lagerplatz, obere Platterstraße, zu vermiethen 1946
Näh. Platterstraße 12.

Querstr. 7, großer Raum nebst Comptoir auf sof. zu vermieten. 6851

Photogr. Atelier
mit allem Zubeh. zu verm. Näh. Rheinstr. 43, Blumenladen. 2302

Weinkeller m. Bureau
zu verm. Näh. Rheinstraße 43, Blumenladen. 2301

Pass. Raum, kleinen b. Flaschenbiergeschäft zu verm. Näh. Rheinstr. 99, Part. 2230

Rüdesheimerstr. 25 (Neubau) großer Wein- u. Lagerkeller, ca. 90 Quadratmeter, sofort zu vermiethen. 2415

Thorf., Hofr. u. Keller, ev. mit Wohnung zu verm. Roonstraße 6. 7795

Trockene
Lagerräume
und 2 **Bureauräume** sowie 1 **Weinkeller** und **Hofkeller** zu verm. Schiersteinerstraße 18. 3398

Schiersteinerstr. 22,
gr. helle Part.-Räume als Bureau, Lagerraum, auch zum Einst. von Möbeln sofort od. später zu verm. Näh. Part., rechts. 4363

Sedanstr. 11, 2 Part. Zimmer als Tapezierer-, Buchbinder- 2c. Werkstätte per 1. April z. vm. Näh. Bdh., 1. St. 3133

Große Werkstätte,
auch als Lager zu verm. 6075
Scheffelstraße 2.

Waterloostraße 3
(Neubau, am Zietenring), schöne, große Werkstätte preiswerth zu vermiethen. Näh. daselbst. 6936

Waldstraße an Dotzheimerstraße, Nähe Bahnhof, 2516
Werkstätten mit Lagerräumen
in 3 Etagen ganz oder geth., für jed. Betrieb geeign. (Gaseinführung), in äußerst bequemer Verbind. zu einander, per sof. od. spät. zu vm. Näh. im Bau oder Laubureau, Göbenstr. 14.

Kl. Webergasse 6, im Eckhaus der Gr. Webergasse 16, sind im Erdgeschoß 2 helle Räume, geeignet für Bureau-, Lager-, oder Werkstätten-Räume für sofort od. später bill. zu verm. Näh. das. bei **Jstel.** 2633

Wellritzstr. 37, Werkstatt auf gleich oder später zu verm. Näh. Frankenstraße 19, Möbel-Geschäft 7018

Zietenring 4,
kleine Werkstätte mit Wasser, Ablauf und Keller zu verm. 1996

Yorkstraße 14, gr. Kellerräume, auch getrennt, zu verm. Näh. Bdh., 1. St. 912

Werkmeisterwohnung, 60 Q.-Mtr. groß, ist noch frei 2691
Römerberg 13

Biebrich.
Eine geräumige Part.-Wohnung im Hinterh., nebst Werkst. u. Kellerraum, auch für Flaschenbiergeschäft geeign., zu verm. Näheres Kaiserstraße 51, 1. St., l. 1242

Geschäftslokale.

Großes Geschäftslokal
mit hellen, direkt anstoß., sehr geräumigen Lagerräumen, in Mitte der Stadt, in sehr verkehrsreicher Straße gelegen, ev. m. Wohnung möglichst bald preisw. zu verm.
Reflektanten bitte Off. u. **F. B. 6040** an die Exped. d. Bl. einzureichen. 6040

Geschäftsräume zu vermiethen.
In meiner Besitzung Schlachthausstr., gegenüber dem neuen Personenbahnhof sind noch zu verm.: 1 Parterreraum, circa 200 Q.-Mtr. Bodenfläche, 1 Raum im 2. Obergeschoß, 160 Q.-Mtr. Bodenfläche, Dampfheizung, elektr. Beleuchtung, Gas- und Wasserleitung vorhanden. Dampfkraft kann mit vermiethet werden.
Näh. **C. Kalkbrenner,** Friedrichstraße 12. 1112

Pensionen.

Villa Abeggstr. 8.
Inh. Frau Justizrath **Gabler.** Elegant möblirte Zimmer mit und ohne Pension.
Auch für Dauermiether.
Mäßige Preise. 2346

Villa Friese,
Mainzerstraße 14,
nahe Kuranlagen und Bahnhöfe, gut möbl. Zim., einz. u. zusammenh., Woche 10 bis 20 Mk.
Pension 3.50 bis 6 Mk.
Garten, Bäder 849

Villa Grandpair,
Emserstraße 13.
Familien-Pension.
Elegante Zimmer, großer Garten. Bäder.
Vorzügliche Küche. 6800

Villa Stillfried,
Hainerweg 3,
Pension I. R., nächst Kurhaus u. Wilhelmstraße.
Schöne Zimmer. Ruhigste Lage inmitten schöner Gärten. Bäder, Garten, Telefon. Vorzügl. Küche. Mäßige Preise. 846

Pension Pustau,
Nikolasstr. 17, Part.,
eleg. möbl. Zimmer mit od. ohne Pension, Bäder, feiner Mittagstisch mit Kaffee zu 1.50 Mk. Ohne Weinzwang.
Anmeldung erbeten. 847

Fremden-Pension
von
Frau **Sanitätsrath Meyner,**
Zieten-Ring 1, 1. 848
Ruhige, staubfreie Lage, comfortabel eingerichtete Zimmer, gute Verpflegung, mäßige Preise.

Pension Vogelsang,
Rheinstr 15, Wilhelmstraße-Ecke gegenüber Bahnhöfe. 148,
Schön möbl. Zimmer zu vermieten

Kapitalien

Wer Geld von 100 M. aufwärts (auch weniger) zu jed. Zwecke braucht, schreibe sofort an **Bollhardt, Berlin NO. 19,** Landsbergerstr. 105. Ratenw. Rückz. Rücks. erbet. 980

Wer hilft diskret aus momentaner Verlegenheit mit
Mark 100.
Gefl. Off. u. **W. H. 1042** bis Samstag an die Exp. d. Bl. 1042

Gesucht Mk. 40—45,000 auf hochf. 1. Hypoth.
Off. von Selbstgebern erbeten sub **A. I.** postlagernd Biebrich a. Rh. 1037

Mk. 6—10,000
auf 1. Hypoth. zu vergeben durch **H. Scheurer,** Biebrich, Wilhelmstraße 24, 2. 1038

20 000 Mark
auf 2. Hypothek auf dem Lande (Geschäftshaus), unter günstigen Bedingungen gesucht. Bewerber mögen ihre Adresse und d. Angabe des Zinsfußes u. P. H. 100 a. d. Exp. d. Bl. einl. Agenten verbet. 887

Wer Geld
von 100 aufwärts (auch weniger), zu jedem Zwecke braucht, säume nicht, schreibe sof. an das Bureau „Fortuna", Königsberg i. Pr., Königstr.-Passage. Ratenweise Rückzahlung. Rückporto. 1027

Verschiedenes

DAVID'S MIGNON-SCHOKOLADE
p. ¼ Pfd. Packet 40, 50 u. 60 Pfg.
ist das feinste Fabrikat der Neuzeit.
FR. DAVID SÖHNE, HALLE A. S.
Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Herren
trinken bei **Ausfluss, Blasen- u. Nierenleiden** mit Erfolg
„Boldotee".
In Paketen à 1 Mk. nur echt in den Drogerien von **C. Portehl,** Rheinstr. 55, **Willy Graefe,** Webergasse und **Otto Lilie,** Moritzstraße. 903

Jugendfrische
und **Schönheit** bis ins hohe Alter sichert der regelmäßige Gebrauch von
Toilette-Crême-Romarin
— Preis pro Dose 2 Mk. —
sowie die tägliche Benutzung von
Toilette-Seife-Romarin
Preis pro Stück 0,75 Mk., 1 Carton mit 3 Stück 2 Mk.
Zahlreiche Anerkennungen.
Zu beziehen durch alle Apotheken, Drogenhandlungen u. Parfümerien oder direkt unter Nachnahme des Betrages von der Fabrik:
Dr. Richard Jeschke & Co.,
Berlin W. 92. 862
Eisenacherstraße 5.

Hervorragende Auswahl
Krawatten
neuester Fassons,
Kragen
Manschetten
beste Qualitäten.
Hosenträger
billigste Preise.
L. Schwenck
Mühlgasse 13.
1639

Nicht zu übersehen!
Elektrische Klingelanlagen, sowie Telephons werden prompt und billig ausgeführt. Leiste auf jede neue Anlage 2 Jahre schriftliche Garantie. Bestellung per Postkarte genügt.
Georg Schäfer, Rheingauerstr. 3. 2696

Empfehle meinen prima naturreinen, selbstgekelterten
Apfelwein,
per Flasche (3/4 Ltr.) 25 Pfg.
Karl Fey, 2187 Wellritzstraße 5.

Feinste Meiereibutter
versendet täglich in ca. 10 Pfund-Kolli für 9.20 M. frei ins Haus. Frau **Wilks, Kaukehmen,** Ostpr. 987

Haarzöpfe,
Scheitels, Toupets, Stirnfrisuren.
Haarzöpfe in allen Farben von M. 2.50 an, **Haarunterlagen** von 50 Pfg. an, sowie alle vorkommenden Haararbeiten werden naturgetreu angefertigt und aufgearbeitet zu bill. Preisen bei 1447
K. Löbig, Friseur, Bleichstraße, Ecke Helenenstraße.

Herren-Stiefel
4.50, 6.—, 8.— bis 10.— Mark,
Damen-, Kinderstiefel,
Pantoffel etc.,
Arbeitsschuhe
(Handarbeit),
5.—, 6.—, und 7.— Mark.
Großer Posten
Arbeitshosen
1.80, 1.80, 2.25 bis 6 u. 8 M.
Herren-Anzüge
12.—, 15.—, 18.— bis 30 Mark,
Reparaturen
in eigner Schuhmacherei.
Firma Pius Schneider,
Michelsberg 26, 2074
gegenüber der Synagoge.

Prima
Apfelwein
in Flaschen zu haben 2521
Sedanstraße 3.

Anzündeholz,
f. gespalten, à Ctr. 2.20 Mk
Brennholz
à Ctr. 1.30 M. 7586
liefern frei ins Haus
Gebr. Neugebauer,
Dampf-Schreinerei.
Schwalbacherstr. 22. Tel. 4117

Kleider, Knabenanzüge, Weißzeug w. gut und billig angefertigt 7994
Kirchgasse 19, 3. St. l.

Berühmte
Kartendeuterin,
sicheres Eintreffen jeder Angelegenheit. 102
Frau **Nerger Wwe.,** Nettelbeckstr. 7, 2. (Ecke Yorkstr.)

Pumpen,
neue, wie gebrauchte, in allen Größen vorräthig. **Reparaturen** derselben werden unter Garantie ausgeführt. 724
Keller-, Bau und Doppelpumpen leihweise zu haben
Wellritzstr. 11.

Gelegenheitskauf.
Es ist mir gelungen, eine Posten **feiner Herren-Anzüge** aus prima Stoffen, darunter feine **Maßstoffe** in verschied. Farben, **billig zu erwerben.** Der reelle Preis war 30, 40 und 50 Mk., gebe dieselben **weit unter der Hälfte des früheren Preises** ab. Bitte sich zu überzeugen, daß es nur erste Qualität Ware ist. Um baldigst zu räumen, verkaufe ich zu fabelhaft billigen Preisen nur 2058
13 Metzgergasse 13.
Bitte genau auf Nr. zu achten.

Jugendfrische
verleiht
Guthmann's
Cosmos-Seife
ist die beste für den Teint Stück 25 Pfg.
Dresden
Hochfein parfümirt. 720/97
Hier zu haben bei: Apotheke.
Otto Siebert, n. d. Schloss

Ausverkauf
modern garnirter **Damenhüte** von 2 Mark an. 1800
Umgarnirung rasch und billig.
Philippsbergstr. 45, P., r.

Ein heller Kopf
verwendet stets
Dr. Oetker's
Backpulver 10 Pfg.
Vanillin-Zucker 10 Pfg.
Pudding-Pulver 10 Pfg.
Fructin
bester Ersatz für
Honig.
Millionenfach bewährte Rezepte gratis von den **besten** Kolonialwaren- und Drogengeschäften jeder Stadt. 400

Wer Lumpen, Knochen, alt. Eisen, Papierabfälle, (Bücher, Briefe, Akten zum Einstampfen), Gummi, neue Tuchabschnitte, alte Metalle rc. rc. abzugeben hat, zahle die höchsten Preise und lasse pünktlich abholen.
Georg Jäger,
Schwalbacherstraße 27 und Kleine Schwalbacherstraße 12.
Telephon 808.
Hirschgraben 18.
Telephon 2651 2508

Speisehaus,
Schwalbacherstraße 15.
Guten Mittagstisch 50 Pfg., Abendtisch von 35 Pfg. an.
Eigene Schlächterei.
1429 **Rupp.**

2 Arbeiter
können noch guten Mittagstisch erhalten 4365
Clarenthalerstr. 3. P.

G. bürgerl. Mittagstisch
zu 50 Pfg. Restaurat. „Westend", Roonstr. 10, L. Rettenmaier 1409

Aufpolieren, Wichsen, Mattiren, und Repariren aller Arten Möbel wird aufs sorgfältigste prompt und bill. ausgeführt, sowie alle in das Fach einschlagende Arbeiten. Wellritzstraße 41, 2. Stock links. 8134

Wäsche z. Waschen u. Bügeln w. angen. (gebleicht).
751 Roonstraße 20, Part.

Seifen
Parfüms
Toilette-Artikel
für
DIE REISE
in reicher Auswahl!

Germania-Drogerie,
Apotheker C. Portzehl,
Rheinstrasse 55, Telefon 3211
2763

Schneiderin empf. sich in und außer dem Hause 1165
Blücherstr. 24. 1. r

Arbeiter-Wäsche wird billig gewaschen Moritzstr. 12, Mtb., 3. rechts. 2404

Geb. jg. Dame erteilt Ausländern Conversationsstund. Off. u. S. L. 1000 Hauptpostlagernd. 2558

Friseuse, perf., nimmt noch Kunden an. Empfehle mich auch f. Haararbeiten u. Kopfwaschen zu mäß. Preisen. Näh. Wellritzstraße 49, Hth., 3. r. 2587

Wäsche z. Waschen, Bügeln u. Ausbessern w. angenommen Bertramstr. 22, Hth., 2. r 2241

Die Wäscherei und Gardinenspannerei mit elektrischem Betrieb von Noll-Hussong, Albrechtstr. 40, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften. 5868

Wäsche wird zum Waschen u. Bügeln angenommen, Näh. Hellmundstr. 33, Hth.; D. l. 256

Schreibmaschinen-Schule
Versch. Systeme.
Tag- u. Abendkurse.
Kostenloser Stellennachweis.
Heinrich Leicher,
Luisenplatz 1a.

Paris 1900 höchste Auszeichnung „Grand Prix".
Verkauf von **Schreibmaschinen** nur erstklassiger Systeme zu Original-Preisen.
Heinrich Leicher,
Luisenplatz 1a. 2914

Fussboden-Farbe
fertig zum GEBRAUCH
trocknet über NACHT!
streicht sich leicht!
Germania-Drogerie,
Apotheker C. Portzehl,
Rheinstr. 55, Telefon 3241.
2763

Umzüge per Möbelwagen und Federrolle besorgt unter Garantie **Ph. Rinn,** Rheinstraße 42, Seitenb., Part. 1990

Gebleicht
wird jetzt wieder Nachts bei **J. Fiß,** an der verlängerten Blücherstraße. 700

Heirat wünscht Fräul., [illegible] J., Verm. 170 000 M. bar mit charakterv. H., w. a. ohne Verm. Angeb. erwünscht unter M. B. Berlin 4. 240/118

Kaiser-Panorama
Rheinstraße 37,
unterhalb des Luisenplatzes

Jede Woche
zwei neue Reisen.
Ausgestellt
vom 4. bis 10. Juni 1905.
Serie I:
Zweite Reise durch Portugal.
Serie II:
Schweiz.
Herrliche Natur-Szenerie vom Rheinfall bei Schaffhausen u. d. Gotthardbahn.
Täglich geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr. 620
Eine Reise 30, beide Reisen 45 Pfg.
Schüler 15 u. 25 Pfg.
Abonnement.

Kaufgesuche

Kleines Haus in guter Lage zu kaufen ges. Off. u. M. G. 101 an die Exp. d. Bl. 7958

H. Harmann, Metzgergasse 7, kauft u. bezahlt gute Preise für getr. Herren- u. Damenkleid. u. Möbel, Gold- u. Silbensachen 1649

Eine gebrauchte **Waschmangel** (neuester Konstruktion) zu kaufen gesucht. Offerten m. Preisangabe bitte unter **E. W. 2658** an die Exp. d. Bl. 2658

Motor-Zweirad,
gut erh., sofort zu kaufen gesucht. Off. m. Preis unt. **N. N.** an die Exped. d. Bl. 2766

R., gut erh. Rolle bis etwa 18 Ctr. Tragkr., sof. zu kauf. ges. Off. m. Preisang. u. **N. N.** an die Exped. d. Bl. 2767

Alte und neue Bücher aller Art, gleichviel in welcher Sprache, Schriften über Nassau, alte nassauische Kalender u. dergl. kauft meist geg. Baarzahlung das Mitteldeutsche Antiquariat, Wiesbaden, Bärenstraße 2. 4296

Verkäufe

Zu verkaufen
kleine Villa, Wiesbadenerstraße 87, vor **Sonnenberg,** mit Garten, 6 Zimmer und Zubehör, schöne Terrasse rc. Näheres **Max Hartmann,** Bauunternehmer, Schützenstr. 1. 2270

Neues Landhaus
mit schönem Garten im Rheingau billig zu verkaufen. Näheres bei **J. Schulte,** Bürgermeister a. D., **Winkel a. Rh.** 772

Hübsche Wohn- und Geschäftshäuser
in groß. Vororte Wiesbadens zu verk. Offerten u. **H. W. 2427** an die Exped. d. Bl. 2431

Kleine Villa zu verkaufen.
Schützenstraße 3a, Höhenlage, mit herrlicher Aussicht, staubfreier gesunder Lage, in Waldesnähe, schöner Garten, bequeme Verbindung mit elektr. Bahn, 6—8 Zimmer und reichl. Zubehör, elektr. Licht rc. Näh. Schützenstr. 1. 2269
Max Hartmann.

Rheingau.
Haus mit Geschäft — schöner Laden — sehr ausdehnbar, Familienverhältnisse wegen für den bill. Preis von Mk. 16,000 zu verkaufen. Näh. **H. Scheurer,** Biebrich, Wilhelmstr. 24, 2. 1040

Zu verkaufen
Villa Schützenstraße 1, mit 10—12 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör, hochfeiner Einrichtung, schöner freier Lage, in Waldesnähe, hübsch. Garten, elektr. Licht, Centralheizung, Marmortreppe, bequeme Verbindung mit elektr. Bahn rc. Beziehbar jederzeit. Näheres daselbst 2268
Max Hartmann.

Villa, nahe bei Wiesbaden, 11 Zimmer rc., sch. Garten, prachtvolle Aussicht, für Mk. 35,000 zu verk. Offert. von Selbstkäufer erbeten u. **B. H.** postlagernd Biebrich a. Rh. 1039

Nähe Wiesbadens ist ein gut gebautes Haus, Hof, Scheuer, Stallung, Garten und Zubehör zu verkaufen. Gute Lage für jedes Geschäft. Vermittler verb. Näh. im Verlag dieses Blattes. 902

Kleines Haus,
2 Wohnungen, Obstgarten mit vielen tragreichen Bäumen, Stall, Remise, Zubehör, zu verk. 2097
Näh. in der Exp. d. Bl.

Hotel-Restaurant
Kleines Hotel-Restaurant in groß. Garnisonstadt am Rhein, Umständehalber sofort zu verkaufen oder zu vermieten. Event. reeller Tausch. Offerten unter **F. K. 700** an die Exp. d. Bl. 2726

Sichere
Existenz!
Ein nachweislich gutgehendes
Manufakturwaren-Geschäft,
hoh. Nutzen abwerfend, **ist** anderer Unternehmungen halber bald oder später zu verk. Circa 15,000 Mk. erforderlich.
Fr. Off. „**H. K. 1048**" an die Exped. d. Bl. 900

Haus-Grundstück von über 24 Rth. (nur zur Hälfte beb.) in südl. Stadtt., frequente Lage, f. gr. Gesch.-Betr., sowie Erw.-Baut geeign., Familienverh. m. u. günst. Bed. zu vk. Wo? sagt die Exped. d. Bl. 2438

1 neuer Schneppkarren,
1 gebr. Federrolle, 1 gebr. Fuhrwagen zu vk. Weilstr. 10. 9303

Ein gebr. **Erntewagen** und ein **Futterkessel** billig abzugeben 2093
Lahnstraße 5.

Gelegenheitskauf.
Eine neue leichte
Federrolle,
30 Ctr. Tragkraft, **billig** zu verk. Mauritiusstr. 8, Hof. 2754

Kleiner Handkarren billig z. vk. Waldstr. 76. 2705

Neuer Schneppkarren zu verkaufen Hellmundstraße 29, Schmiedewerkstätte. 5875

2 Federrollen, 50 u. 25 Ztr., zu verk. Oranienstr. 34. 7466

Neue Federrolle,
35 Ctr. Tragkraft, zu verkaufen Helenenstr. 12 646

Eine Rolle,
ein- und zweispännig zu fahren, preiswerth abzugeben 832
Faulbrunnenstraße 5.

Billig zu verk.: Ein gut eingef. **Butter- und Eiergeschäft,** verbunden mit verschiedenen Bieren und Thüringer Wurstwaren, pass. für junge Leute. Off. u. A. H. St. 11 a. d. Exp. d. Bl. 2608

Laden-Einrichtung (Colonialwaaren) mit 42 Schubl. zu vk. Hirschgraben 14, b. Schreinermeister **Junior.** Daselbst ist ein **Wolfs-Spitzhund,** sehr wachs., zu verkaufen. 7423

Neuer Taschen-Divan,
sitzig 48 Mk., 3sitzig 58 Mk., Chaiselongue (neu) 19 Mk. Rauenthalerstraße 6, Part., hinter der Ringkirche. 8951

Ein Sportwagen zu verkaufen Kirchgasse 11, linker Seitenb., 2. Stock. 2758

Ein gut erh. Kinderwagen mit Gummir. zu verk. Bertramstraße 9, H., 3. r. 2724

Zwei Original-Singer-Nähmaschinen
sowie Knopflochapparat, fast neu, billig zu verk. Karlstr. 36, Stb., 2., l. bei Wagner. 2662

1 Leitspindeldrehbank, 1 Bohrmaschine, 10 Meter Transmission, verschiedene eiserne und hölzerne Riemenscheiben, Riemen, Feilen, Ambos, 75 Kilo, Schraubstöcke, 1 Feldschmiede und diverse Handwerkszeuge bill. zu verkaufen. Die Maschinen sind neuester Construktion und nur 1/4 Jahr gebraucht, deshalb so gut wie neu. Näh. unter **N. W. 46** an die Exped. d. Bl. 1034

Zu verk.: 1 Papageienkäfig so gut wie neu, u. viele Raritäten aus dem Hinterlande von Kamerun Kellerstr. 13, 2 2707

Gut erh. Sportwagen, 1 Sommerkleid, Adreßbuch zu verkaufen Schiersteinerstr. 8, Part. 2727

Singer-Säulen-Maschine, fast neu, sehr billig zu verkaufen. Näher. Herrmannstraße 28, Hths., 2. St., l. 2145

Eine neue Federrolle, 1 gebr. Break, 1 gebrauchter Fuhrwagen zu verkaufen E. König, Schmiedemstr., Lehrstr. 12. 2238

Wichtig für Bäcker u. Konditoren! Gemahlene Kokosnuß stets frisch zu haben, per Pfd. 40 Pfg. Konditorei Bleichstr. 4. 1075

Billig zu verk.:
Sekretär, Büffet, Brandkiste, Vertikow, Kommode, Sophas und Sessel, Tische, Stühle, Theke, Real, Eisschrank, Gartenmöbel, Firmenschild 2531
72 Moritzstraße 72
Gth., 1. St., l.

Landhaus (Neubau), Idsteinerstr. 6, zu verk. od. noch 1 Wohn., 5—6 Z., zu vm. Schöne Lage, mit prächtiger Aussicht, großem Garten. Alles Näh. im Haus od. Philippsberg 36. 7406

Klee-Kreszenz
(Weinreb u. Hammelstal) zu verk. [illegible]einstr. 44. 2599

Sch. Bohnenstangen
zu verkaufen 2530
Feldstraße 18.

Eine Mans. m. Kochherdchen an einz. Person zu verm. Näh. Karlstr. 9, Part. 2543

7 Meter
Ofenrohr
fast neu, 15 cm Weite, billig zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Blattes 3300

Hoch-elegant. Strauß-feder-Boa, vor kurzem f. 55 M. gekauft, noch nicht getragen, Umstände halber für 27 M. zu verkaufen 2585
Näh. Roonstraße 10, 1. l.

Schwalbacherstraße 63, Part., gut erh. Kinderwagen mit Gummireifen b. zu verk. 554

6 Betten billig zu verk. Moritzstraße 9, Hth., P. 2659

2 g. Flöten, tiefe Stim., sind b. zu verk. eventl. gegen hohe Stim. umzutauschen Riehlstraße 11, 2. St., r. 2696

2 vollst. Betten, hochh., f. neu, 1 Küchen-Einricht., mod. grün, 2 Tische, Schrank sofort zu verk. Rauenthalerstr. 6, Part. 2670

Eine gut gezimmerte
Halle
7 auf 9 Meter, seither als Kantine benutzt, ist bill. zu verk. Näh. bei Tap. Kamine, Neubahnhof. 1976

Vollst. Bett, neu bez., 35 M., 1 2schläf. 38 M., 1 Kleiderschrank 19 M., zu verk. 1909
Rauenthalerstr. 6, Part.

1 gut erh. Singer-Nähmaschine, 1 Klavierstuhl, 1 Fliegenfenster, 1 m breit, 1,50 m hoch, bill. zu verk Luisenplatz 7, 1. St. l. 2440

Gut erhaltenes
Damenrad,
Marke „Herkules" (bestes Fabrikat), für **40 Mark** zu verkaufen Mauritiusstr. 8, Hof. 2272

Guterh. Flügel sehr billig zu verkaufen Adelheidstraße 11 Gth., 1. St., bei Wolff. 6640

Eine kleine **Conditorei-Einrichtung** mit Ofen sof. bill. zu verkaufen. Auskunft ertheilt Kaufmann **Fischer,** Bierstadt, bei Wiesbaden. 1944

Laden-Einrichtung, vollst. für Spezerei-Geschäft, g. erhalten, sofort zu verk. Näh. Erbacherstraße 4, 2. St. l. 1943

Leichter Kastenwagen billig zu verkaufen, passend für Gärtner Waldstraße 26. 1875

Alle neuen Möbel. Betten, Sophas, Schränke, Spiegel, Tische u. Stühle, Matratzen, Deckbetten **u.** Kissen, sowie ganze Ausstattungen kauft man am besten u. billig en in der **Möbelhandlung Webergasse 39,** nahe der Saalgasse. **Jean Thüring,** Tapezierer. Besichtigung ohne Kaufzwang. 602

Für Brautleute.
Gut gearbeitete Möbel, meist Handarbeit, wegen Ersparniß der hohen Ladenmiethe sehr billig zu verkaufen: Vollst. Betten 60—150 M., Bettst. 12—50 M., Kleiderschr. (mit Aufsatz) 21—70 M., Spiegelschränke 80—90 M., Vertikows (polirt) 34—60 M., Kommoden 20—34 M., Küchenschr. 28—38 M. Sprungr. 18—25 M., Matr. in Seegras, Wolle, Afrik und Haar 40—60 M., Deckbetten 12—30 M., Sophas, Divans, Ottomanen 20 bis 75 M., Waschkommoden 21 bis 60 M., Sopha- und Auszugtische 15—25 M., Küchen- u. Zimmertische 6—10 M., Stühle 3—8 M., Sopha- und Pfeilerspiegel 5—50 M. u. s. w. **Große Lagerräume. Eigene Werkst. Frankenstraße 19. Transport frei. Auch Auswärts per Automobil. Auf Wunsch Zahlungs-Erleichterung.** 486

Antiker großer
Spiegel,
75×86 cm, aus einer ersten kunstgewerbl. Anstalt stammend, ist preiswert **zu verkaufen.** Besonders passend für Hotelzimmer und größ. Salons. Wirklicher **Gelegenheitskauf.** Adresse in der Exp. des Wiesbad. General-Anz. zu erfahren. 768

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der **Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert** in **Wiesbaden.** — Geschäftsstelle: **Mauritiusstraße 8.**

Nr. 134. Freitag, den 9. Juni 1905. 20. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Auf Grund des Beschlusses der Stadtverordneten-Versammlung vom 19. Mai 1905 wird folgender Tarif festgesetzt:

Begräbniskosten.

§ 1.

Für den Transport von Leichen mittels des städtischen Leichenwagens von der im Gemeindebezirk belegenen Wohnung des Verstorbenen, oder von der Eisenbahn aus nach den städtischen Friedhöfen, oder dem russischen (griechisch-katholischen) Friedhof, für die auf Grund der Polizeiverordnung vom 27. Juni 1904 erfolgende Einstellung der Leichen in der Leichenhalle des städtischen Friedhofes und für die Beisetzung derselben einschließlich der Inanspruchnahme des Begräbnispersonals (des Leichenwagenführers, des Friedhofaufsehers, der Leichenträger und Totengräber) werden die nachstehend verzeichneten Beträge nach zwei Altersstufen und nach der in Anspruch genommenen Begräbnisklasse berechnet.

Zur ersten Altersstufe gehören Verstorbene über 10 Jahre, zur zweiten Altersstufe Verstorbene von 10 Jahren und darunter.

Die fünf Begräbnisklassen unterscheiden sich in den Leichenwagen und in den Bedeckungen und Verzierungen der Gespanne:

1a Klasse:
Offener Leichenwagen mit reicher Goldverzierung, die Pferde tragen Federbüschel und Schabracken mit dem Stadtwappen.

1. Klasse:
Offener Leichenwagen ohne reiche Goldverzierung mit Gespann wie in der 1a-Klasse.

2. Klasse:
Geschlossener Leichenwagen mit Silberverzierung, die Pferde tragen Schabracken mit Silberfransen.

3. Klasse:
Geschlossener Leichenwagen mit Gespann wie in der 2. Klasse.

4. Klasse:
Derselbe Leichenwagen wie in der 3. Klasse, jedoch ohne Behang der Pferde.

Für Leichen von Kindern bis einschließlich 5 Jahren wird in allen Klassen der Kinderleichenwagen der jeweiligen Klasse benutzt.

Die Sätze betragen:

In der Altersstufe	In der Begräbnisklasse Ia M.	I M.	II M.	III M.	IV M.
I. über 10 Jahre	100	70	35	15	7
II. 10 Jahre und darunter	50	35	20	10	5

§ 2.

Für Beerdigungen von Stadtarmen, armen Pfleglingen hiesiger Anstalten und hier verstorbenen Soldaten des aktiven Heeres in der 4. Beerdigungsklasse auf den hiesigen Friedhöfen werden ohne Rücksicht auf das Alter der Verstorbenen 5 ℳ erhoben.

§ 3.

Für Beerdigungen von Leichen von den Gemeinden der näheren Umgebung Mainz, Dotzheim, Sonnenberg, Bierstadt, Biebrich aus auf den hiesigen Friedhöfen, bezw. für den Transport von Leichen von Wiesbaden aus nach den vorgenannten Gemeinden werden außer den in § 1 festgesetzten Beträgen noch 40 ℳ erhoben. Außerdem sind die Kosten für die Bespannung außerhalb des Gemeindebezirks dem Wagenführer direkt zu zahlen. Für die Verleihung des Leichenwagens 1. Klasse ohne Bespannung und ohne Personal an die Nachbargemeinden werden 40 ℳ erhoben. In besonderen Fällen kann seitens des Vorsitzenden der Friedhofsdeputation eine Ermäßigung der Verleihungsgebühr bewilligt werden.

Für den Transport von Leichen von Wiesbaden aus nach dem hiesigen Bahnhofe werden die Sätze des § 1 erhoben. Werden solche Leichen nach der Leichenhalle des städtischen Friedhofs und von da aus nach dem Bahnhofe verbracht so wird in der 1. und 1a-Klasse zu den Sätzen des §1 ein Zuschlag von 40 ℳ in den Klassen 2, 3 und 4 die Säte des § 1 doppelt erhoben.

§ 4.

Für jede zur Nachtzeit geforderte Benutzung des Leichenfuhrwerkes werden außer den in den §§ 1—3 festgesetzten Beträgen noch folgende Zuschläge erhoben:

3 ℳ für den Wagenführer;
2 ℳ für jeden Leichenträger.

Als Nachtzeit gilt vom 1. April bis 30. September die Zeit von 10 Uhr Abends bis 6 Uhr Morgens und vom 1. Oktober bis 31. März die Zeit von 9 Uhr Abends bis 7 Uhr Morgens.

Beisetzung von Kinderleichen und Frühgeburten.

§ 5.

Für die Beisetzung von Leichen von Kindern unter 2 Jahren und der beim Standesamt anmeldungspflichtigen Frühgeburten deren Transport zu den Friedhöfen von den Hinterbliebenen besorgt wird, werden 2 ℳ erhoben. Für die Beisetzung der beim Standesamt nicht anmeldungspflichtigen Frühgeburten deren Transport durch die Hinterbliebenen erfolgt, wird eine Vergütung nicht erhoben.

§ 6.

Für die Beisetzung von Leichen auswärts Verstorbener auf den hiesigen Friedhöfen, deren Transport nicht mittels des städtischen Leichenwagens erfolgt, werden

in der ersten Altersstufe 20 ℳ,
in der zweiten Altersstufe 10 ℳ

erhoben.

§ 7.

Für die Ausgrabung von Leichen zwecks Beisetzung in ein anderes Grab werden in der ersten Altersstufe ℳ 20, in der zweiten Altersstufe ℳ 10 erhoben. Für das Oeffnen und Schließen von Gruften behufs Beisetzung von Särgen werden ℳ 10 erhoben.

Wird das Oeffnen und Schließen einer Gruft von den Angehörigen selbst besorgt, so werden ℳ 3 für die Herstellung des Rinnenpflasters erhoben.

Aufbewahrung von Leichen nicht in Wiesbaden verstorbener Personen.

§ 8.

Für die Aufbewahrung der Leiche einer nicht in Wiesbaden verstorbenen und nicht ortsangehörigen Person in dem städtischen Leichenhaus ist eine Gebühr von 25 ₰ für jede Stunde zu zahlen.

Nach Ablauf von 5 mal 24 Stunden werden für den Zeitraum von je weiteren 24 Stunden nur noch eine Mark erhoben.

Für die eventuelle Gestellung eines besonderen Wächters sind 25 ₰ für jeden Wächter pro Stunde zu entrichten.

Beisetzung von Aschenresten.

§ 9.

Für die Beisetzung von Aschenresten in eine Urnenhalle oder eine Grabstelle ist eine Gebühr von ℳ 5 für jeden Aschenrest zu entrichten.

Unterhaltung von Grabstellen.

§ 10.

Die Stadt übernimmt die Unterhaltung der Grabstellen gegen eine einmalige Kapitalzahlung und zwar:

bei Kaufgrabstellen auf die Dauer von 50 Jahren
gegen 900 ℳ für eine einfache Grabstelle,
gegen 1400 ℳ für ein doppelte Grabstelle,
gegen 1850 ℳ für eine dreifache Grabstelle;
bei Reihengräbern auf die Dauer von ca. 30 Jahren
gegen 300 ℳ.

Für die Unterhaltung für jede weitere Generationsdauer von 50 bezw. ca. 30 Jahren sind die vorgenannten Kapitalzahlungen je zur Hälfte nochmals zu entrichten.

Für die Unterhaltung der Grabstellen in den Anlagen (Hain) werden besondere Vereinbarungen getroffen.

Preise der Grabstellen.

§ 11.

Reihengräber werden unentgeltlich abgegeben.

Die Preise für Kaufgrabstellen betragen:

1. Für einen Platz in den Anlagen (Hain) ℳ 1200
2. Für eine größere Gräbergruppe bezw. für Grabstätten mit gärtnerischen Anlagen für je 5 Quadratmeter ℳ 500
   Für Eckplätze an den Quadraten des älteren Teils des Friedhofs an der Platterstraße (je 2½ Plätze) ℳ 500
3. Für ein Kaufgrab an den Wegen von mindestens 4 m. Breite;
   für ein Kaufgrab an den beiden Ringmauern und am Hauptweg ℳ 300
4. Für ein Kaufgrab an den Wegen unter 4 m. Breite oder an den Quadraten und Nebenwegen ℳ 150

Die Benutzungsdauer für die Gräber zu 1, 2, 3, 4 beträgt 50 Jahre; für die Benutzung für jede weitere Generationsdauer von 50 Jahren wird ein Zuschlag in Höhe der Hälfte der oben genannten Beträge erhoben.

Herstellung von Gruften.

§ 12.

Für die Herstellung von gemauerten Gruften werden außer den in § 11 genannten Beträgen erhoben:

200 ℳ für eine einfache Gruft;
300 ℳ für eine zweifache Gruft;
400 ℳ für eine dreifache Gruft.

Preise der Urnenplätze.

§ 13.

Laufende Nummer:	Art der Plätze:	Preis für Pachtzeit auf: 30 Jahre	60 Jahre	Hallendauer
		im Mark:		
1.	Innen-(Hallen)-Plätze:			
	a. Nammerplätze	100	150	200
	b. Pfeilerplätze	150	225	300
2.	Außenplätze:			
	a. an der Kolumbariumwand, Wandplätze	1 0	160	200
	b. an der Urnenmauer, Wandplätze	120	160	200
	Nischenplätze	150	200	250
	c. Hainplätze	100	150	200

Bei Nr. I und II kann die Pachtzeit von 30 oder 60 Jahren auf Antrag des Interessenten gegen Nachzahlung der Preisdifferenz nachträglich noch verlängert werden.

Rücknahme von Kaufgräbern und Gruften.

§ 14.

Die Zurücknahme von Kaufgräbern und Gruften erfolgt seitens der Stadt unter Abzug von 25 Prozent der nach § 11 und 12 gezahlten Tarifsätze.

Eine Uebertragung von Kaufgräbern und Gruften an Dritte darf nur durch Vermittlung des Magistrats erfolgen.

§ 15.

Die nach § 1—13 zu entrichtenden Tarifsätze sind an die Stadthauptkasse zu zahlen und zwar die Begräbnißkosten in der 4ten Klasse gemäß den §§ 1 und 2 und der Säte gemäß § 5 alsbald nach Vornahme der betreffenden Verrichtungen; alle übrigen Tarifsätze sind im voraus zu zahlen.

§ 16.

Dieser Tarif tritt mit dem 10. Juni d. J. in Kraft. Mit dem gleichen Tage treten alle früheren Tarifbestimmungen außer Kraft.

Wiesbaden, den 31. Mai 1905.

Der Magistrat.

Staats- und Gemeindesteuer.

Die Steuerzettel für das Rechnungsjahr 1905 werden soeben ausgetragen.

Die Erhebung der **1. Rate** (April, Mai, Juni) erfolgt vom **9. Juni** ab straßenweise nach dem auf dem Steuerzettel angegebenen Hebeplan. Die Hebetage sind nach den **Anfangsbuchstaben der Straßen** wie folgt festgesetzt (die auf dem Steuerzettel angegebene Straße ist maßgebend):

A und B	am 9.	und 10.	Juni,
C, D, E, F, G,	„ 13.	„ 14.	„
H, J, K,	„ 15.	„ 16.	„
L, M, N,	„ 17.	„ 19.	„
O, P, Q, R,	„ 20.	„ 21.	„
S, T, U, V,	„ 23.	„ 24.	„

W, Y, Z u. außerh. des Stadtberings am 26. u. 27. Juni.

Es liegt im Interesse der Steuerzahler, daß sie die vorgeschriebenen Hebetage benutzen, nur dann ist rasche Beförderung möglich.

Das Geld, besonders die Pfennige, sind genau abzuzählen, damit Wechseln an der Kasse vermieden wird.

Wiesbaden, den 6. Juni 1905.

Städtische Steuerkasse.
2649 Rathaus, Erdgeschoß Zimmer Nr. 17.

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hülfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

1. des Küchenmädchens **Katharine Aßmann**, geb. am 8. 11. 1873 zu Homburg v. d. H.
2. des Taglöhners **Jakob Bengel**, geb. 12. 2. 1853 zu Niederhadamar.
3. des Taglöhners **Johann Bickert**, geb. 17. 3. 1866 zu Schlitz.
4. der ledigen Dienstmagd **Karoline Bock**, geb. 11. 12. 1864 zu Weilmünster.
5. der Ehefrau des Dienstmanns **Anton Conradi, Katharina** geb. **Waldschmidt**, geb. am 20. 5. 1876 zu Obergladbach.
6. der Dienstmagd **Karoline Ehlig**, geb. am 22. 8. 1885 zu Wiesbaden.
7. des Fuhrmanns **Wilhelm Gruber**, geb. 27. 5. 1864 zu Eschenhahn.
8. des Reisenden **Alois Heilmann**, geb. 11. 4. 1856 zu Hainstadt.
9. der Ehefrau des Taglöhners **Jos. Heun, Thekla**, geb. **Diehl**, geb am 24. 7. 1878 zu Wiesbaden.
10. des Taglöhners **Karl Hoffmann**, geb. am 24. 11. 1873 zu Neustädtles.
11. des Taglöhners **Albert Kaiser**, geb. 20. 4. 1866 zu Sömmerda.
12. des Taglöhners **Heinrich Kuhmann**, geboren am 16. 6. 1875 zu Biebrich.
13. der Dienstmagd **Maria Kuhn**, geb. am 19. 7. 1884 zu Ottersheim.
14. des Fuhrknechts **Albert Maikowsky**, geb. am 12. 4. 1867 zu Wiedeck.
15. des Maurers **Karl Menk**, geb. am 15. 3. 1872 zu Biskirchen.
16. des Taglöhners **Rabanus Nauheimer**, geb. am 28. 8. 1874 zu Winkel.
17. des Händlers **Josef Richardt**, geb. am 29. 1. 1849 zu Strichau.
18. der Wwe. **Philipp Rossel, Marie**, geb. **Baum**, geb. am 24. 1. 1863 zu Ilbesheim.
19. der ledigen Dienstmagd **Johanna Sachs**, geboren am 4. 4. 1883 zu Hettenhain.
20. des Taglöhners **Karl Schmidt**, geb. am 24. 5. 1856 zu Schierstein.
21. der ledigen **Margaretha Schnorr**, geb. 23. 2. 1874 zu Heidelberg.
22. der ledigen **Lina Simons**, geb. 10. 2. 1871 zu Haiger.
23. der ledigen **Regine Volz**, geb. am 7. 10. 1872 zu Ittlingen.

Wiesbaden, den 2. Juni 1905. 2651

Der Magistrat. Armen-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die ledige **Regina Volz**, geboren am 7. Oktober 1872 zu Ittlingen, zuletzt Jahnstraße 1 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für ihr Kind, sodaß dasselbe aus öffentlichen Mitteln verpflegt werden muß. 2733

Wir bitten um Mitteilung ihres Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 30. Mai 1905.

Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Fremden-Verzeichniss

(aus amtlicher Quelle)

vom 8. Juni 1905.

Hotel Adler Badhaus zur Krone.
Belitzer Fr, Berlin
Kirberg Kfm Elberfeld
Müller Fr Direktor Mühlheim
Schmitt Fr Geh Hofrath Prof Dr, Halensee
Hintz Kfm m Fr, Hamburg
Fürst Fr, Berlin
Böckenhagen, Obersteuerkontrolleur, Schwerin
Fürst Frl, Berlin

Aegir, Thelemannstrasse 5.
Kühn, Rent m Fr Halle
Uhlig Direktor m Fam u Bed, London

Alleesaal, Taunusstrasse 3.
Bein, Köln
Raab, Fabrikant m Fr, Weissenburg
Wagner, Fr m Tocht, Stockholm
Wagner Fr, Stockholm

Bayerischer Hof, Delaspéestrasse 4.
Spühler Kfm, Koblenz
Martí, Automobilführer Uxnil
Else Architekt m Fr, München

Block, Wilhelmstrasse 54.
Feuser Inspektor Rittergut Horbell
Brenner, Fr Halberstadt
Wolitok Rendant Oppeln
Schell Fr Rent, Hanau
Schroeder Kfm, Darmstadt
Peterson Konsul Noussöping
Molteno Capetown
Levy Stud, Moskau
Levy Fr m Sohn, Moskau
Harrison Bankier m Fr, Birmingham
Lorch, Fabrikant Frankfurt

Schwarzer Bock, Kranzplatz 12.
Geyer, Rent, Gonsenheim
Gimbel, Kfm Ludwigshafen
Koch Fr Oberst San Remo

Zwei Böcke, Hähnergasse 12.
Hilckmann Fr, Bramsche
Gola Apotheker Rimbach

Hotel Buchmann, Saalgasse 34.
Hofmann Frl, Thum
Bardiat Kfm, Paris
Vogel Kfm, Köln
Röhl, Chemiker Friedland

Hotel und Badhaus Continental, Langgasse 36.
Wilhelm Hotelbes, Prenzlau
Kaubes Fr Rent, M-Gladbach

Dahlheim, Taunusstrasse 15.
Ritweger Berlin
Hofmann Fr, Metz
Hofmann, Dr Metz
Horn, Rent m Fr Aachen

Darmstädter Hof Adelheidstrasse 30.
Kessel, Rent Dr Godesberg
Baumgartner Fr, Freiburg
Eschle Frl, Freiburg

Deutsches Haus, Hochstätte 22.
Minke Wildbad
Lenartz Kfm m Fr, Köln

Dietenmühle (Kuranstalt) Parkstrasse 44.
Sachs, Frl, Berlin
Redlich Fr, Berlin

Einhorn Marktstrasse 32
Treidel Kfm, Frankfurt
Meyer Kfm, Wien
Frommelt, Kfm, Frankfurt
Bensinger Kfm, Mannheim
Wehmeyer Kfm m Fr, Erfurt
Borkholder Kfm ,Ansbach
Schumacher Baumeister m Fr Bonn

Eisenbahn-Hotel, Rheinstrasse 17.
Marschner 2 Frl, Dresden
Löb, Kfm Dieburg
Lovens, Kfm Leipzig

Englischer Hof, Kranzplatz. 11.
Cohen, Kfm m Fr, Amsterdam
Czapski Fr, Berlin
Lundath Kfm, Berös
Almers, Kfm, Stuttgart
von Knuth, Kopenhagen
Boilam Fr Kopenhagen
Wesierski Stud, Antwerpen
Haase Kfm, m Fr Guttstadt

Erbprinz, Mauritiusplatz 1.
Blanz, Heidelberg
Schwander Frl, Ludwigshafen
Leichner Komborn
Lerhner, Hattingen
Möller Kfm, Frankfurt
Böhm, Kfm, Heidelberg

Europäischer Hof, Langgasse 32.
Plode Redakteur Dr, Halle
Nicolai Leutn, Sonnenberg
Pordes, Fr Lemberg

Friedrichshof, Friedrichstrasse 35.
Lackmann weibrücken

Hotel Fürstenhof, Sonnenbergerstrasse 12a
Küch, Kfm Werden
Steherbatchoff Excell Fr, Petersburg

Hotel Fuhr, Geissbergstrasse 3
Tewes, Kfm Elberfeld
Backhaus Fabrikant Ohligs

Grüner Wald, Marktstrasse.
Meyer Kfm, Wernigerode
Tieges Fr, Berlin
Fischer, Gutsbes, Berlin
Sachs Komerzienrath m Tocht, Nürnberg
Macco, Fr Oberst, München
Thienemann Fr Altenburg
Müller Kfm m Fr Altenburg
Böhland Kfm Düsseldorf
Kramer Kfm Waldorf
Matter, Kfm, Mannheim
Kuhl, Kfm, Köln
Fenske Kfm, Berlin
Schmidberger Kfm, Köln
Weitzenkorn Kfm, Giessen
Harzfeld Kfm, Aachen
Klein, Kfm, Berlin
Pumplün Kfm, Düsseldorf

Hahn, Spiegelgasse 15.
Meurer, Brüssel
Brömmel, Gutsbes Strelitz
Goldstein Kfm, Berlin
Wolff Kfm, Elbing
Cabelstron Kfm m Fr, Hamburg
Weber, Brüssel

Happel, Schillerplatz 4.
Asch Kfm m Fr, München
Gabel Kfm m Fr, Krefeld
Winter Kfm, Dresden
Spahn Fr m Schwester Berlin
Regner Kfm m Sohn Hamburg

Hotel Hohenzollern, Paulinenstrasse 10.
Scheibler Rent m Automobilführer, Aachen
Fabian Fr m Bed, Berlin

Vier Jahreszeiten, Kaiser Friedrichplatz 1.
Kunz Fr Landger-Dir Dr Leipzig
Beutel Dr m Fr, Berlin
Cooper England
Schoener, Cambridge

Kaiserbad, Wilhelmstrasse 40 und 42.
Lüdecke Fr Baumeister Berlin
Wolff, Fr Bromberg
Czidender Offizier, Hannover
Tonn Fr, Rittershof

Kaiserhof (Augusta-Victoria-Bad), Frankfurterstrasse 17.
Roth Newyork
Cohn, m Fr, Berlin
Cooper Frl London
Hoen Referendar Düsseldorf

Kölnischer Hof, kleine Burgstrasse.
Koch Rittmeister Hannover
Griesinger Oberleut Hannover
von Normann Fr Rittergutsbes, Schurow

Kurhaus Lindenhof, Walkmühlstrasse 43.
Preda Generalinspektor Bukarest
Köller, Kfm Solingen
Langenbeck Frl ,Düsseldorf
Birkholz Kfm, Berlin
Lauer Fr Gerichtsrath, Honnef
Viereck Fr, Perleberg
Stefanescu Bukarest

Metropole u. Monopol, Wilhelmstrasse 6 u. 8.
Rosenfeld Dipl-Ing Düsseldorf
Schweigmann m Fr, Delden
Lütkenhus Apotheker m Fr Herrnmühlheim
Ax, Major, Hannover
Herp Kfm, Bleicherode
Georgi Giessen
Timmermann Gelsenkirchen
Pingel Kfm, Berlin
Wisselink van Dam, m Fr Haaksbergen
Rothstein, Berlin

Hotel Nassau (Nassauer Hof), Kaiser-Friedrichplatz 3.
Mestack te ter Kiele Rent, Belgien
von Dalberg Freiherr, Oesterreich
Rosenberg Rent, England
Hechinger Kfm, Berlin
Raible, Rektor Jungnau
Firnig Fr Rent, Bonn
Stanhope Rent, Paris
Liebermann Rent, Rochester

Nizzakurhaus, Frankfurterstrasse 28
Ahlin Dr m Fr, Stockholm
Bergmann Ing, Karlsruhe
Wahlund Stockholm

Palast-Hotel, Kranzplatz 5 und 6.
Eichenberg Kfm, Hamburg
Franz, Brauereidirektor m Fr Rastatt
Unsleben Kfm, Solingen

Hotel du Parc u. Bristol, Wilhelmstrasse 28—30.
Lorenzen, Direktor m Fr Kopenhagen

Petersburg, Museumstrasse 3.
Daschkoff Fr Excell m Begl, Petersburg
Cadorius Reichsbankdirektor m Fam, Christiania
von Jungschultz Leut d R u Rittergutsbes, Banners

Pfälzer Hof, Grabenstrasse 5
Hutmacher Kfm, Pforzheim
Reimann Geometer m Fr, Berlin
Wieser Fr m Kind, Köln

Dr. Plessner's Kurhaus, Sonnenbergerstrasse 26.
Holz Kfm, Berlin

Quellenhof, Nerostrasse 11.
Busch Frl, Bleidenstadt
Mager Frl, Frankfurt

Quisisana, Parkstrasse 5 u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7.
Böhler, Chemiker Frankfurt
Boldemann Fr Rent m Sohn u Bed, Petersburg

Reichspost, Nicolasstrasse 16.
Böhme Gutsbes, Döllschütz
Busch, Gutsbes Aubitz
Pomplitz-Hoffmann Schraplau
Nagel Kfm m Fr, Berlin
Hauffe Kfm, Berlin
Sommer Frl, Frankfurt
Smith 2 Frl Boston
Müller, Amtmann, Petersburg

Rhein-Hotel, Rheinstrasse 16
Felgen, Köln
Griebel, Rittergutsbes m Fr Napachanie
Thiern Fabrikbes, Waltershausen
Epstein Dr med, München

Hotel Ries, Kranzplatz.
Bolzano Würzburg
Schmaedig Kfm, Charlottenburg
Schubert Kfm, Stettin

Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.
de Gelves-d'Eysden Gräfin Brüssel
de Lannoy, Gräfin Brüssel
van den Elsken m Fr, Brüssel
de Viculant et de Pottelsberghe Baron m Baronin Antwerpen
Ebbinge Dr med, Leiden
Szabo-de Geller Kgl Hofrath Budapest
Fileph-de Marasvasarhely Frl m Bed, Budapest
Iklé Frl, Hamburg

Hotel Royal, Sonnenbergerstrasse 28.
Douglas, Dr, Berlin

Savoy-Hotel, Bärenstrasse 13.
Rosenbaum Fr m Tocht, Memmingen
Schönfeld Kfm m Fr, Bedburg
Stern Kfm, Antwerpen
Heidenheimer Kfm, Stuttgart

Schützenhof, Schützenhofstrasse 4.
Satzinger Kgl Oberpostrath Nürnberg

Schweinsberg, Rheinbahnstrasse 5.
Pouplitz-Löffler Frl, Stralau
Bacholer Kfm, Ottweiler
Wolf, Hausbes m Fr Ziegenthal
Krieb, Subdirektor, Giessen
Beker, Rent, London
Pankaw Fabrikant Berlin
Pankaw, 2 Frl, Berlin
Hober Fr, Hamburg

Spiegel, Kranzplatz 16.
Fried Fr Dr, Lemberg
Epstein, Fr Lemberg
Hulka Fr, Lemberg

Tannhäuser, Bahnhofstrasse 8.
Meyer Kfm m Fr, Kaiserslautern
Münster, Kfm, Hamburg
Hoolborn Kfm m Fr, Haag
Leoder Kfm, Wetzlar
Lotschert, Kfm Höhr
Drees, Kfm Elberfeld
Schulz Generalagent m Fr, Liegnitz
Roloff Kfm, Braunschweig
Trachten m Fr, Koblenz
Schneider Kfm, Braunschweig
Mitterdorsch Helmstedt
Langenke Kfm, Hamburg
Müller Kfm, Hamburg
Gerko-Gurney Kfm, Kassel
Neunsig Kfm m Fr, Berlin
Bonte, Frl, Gummersbach
Holy Kfm, Köln
Bonte Kfm, Nordhausen
Wöhlecke Schöningen
Wöhlke 2 Frl, Schöningen
Arnold Kfm, Hamburg
Arnold Frl, Hamburg
Luckenbach Kfm, Volmerstein
Schmidt, Kfm Remscheid

Taunus-Hotel, Rheinstrasse 19.
Nalune Kfm, Görlitz
Viaseboxse Rent m Fam, Almelo
Sans, Rent m Tocht Berlin
Kahl Kfm Las Palmas
Faubel 2 Frl Rent, Kronberg
Türk, Fr Rent Berlin
Kühn, Fr Rent m Nichte, Saarbrücken
Droit Ing m Fr, Berlin
Hannemann Oberleut m Fr, Koblenz
Arnue Kfm m Fr, Antwerpen
Macheus Kfm, Hildesheim
Sundell Fabrikant, Stockholm
Liljefors Fabrikant, Stockholm
Uelner Kfm, Köln
Stech Fr Rent, Stralsund

Union, Neugasse 7.
Jung, Lehrer Runkel
Eckert Kfm, Griesheim
Dücher Fr, Bretenei
Vogel Kfm, Frankfurt
Meyer Frl, Frankfurt
Baum Kfm, Usingen
Meinel Kfm, Stuttgart

Viktoria-Hotel und Badhaus, Wilhelmstrasse 1.
Mannesmann Fabrikant, Remscheid
Frhr v Hayn Hofmarschall Regensburg
von Apell Frl Hofdame Regensburg
von Elbe Fr, Carnitz
von Elbe Frl, Carnitz
Frhr v Bodmann Offizier München
von Plato Excell Freifrau Marburg
Heyder, Mannheim
Veder m Fr, Rotterdam

Vogel, Rheinstrasse 27.
Elastinn Grosshändler Stockholm
Isberg Rektor, Malmö
Grebenstein Regierungsbauführer Frankfurt
Husten, Kfm, Viersen
Nowack Dr, Prag
Heisterkamp Rent, Ronsdorf
Omsels Kfm m Fr, Krefeld
Derkum Kfm, Köln
Westermark Kapitän m Fr, Stockholm

Kurhaus Waldeck.
Nockemann Fr Rent, Aachen
Jording Fr Stadtbaurath Ruhrort
Dersóph Stationsvorsteher Sangershausen
Hacourt Rent m Fr, England

Weins, Bahnhofstrasse 7.
Ludwig, Rent, Oberingelheim
Freyse m Fer, Bochum
Wagenfuhr Osnabrück
Pape, Fr Rent m Nichte, Berlin
Amfeld Ing, Kairo
Küppers, Direktor m Tocht, Essen

Wilhelma, Sonnenbergerstrasse 1
Levy Rent m Fr, Newyork

In Privathäusern:

Abeggstrasse 8.
Thurnauer Frl, Paris
Lampe Frl, Paris

Adelheidstrasse 31.
von Heeringen Fr, Kassel
von Heeringen General m Fr Kassel

Villa Albion, Abeggstrasse 3.
Behnisch Frl, Berlin
van der Huck Fabrikbes m Fr Amsterdam
Krünzlein Fr, Wassertrüdingen
Schreiber Rechnungsrath Berlin
Schreiber Oberschulrath Metz
Stumpfhäuser Rent m Fr, Homburg (Pfalz)
Kunz, Frl, Freiburg
Busse Frl Rent, Rixdorf

Bahnhofstrasse 2
Loewenstein Kfm m Fr, Lessen

Pension Bechler, Sonnenbergerstrasse 8
Harnisch Postdirektor m Fr Posen
Wolgarde m Fam, Moskau
Beinssen Fr, Sydney
Eberhardt Fr, Dresden

Pension Böttger Mainzerstrasse 2
Scholz Frl, Kassel
von Kulkowsky Fr m Tocht, Odessa

Gr. Burgstrasse 14.
Brennhausen Major m Fr, Metz

Privathotel Colonia, Geisbergstr. 26.
Seeger Kfm m Fr, Charlottenburg

Pension Credo, Leberberg 1
Lazarus, Fr Manchester
Langdon Frl, Manchester

Friedrichstrasse 18.
Bohrer, Oberzahlmeister Würzburg

Friedrichstrasse 43 II
Immenkamp Rent m Fam, Münster

Villa Germania, Sonnenbergerstrasse 25.
von Mikusch-Buchberg m Fr Berlin
Herzmann Kfm m Fr, Budapest

Heimat,
Oetzel Frl, Bockenheim
Stephan Frl, Essen
Hagedorn Fr, Königsberg
Heinzemann Fr Essen

Häfnergasse 4-6
Stech Schönwalde

Pension Hella, Rheinstrasse 26.
Wolff Fabrikant, London

Villa Hertha, Neubauerstrasse 3.
Muncherji Kfm, Bombay
Gaydor Kfm, Bombay
Pisozshone Kfm, Bombay

Christl. Hospiz I, Rosenstrasse 4.
Meyer Frl, Jena
Fox Frl, Jena
Starke Frl, Jena
Neumann Fr Rent, Berlin

Pension Humbold, Frankfurterstrasse 22
Lax, Frl Minden

Kapellenstrasse 12
Pachnio Frl, Berlin
Caesar Fr, Münster I W

Luisenstrasse 12
Goodman Rent m Fr, Fort Wayn (Amerika)
Himbert Rent, Fort Wayn
Unger Kfm, Berlin
Endres Weinhändler M-Gladbach

Pens. Margaretha, Thelemannstr 3
von Houweninge m Fr, Nymegen
Prakke Fabrikant m Fr, Eiberge

Marktplatz 5
Benner Frl, Köln
Peters Fr Hotelbes, Leipzig

Pension Mon-Repos, Frankfurterstr. 6
Gussen Fr m Kind, Wittenberge

Priv.-Hotel Montreux, Geisbergstrasse 28
Goers Fr Rent, Berlin
Strahl Kgl Eisenbahnbauinspektor m Fr, Beuthen
Goers Frl Berlin
Gollnick Amtsgerichtsrath, Küstrin

Müllerstrasse 9
Venhoff Bergingenieur m Fr

Nerostrasse 12
Mexiko
Röder Frl Rent, Schöneberg
Naumann Rittergutsbesitzer Klein-Heinersdorf

Pension Nerothal 12
Ilberg Fr Hauptm, Charlottenburg
Wiesemann Charlottenburg

Villa Olanda, Grünweg 1.
von Whiteloek Ing m Fr, Petersburg
Grote Frl, Osnabrück
Eden Obert m Fr, Berlin

Villa Oranienburg, Leberberg 7.
Sutro Fr Justizrath Bochum
Steinbek-Sutro Fr, Bochum
Steinbeck Sutro Frl Bochum
von Bruchhausen, Fr Reichsgerichtsrath Hildesheim

Röderstrasse 28
Johansen Frl, Berlin

Saalgasse 38
Böhmer Kanzleirath m Fr, Friedenau

Priv.-Hotel Silvana, Kapellenstrasse 4.
von Trzaska München

Taunusstrasse 1
Manthey Rent m Fr, Berlin

Taunusstrasse 1 II l.
Rothschild Kfm m Fam, Konstanz

Taunusstrasse 41
Thimm Frl, Elbing

Webergasse 16
Goldammer-Frank Fr, Wilmersdorf

Pension Wilda u. Demselben, Stiftstrasse 28
Goebel Pfarrer Boppard

Wilhelmstr. 10 a
Gottschalk Fr, Köln
Gottschalk Ing, Lissabon

Wilhelmstrasse 52
Wolffsohn Berlin
Ask Professor m Fr, Lund
Wallach Kfm m Fr, Bleicherode
Kronheim Kfm m Fr, Berlin

Augenheilanstalt, Elisabethenstrasse 9.
Schardt Alfons, Fussingen
Gerhard Heinrich, Kreuznach
Hessemer Barbara Gaualgesheim

Nichtamtlicher Theil

Bekanntmachung.

Freitag, den 23. Juni 1905, des Nachmittags 4 Uhr, wird auf richterliche Verfügung das dem **Josef Leonhard** und dessen Ehefrau **Margarethe** geb. **Reitz** zu Biebrich gehörende Immobile, bestehend in einem daselbst an der Jägerstraße belegenen Acker zwischen Gustav Möhn und Max Levy, bestimmt zu Bauplatz, 38,000 M. taxiert, auf dem Rathause zu Biebrich versteigert. 1345

Wiesbaden, den 1. Mai 1905.

Königliches Amtsgericht 12.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 13. Juni d. Js., Nachmittags 4 Uhr, werden die Standplätze zum Aufstellen von Verkaufs-, Spiel- und Schaubuden zum **Kirchweihfeste** an Ort und Stelle gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Die Plätze für Karussell und Schießbuden sind bereits vergeben. 1020

Frauenstein, den 3. Juni 1905.

Sinz, Bürgermeister

Rambach.

Die zur Concursmasse des **W. Becker** in **Rambach,** Untergasse, gehörigen **Warenbestände,** als: Kaffee, Zucker, Hülsenfrüchte, Cigarren, Farben u. dgl. werden **billigst** ausverkauft. 2563

Der Concursverwalter.

Das zur Konkursmasse des **Wilh. Michel** gehörige **Haus,** Adolfstraße 1, ist zu **verkaufen.** Nähere Bedingungen werden auf dem Bureau des Justizrathes **Dr. Alberti,** Adelheidstraße 24, mitgetheilt. 2555

Blitzableiter

verfertigt und untersucht als Spezialität bei billigsten Preisen unter Garantie 1910

C. Koniecki, Wiesbaden,

Nerostrasse 22.

Beste Zeugnisse von Behörden. Gegr. 1869.